

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halbj. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint täglich, auch an Montagen.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Die einzelne Nummer in Budapest 8 Heller (4 kr.), in der Provinz 10 Heller (5 fr.). Redaktion u. Administration: V., Wagners-Boulevard 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Montag **M i t t a g s**.

## Die Wirtschaftslage und die Regierung.

Job ist das alttestamentarische Beispiel der Geduld. Jene unserer Gesellschaftsklassen, welche man unter dem nichtsagenden Sammelnamen der Merkantilisten zusammenzufassen liebt, thun es dem biblischen Beispiel wahrlich zuvor. Seit Jahren werden diese Gesellschaftsklassen von den bittersten Prüfungen und Leiden heimgesucht und auch nicht ein weitschallender Schmerzensruf entrang sich der gepreßten Brust! Es ließe sich ein Register von donjuanischer Länge entwerfen, wollte man all das aufzählen, was sie durchzumachen hatten. Die nervenzerrüttende Schaukelbewegung der jahrelangen Ausgleichsverhandlungen, die Wiener Kreditfalter und die in die Welt hinausposaunte Fabel von der Krankhaftigkeit unserer Verhältnisse, die mit chinesischer Schlaueit betriebene Verschleppung der Durchführung der Valutaregulierung, die Unsicherheit der internationalen Handelsbeziehungen, die wie absichtlich zugespitzte Geldknappheit und das Hinaufschrauben des Zinsfußes, das Abperren der Weltgeldmärkte für unsere im Inlande nicht unterzubringenden Hypothekar- und anderweitigen Schuldtitel von zweifelloser Sicherheit, die tönenden Phrasen einer Industriepolitik ohne jeden politischen Gehalt, das langsame Verbluten unseres eigenen Geldmarktes, der Ruin zahlreicher, bisher prosperirender Industrie- und Gewerbezweige, all dies und noch manches Andere waren Prüfungen und Leiden, welche auch kräftiger geartete wirtschaftliche Organismen nicht ohne schwere Krisen zu übertragen fähig gewesen wären. Unsere sogenannten Merkantilisten haben all dies ausgehalten und werden leider — wie es aussieht — all dies und wohl auch noch mehr, geraume Zeit auszuhalten haben. Wenn asketische wirtschaftliche Selbstverleugnung ein Verdienst genannt werden könnte, so hätten die vielgeschmähten Merkantilisten bereits die Märtyrerkrone redlich verdient.

Die Leidensgeduld dieser Klassen müßte unvergleichlich genannt werden, wäre nicht ein Vergleichungsobjekt vorhanden, welches dieselbe vollkommen in den Schatten stellt. Es ist dies der Gleichmuth, der Fatalismus und die absolute

Unthätigkeit, mit der die Regierung dem wirtschaftlichen Verblutungsprozeß zusieht. Selbst in den Zeiten, als das Prinzip mit fast dogmatischer Schärfe in Geltung stand, daß der Staat sich der Eingriffe in die Gestaltungen und Wandlungen der Privatwirtschaft zu enthalten habe, waren sich die Regierungen gewisser Pflichten in den Tagen der Noth bewußt. Unsere Regierung jedoch, welche durchaus nicht von dem *laissez faire*, sondern ganz im Gegentheil, von der Sucht der Vielregiererei beherrscht ist, welche rastlos an dem Rade einer sterilen Gesetzesfabrik schaffet, welche auch davor nicht zurückscheut, tief in den Staatsfächer zu greifen, wenn es sich um Interessen handelt, die ihrem Herzen und ihrer Einsicht näher stehen, diese Regierung steht den Sorgen und Schwierigkeiten des mobilen Kapitals ideenlos und mit verchränkten Armen gegenüber.

Die Regierung kopft sich auf den wohlgefüllten Staatsfächer, wie der Wohlgenährte auf seine präuberante Rundung. Die Staatsfinanzen sind geordnet, die Steuern fließen bei dem rücksichtslos angewendeten Hochdrucke ein und die Schlußrechnungen weisen ein Plus der Einnahmen über die Ausgaben aus. Jawohl, es ist ein Glück, daß in diesen ersten Tagen wenigstens der Staatshaushalt in Ordnung ist. Kann aber dieser Umstand an sich genügen? Muß nicht eine wirtschaftliche Dekadenz unausbleiblich sein und schließlich eine Erschütterung des Staatshaushaltes herbeiführen? Darf der Staat die Rolle des fatten Eggoien spielen, der durchaus kein Verständnis dafür findet, daß es Hungerige gibt und der Hunger weh thut? Der weise Grundsatz, daß eine gute Wirtschaftspolitik gleichzeitig die beste Finanzpolitik sei, ist seit einer Anzahl von Jahren bei uns obsolet geworden, und wir leben unter dem Sterne des traffen Fiskalismus, der nur hier und da durch die wirkungsvollen Ansprüche etlicher mächtiger Grandseigneurs in seinem Laufe gehemmt werden kann.

Bekanntlich existirt bei uns, so gut wie in anderen wohlgeordneten Staaten, im Schoße der Regierung auch ein Handelsressort. Es wäre nothwendiger, an diesen Umstand zu erinnern, wenn die an der Spitze dieses Ressorts gestellte Persönlichkeit nicht selbst in umfassendster Weise dafür sorgen würde, daß das unterthänigste Publikum darüber zur Genüge auf dem Laufenden er-

halten werde. Wäre all das geschehen, wovon der Handelsminister gesprochen hat, hätte er auf seinen zahlreichen und fröhlichen Reisen Industrien aus der Erde gestampft, würden die Schloten all jener Fabriken rauchen, auf die er berebte Toaste getrunken hat, so wäre freilich längst nicht nur die österreichische, sondern wahrscheinlich auch die englische Industrie in ihrer Furcht vor der emporklingenden ungarischen Konkurrenz ergraut. Leider aber sehen wir noch sehr wenig von den vielen ausposaunten neuen Fabriks-Etablissements, und sollte auch wenigstens ein Theil derselben wirklich zustandekommen, ihre segensreiche Wirkung wird erst künftig fühlbar werden können. Was wir aber nur allzudeutlich zu sehen bekommen, das ist die beträchtliche Zahl bestehender und seinerzeit prosperirender Fabriken, welche ihre Arbeiter reduzieren oder entlassen, ihren Betrieb vermindern oder ganz einstellen, und sogar genöthigt sind, die Thore zu sperren. Es ist ja recht schön, dafür zu sorgen, daß neue Industrien entstehen. Liegt aber und insbesondere in der gegenwärtigen kritischen Zeit nicht jene Pflicht näher, die bestehenden zu erhalten und etwas dafür zu thun, daß investierte Kapitalien, fertige Arbeitsgelegenheiten vom drohenden Verfall gerettet werden?

Wir können auf keine einzige Regierungsmaßregel, sei es in dem Ressort des Handels- oder des Finanzministers, hinweisen, welche dieses nothwendige Resultat zu erzielen geeignet wäre. Den Hinweis auf jene wenigen Staatsbauten oder mit Unterstützung des Staates vorzunehmenden Investitionen können wir in dieser Richtung schon wegen ihrer relativen Unbedeutendheit nicht als Entgegnung gelten lassen. Welchen Werth repräsentiren dieselben, wenn wir ihnen blos den Schaden entgegenstellen, den eben die Maßregeln der Regierung unseren beiden ältesten und kräftigsten Industrien, der Mühlen- und Spiritusindustrie, direkt verursachten? Ebenso wenig kann unser Urtheil die sogenannte Investitionsanleihe des Finanzministers modifiziren. Ist doch eben die Geschichte dieses Anlehens der unwiderleglichste Beweis für den Fiskalismus der jeder wirtschaftlichen Idee entbehrenden Regierungspolitik!

Mit einer Empfindung schamhafter Befangenheit berufen wir uns in der gegebenen politischen Lage auf wirtschaftliche Akte einer Regierung, der Hände und Füße gebunden sind und

## Abgebrannt.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Als ich dieser Tage vor den Spiegel trat, um die Kravatte zum Knoten zu binden, machte ich die Entdeckung, daß mein schöner Teint stark gelitten hat. Er hat nachgerade schon die Farbe meines Schnurrbartes, der braun ist. In unserer Sommerfrische heissen bereits alle Leute diesen braunen Schmelz, und sind ganz entzückt davon. Es ist sozusagen die Visitenkarte, die uns die schöne Saison ins Gesicht klebt, der nicht ganz gebührenfreie Stempel, den uns die freie Natur aufdrückt, die Spur der heißen Küsse, die uns in dem intimeren Verkehr mit Frau Sonne geworden sind. Dieser braune Schmelz gibt uns erschöpften Städtern, die wir in sommerlicher Zeit auf dem Lande, in den Wäldern, auf den Bergen, an der See Erholung suchen, das Aussehen strotzender Gesundheit, ja sogar urwüchsiger Kraft. Es ist freilich zumeist nur ein leichter Firniß, der ebenso rasch schwindet, wie er erworben wurde. Kehren wir im Herbste wieder in die Bureau und Werkstätten zurück, treiben wir uns wieder in den Theaterlogern und hinter den Coullissen herum, sitzen wir wieder getreulich die literarischen Journs ab, so überzieht gar bald von neuem des Gedankens Blasse unser edelgeformtes Antlitz. Dann werden wir Alle wieder Gleichgesichter, wie sie einst von den Indianern in Amerika mit Wollust palpirt wurden, oder weiße Teufel, wie sie derzeit mit Vorliebe von den Chinesen in heißem Del gesotten werden. Aber auf dem Lande verlieren wir im Handumdrehen das Abzeichen unserer

besonderen Beliebtheit in der alten und neuen Welt. Wir zeigen wettergebräunte Physiognomien, und das Bewußtsein ihres Bestehens ist von einer gewissen suggestiven Wirkung auf unser körperliches Wohlbefinden.

Selbst wirklich leidende Menschen, die den braunen Schmelz erworben, bilden sich neue Kraft und neue Gesundheit ein. Etwas ist ja auch daran. Der Aufenthalt in frischer, gesunder Luft, die mehr- und vielstündigen Märche in Wäldern und auf Bergen, das Schlafen bei offenen Fenstern, die Verfrischung einer erhöhten Gß- und Trinksucht üben ihre natürliche Wirkung auf die komplizirte, durch Sünden aller Art arg mitgenommene Maschine aus, die unser Körper bildet. Dabei ziehe ich das Schlucken und Schlürfen heilkräftiger Wasser und den Genuß der verschiedensten Kurärzte gar nicht in Betracht. Ein Wohlbefinden sondersgleichem erfährt uns, sobald unsere Gesichter so hübsch braun geworden, und es erfüllt uns aufrichtiges Mitleid, wenn wir frischangelangte blasse Menschenkinder erblicken, die vorläufig noch scheuen den Schatten suchen, da die Hitze für ihre geschwächte Konstitution geradezu unerträglich ist, und fragend die Bäume am Wege betrachten, als wollten sie wissen, ob auf diesen wirklich die Gesundheit wächst, die man nur zu pflücken braucht, um sie auch zu besitzen. Gemach, gemacht! In acht Tagen marschiren sie schon rüstig in der Sonnengluth und erklären, daß sei das allein Richtige in der Welt, und auch ihre Gesichter lackiren sich sichtlich mit braunem Schmelz. Und bis sie ganz sonnenverbrannt sind, brauen sie auch die köstlichen Dinge nicht mehr, die in der Apotheke zu haben sind, keine anderen Pillen

wollen sie mehr sehen, als die Specknodel in der Marksuppe des Seewirths, und keine anderen Tränklein, als jene, die aus dickbäuchigen Fässern stammen. Und die neuen Arzneien kommen lange nicht so theuer zu stehen, wie die alten.

Es gibt übrigens auch Menschenkinder, die einen geradezu verzweifelten Kampf gegen die gefällige Emailirung der Sonne führen. Das sind die Damen. Der weiße Teint spielt in ihren Schönheitsbegriffen eine große Rolle. Er steht da in allererster Reihe, wie etwas Unerlässliches, Unumgängliches. Die Frauen können es nicht verstehen, daß die Männer an einem Weiße mit dunkler Haut Gefallen finden und es gar schön nennen. Ja, die Schönen selbst mit dem dunklen Teint halten ihre Schönheit nicht für vollkommen, und suchen den Schaden, den ihnen vermeintlich die Natur zugefügt, durch ausgiebigen Gebrauch des Keispulvers zu tilgen. Alle thatsächlichen Beweise, daß wir Männer die Damen mit süßlichem Teint ebenso liebenswerth finden, wie die mit schneeiger Haut, sind da ganz vergeblich. Zweifellos sehen die Damen den braunen Schmelz, den ihnen der vielbegehrte Aufenthalt in Wäldern und Sommerfrischen verleiht, als eine schwere Unbill an, die ihnen persönlich von der neidisch-eifersüchtigen Mutter Natur, die ihr Geschlecht nicht verleugnet, zugefügt wird. Es gibt selten Eine unter den weiblichen Gästen der Wälder und Sommerfrischen, an der man nicht den verzweifelten Kampf gegen die Angriffe der Sonne auf die Schönheit beobachten könnte. Viele Damen sind anfangs absolut nicht dazu zu haben, tagsüber die dämmerige Stube oder den schattigen Garten zu verlassen. Wagen sie sich ins Freie, so sind sie natür-



gehan. Nun wird derselbe aber durch einige Mittheilungen des „V. S.“ in sehr interessanter Weise beleuchtet.

Nach dem genannten Blatte ist die eigentliche Ursache jenes vertraulichen Erlasses, welcher die Schmückung der öffentlichen Gebäude zu den Jubiläumsfeierlichkeiten verbietet, die nicht eben grundlose Besürchtung, daß sich bei diesen Feierlichkeiten die Volkspartei politisch in den Vordergrund drängen wird. Uebrigens werden eben nach dem Willen der Regierung die Feierlichkeiten in Gran und Budapest einen nationalen Charakter haben, und werden an denselben wie an einem Landesfest der Vertreter des Königs, die Regierung und die Spitzen der Behörden teilnehmen. Der Primatialhof hat die Einladungen erst in den Monaten Juni und Juli versendet. Die Einladung an den König ist natürlich durchaus in der vorgeschriebenen Form erfolgt, und wurde erst vertraulich angefragt, ob Se. Majestät die Einladung überhaupt annehmen wird. Hierüber mußte aber weder mit dem Wiener noch mit dem ungarischen Obersthofmeisteramt verhandelt werden, mit welchen erst später die Details über den Empfang des Vertreters des Königs werden vereinbart werden. Die Regierung hatte und hat von alldem Kenntniß, da der Fürstprimas schon vor Monaten die Regierung in entsprechender Form verständigt hat, daß er den König und die Regierung zur Feierlichkeit laden wird.

Daß der Episkopat nicht die Verantwortlichkeit wegen Ueberführung der Krone übernehmen wollte, und daß zur selben Zeit wie in Gran auch in Stuhlweissenburg eine Feier veranstaltet wird, sind keine Zeichen für ein einheitliches Vorgehen. Noch vor Weihnachten 1899 beschloß der Episkopat, sich vollständig in Gran einzufinden. Bei einer Versammlung im Frühjahr stand jedoch Bischof Steiner auf und erklärte, er habe schon den Kardinal Bischof Schlauch zur Leitung der Stuhlweissenburger Feierlichkeiten gebeten. Diese Theilung der Feierlichkeit berührte den Fürstprimas sehr unangenehm, und er ist auch seit der Feier gegenüber lustlos geworden. Aber da war nichts weiter zu thun. So nahm er denn die Sache zur Kenntniß. Das Bedauerliche ist, daß die Sache jetzt so aussehen wird, als ob in Gran nur der dortige Erzbischof und nicht der Fürstprimas die Feier veranstalten würde. In jener Sitzung wurde auch beschlossen, daß die Feier einen kirchlichen Theil, nämlich die Annahme des Christenthums, und einen nationalen, die Begründung des Königthums, habe. Den ersteren übernehme der Episkopat, der letztere sei Sache der Regierung. Fürstprimas Baky verständigte hievon die Regierung wenn auch nicht amtlich, so doch in entsprechender Form. Die Regierung hat gewiß mit der Krone wegen der Einladung zu den Feierlichkeiten unterhandelt und das Resultat war, daß die Krone nach Gran und Budapest einen Vertreter entsendet, nach Stuhlweissenburg aber nicht.

In der Angelegenheit des vom Blatte „Magyar-ság“ veröffentlichten apokryphen Erlasses in Sachen der Jubiläumsfeier veröffentlicht heute „M. N.“, wie dies schon gestern angekündigt worden ist, die Akten dieser Angelegenheit. Aus den Akten ergibt sich Folgendes: Mittels amtlichen Erlasses des Ministeriums des Innern wurde Ludwig Bartók als Chefredakteur des in Frage stehenden Blattes aufgefordert, den Namen jenes Mitarbeiters zu nennen, der den Erlass angeblich nach dem Original kopirt hat. In Folge dieser Aufforderung nannte Bartók Ludwig Pápay als den betreffenden Mitarbeiter, welcher ebenfalls an Staatssekretär Széll einen Brief richtete, in welchem er nochmals erklärte, das Original des Erlasses gesehen zu haben, jedoch in Folge einer Ehrenpflicht jenen, der ihm Gelegenheit zum Kopiren des Erlasses gegeben, nicht verrathen könne. Da so der Autor der Falsifikation nicht eruirbar war, hat das Ministerium die ganze Angelegenheit der Staatsanwaltschaft übergeben.

Die Wirren in China.

Denselben Zweifel, dem wir gestern beim Eintreffen der Nachrichten, daß die Gesandten in Peking noch leben, hinsichtlich der Echtheit der angeblichen Depesche des amerikanischen Gesandten, sowie bezüglich der Wahrheit des Berichtes des chinesischen Gesandten in Washington Ausdruck gaben, finden wir heute auch in der gesammten europäischen Presse. Nur in Amerika glaubt man an die Wahrheit der Nachricht, oder stellt sich doch wenigstens so. Man will eben in Washington um jeden Preis die Fiktion eines noch immer bestehenden freundschaftlichen Einvernehmens mit China aufrechterhalten, ganz ebenso wie auch Rußland unverändert an dieser Fiktion festhält, trotzdem an der russisch-chinesischen Grenze sich ein beinahe vollkommen regelrechter Kriegszustand zwischen Rußland und China entwickelt hat. Die verbündeten Truppen scheinen vorläufig sich ein wenig ruhig zu verhalten, da jedoch nun bald mehr als 100,000 Mann fremder Truppen in China sich befinden werden, kann man wohl für die nächste Zeit sich wieder auf größere kriegerische Operationen vorbereiten. Heute liegen folgende Nachrichten vor:

Die Gesandten in Peking am Leben?

Wien, 21. Juli. Ein Telegramm von S. M. Schiff „Zenta“ besagt: Gouverneur Yuan telegraphirt aus Tschifu, daß sich die fremden Gesandten am 9. d. noch in Peking in

einem bombensicheren Lokale befanden. General Nieh habe einen Selbstmord begangen, Prinz Tuan den Thron usurpirt. In Schantung mache die fremdenfeindliche Bewegung Fortschritte. Das Telegramm des Gouverneurs trägt kein Datum.

Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Die hiesige chinesische Gesandtschaft hat einen Befehl des chinesischen Kaisers erhalten. Das umfangreiche Schriftstück ist vom regierenden Kaiser Kwang-Su unterzeichnet und durch den Nanfing-Vizekönig übermittelt worden. Der Kaiser spricht sein tiefes Bedauern über die Ermordung des deutschen Gesandten und des japanischen Kanzlers aus, und gibt allen Gouverneuren strengen Befehl, die Unruhen zu unterdrücken und die in China lebenden Fremden zu schützen. Der kaiserliche Erlass erwähnt mit keinem Worte die Ermordung der anderen Gesandten, und die chinesische Gesandtschaft schließt daraus, daß die Ermordung der übrigen Gesandten nicht erfolgte! Ob dieser Schluß berechtigt ist und ob hier nicht wieder ein Manöver der Vizekönige vorliegt, läßt sich vorläufig nicht beurtheilen. Jedenfalls ist die äußerste Vorsicht geboten. Andererseits hat die chinesische Gesandtschaft den Erlass dem auswärtigen Amte übermittelt, was sie, da sie sehr eingeschüchtern ist, nicht gethan hätte, wenn sie nicht von dessen Echtheit überzeugt wäre. Die chinesische Gesandtschaft legt dem auswärtigen Amte täglich ihre nach China bestimmten Depeschen vor, welche, da bezüglich der Abfassung in chinesischer Sprache noch keine Entscheidung erfolgte, in englischer Sprache abtelegraphirt werden. („N. Fr. Pr.“)

Berlin, 21. Juli. („Wolff'sches Bureau.“)

Der deutsche Konsul in Tschifu, welcher beauftragt worden ist, bei dem Gouverneur in Schantung wegen der angeblich von diesem gemeldeten Erstürmung der Gesandtschaften in Peking Erkundigungen einzuziehen, telegraphirt vom 20. d.: Der Gouverneur von Schantung erkläre mit Entschiedenheit, über die Erstürmung der Gesandtschaften und die Ermordung der Fremden in Peking keinerlei Nachrichten verbreitet zu haben, und theilt ferner mit, er habe am 20. Abends 10 Uhr durch das Tsungli-Yamen mit fliegendem Boten ein vom 18. d. datirtes, in einer ausländischen Sprache abgefaßtes, nach Washington gerichtetes Telegramm des amerikanischen Gesandten erhalten und dasselbe sogleich weiterbefördert.

Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Die Uebermittlung der chiffrierten Depesche des amerikanischen Gesandten in Peking an die Regierung in Washington wird hier nicht als Beweis angesehen, daß die Gesandten am Leben sind. Selbst wenn die Depesche echt ist, kann die Abfassung und Absendung bereits vor längerer Zeit erfolgt sein. Die Chinesen haben sie eventuell länger zurückgehalten, um den Mächten vorzuspiegeln, daß die Gesandten noch am Leben sind. Uebrigens erhielt der amerikanische Votschafter in Berlin heute ein Telegramm aus Washington, welches ihn anweist, mit der deutschen Regierung darüber zu konferiren, ob man nicht gemeinsame Schritte unternehmen könnte, um authentische Informationen aus Peking zu erhalten.

Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Allgemein wird hier die Echtheit der Depesche Conger's bezweifelt. Die Depesche ist wahrscheinlich Ende Juni ausgesetzt und jetzt von den chinesischen Behörden herausgefunden und neu datirt worden. Man glaubt, daß es ein eigenes Bewandniß mit den Gesandten haben müsse. Obwohl die Wahrscheinlichkeit der Ermordung der Gesandten eine größere ist, gibt man trotzdem der Annahme Raum, daß die Gesandten irgendwo gefangen sind und im Augenblick, da die europäischen Truppen sich Peking nähern, als Lösepreis hingestellt werden, um für deren Auslieferung günstigere Bedingungen zu erhalten. Es kann auch ein Manöver im Spiele sein, um die Mächte im Glauben, die Gesandten leben noch, zu einem übereilten Vordringen zu veranlassen, in welchem Falle ihnen die Chinesen eventuell entgegenzutreten könnten.

Köln, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Ztg.“ besagt, daß man dem angeblichen Telegramm des amerikanischen Gesandten sehr skeptisch gegenüberstehe. Es

müsse auffallen, daß der Gesandte keine Details berichtet. Mehnlich sei es mit dem angeblichen Telegramm des chinesischen Kaisers an Delcassé. Man müsse da in erster Linie mit der Verlogenheit der Chinesen rechnen.

Paris, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Auf der chinesischen Gesandtschaft ist heute die Nachricht eingetroffen, daß die fremden Diplomaten wohl auf sind. Der Hof besuche diese Personen und die Missionäre. Abends wurde die chiffrierte Depesche bekannt, welche der Gesandte an Delcassé übergab. Die Depesche trägt das Datum vom 21. d. und ist vom Nanfing-Vizekönig aufgegeben.

Brüssel, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Der belgische Generalkonsul in Shanghai telegraphirt über eine erhebliche Besserung der Lage in China. Die Regierung der Kaiserin-Regentin erhalte die Oberhand. In Peking sind alle Gesandten heute nicht bloß unverletzt, sondern auch sicher untergebracht.

Brüssel, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)

Der König empfing den chinesischen Gesandten in Audienz. Dieser versicherte, daß außer Ketteler alle Gesandten unverletzt sind, und bemerkt die Ermordung des Kaisers. Die Kaiserin-Regentin kündige die baldige Beseitigung der Wirren an.

Washington, 20. Juli. Das Staatsdepartement veröffentlicht folgende Rundmachung: Der Staatssekretär erhielt heute eine Depesche des amerikanischen Konsuls in Tschifu vom 19. d., 12 Uhr Nachts, welche besagt: Ein Shanghaier Blatt behauptete am 16. d., alle Ausländer in Peking seien getödtet. Ich telegraphirte deswegen an den Gouverneur und fragte, ob die Meldung wahr sei. Der Gouverneur erwiderte, sein Courier habe Peking am 11. d. verlassen, an diesem Tage waren Alle wohl erhalten. Der östliche Theil Peking's wurde indessen von den Aufständischen genommen, in der Absicht, die Ausländer zu tödten.

Gerüchte aus Shanghai.

London, 21. Juli. Der Shanghaier Korrespondent der „Times“ meldet, er wurde am 19. d. von einem eingeborenen Beamten und einem Mitgliede der Hunan-Partei unterrichtet, daß im Yamen des Vizekönigs von Nanfing angenommen werde, daß die Mehrzahl der Fremden in Peking der Vernichtung entronnen sei. Ferner werde geglaubt, daß, während ein Theil der Truppen des Generals Nieh an dem Angriffe auf die verbündeten Truppen in Tientsin theilnahm, ein anderer beträchtlicher Theil seiner Streitkräfte dem General Nieh nach Peking folgte und dort den Prinzen Tching und den General Junglu mit Erfolg unterstützte, die Legationen zu beschützen. Der Gewährsmann des „Times“-Korrespondenten drückte die Meinung aus, daß Yuanschikkais nicht wagen würde, eine Täuschung aufrechtzuhalten, die früher oder später aufgedeckt werden würde.

Die Ernennung Li-Hung-Tschang's hält derselbe für ein Anzeichen, daß die Kaiserin die Wichtigkeit des Versprechens Tuans, alle Fremden in das Meer zu werfen, eingesehen habe und nun versuche, die Mitglieder der Legationen als Geiseln zurückzuhalten.

Eine Siegesbeute von Tientsin.

London, 21. Juli. Der „Daily Express“ meldet aus Tientsin vom 18. d.: Die Verbündeten erbeuteten die Kassen des Generals Nieh und des Vizekönigs, welche anderthalb Millionen Taels enthielten.

Aus der Mandchurei.

London, 21. Juli. Ueber die Niederlage der Chinesen bei Blagoweschensk meldet ein Petersburger Telegramm des „Daily Telegraph“ weitere Details. Die Chinesen, welche Blagoweschensk angriffen, waren auf dem rechten Ufer konzentriert gewesen. Sie wurden im Dorfe Sachalin, das von den russischen Kanonen in Brand geschossen wurde, entschieden geschlagen. Die Chinesenstadt Mgun wurde theilweise zerstört. Die Russen besetzten alle Defensivstellungen, aus denen die Chinesen vertrieben worden sind. Es scheint, daß die Chinesen überrumpelt

worben sind. Sie betrachteten sich bereits als Herren von Nagoweschensk und erwarteten nicht, daß die Russen sie von zwei Seiten angreifen würden. Die russischen Truppen führten ihre Bewegungen in glänzender Weise aus. 2000 Chinesen wurden getötet und siebzehn Kanonen erbeutet. Der russische Verlust ist unerheblich.

**Li-Hung-Tschang.**

London, 21. Juli. „Reuter's Office“ meldet aus Shanghai vom 20. d.: Der englische Kreuzer „Bonaventure“ verließ heute früh Wusung, um, wie es heißt, den Dampfer „Am-ping“, auf welchem sich Li-Hung-Tschang befindet, unter Aufsicht zu nehmen.

**Die Missionäre.**

Kopenhagen, 21. Juli. Die dänische Missionsgesellschaft meldet aus Tschifu vom Gestrigen: Die dänischen Missionäre in Sienyen reiteten sich nach Port Arthur. Die Kreuzerkorvette „Val-torien“, deren Chef Prinz Waldemar ist, kehrte Nachmittags aus Ostasien zurück.

**Japan und China.**

Yokohama, 21. Juli. („Reuter's Office.“) Der Kaiser von China und der Kaiser von Japan haben Briefe ausgetauscht, welche nunmehr veröffentlicht werden. In einem Schreiben vom 3. Juli bespricht der Kaiser von China die letzten Ereignisse und weist darauf hin, daß der Osten und der Westen einander gegenüberstehen. China sei nicht allein der Gegenstand der ehrgeizigen Bestrebungen der Mächte. Wenn es China nicht gelänge, seine Integrität zu wahren, würde wahrscheinlich auch Japan sich bedroht sehen. Deshalb müsse sich China auf die Unterstützung Japans verlassen. Der Kaiser von Japan betonte in seiner Antwort die Notwendigkeit, daß China den Aufstand unterdrücke und die fremden Vertreter rette und so ein Unglück verhindere. Wenn China so handle, würden die Mächte erkennen, daß China den Krieg zu vermeiden wünsche, und Japan würde dann bereit sein, bei den Verhandlungen seinen Einfluß zur Wahrung der Interessen Chinas auszubieten.

**Die Türkei und China.**

Konstantinopel, 21. Juli. Eine der „Agence de Konstantinople“ von kompetenter Stelle zugehende Mitteilung tritt den von verschiedenen Konstantinopeler Berichterstellern europäischer Blätter verbreiteten Meldungen über die Eindrücke, welche die Ereignisse in China im ottomanischen Reiche hervorgerufen und über Agitationen, zu denen sie Anlaß geboten haben sollen, mit großer Entschiedenheit entgegen. Die kaiserliche Regierung sei weit von den ihr iminuirten Ideen und Absichten entfernt, und weder in der Bevölkerung in Konstantinopel noch in der der Provinzen sei irgend ein Anzeichen der Bewegungen und Bestrebungen wahrzunehmen, die mit Verletzung der den Urhebern dieser Gerüchte in Konstantinopel gewährten Gastfreundschaft und im Widerspruch zu der Vergangenheit des ottomanischen Reiches in gehässiger Weise behauptet werden.

**Französischer Ministerrath.**

Paris, 21. Juli. In dem heute im Elysée abgehaltenen Ministerrathe verlas Minister des Aeußern Delcassé das Telegramm des Kaisers von China Kwang-Su, worin um die Vermittlung des Präsidenten Loubet ersucht wird. Auf dieses Telegramm wurde die Antwort ertheilt, daß die Prüfung dieser Frage zwecklos sei, so lange man nicht die Gewißheit erlangt habe, 1. daß dem französischen Gesandten in Peking Bichon und seinen Kollegen des diplomatischen Korps wirksamer Schutz und vollständige Freiheit des Verkehrs mit ihren respektiven Regierungen gesichert sei; 2. daß Prinz Tuan und die hohen Würdenträger, welche für die gegenwärtigen Ereignisse verantwortlich sind, von der Regierung entfernt und mit den unvermeidlichen Strafen belegt werden; 3. daß die Behörden und Truppenkorps in ganz China den Auftrag erhalten haben, die Feindseligkeit gegen die Fremden einzustellen; endlich 4. daß Maßregeln zur strengen Unterdrückung der aufrührerischen Bewegung der Boyer getroffen sind. Solange diese unerläßlichen Garantien nicht gegeben seien, könne nichts Anderes, als eine militärische Aktion platzgreifen. Delcassé theilte weiter mit, daß er den Mächten vorgeschlagen habe, sich

wegen des Verbotes der Einfuhr von Waffen nach China ins Einvernehmen zu legen. Dieser Vorschlag sei von allen Mächten in günstigem Sinne beantwortet worden.

**Piraten.**

London, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Unmittelbar nach der Abreise Li-Hung-Tschang's aus Hongkong überfiel eine Bande Flußpiraten mehrere Boote im Hafen. Einem Chinesen wurden 40.000 Dollars, anderen Passagieren kleinere Beträge geraubt.

**Teutsche Truppensendungen.**

Lemberg, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Dießige Blätter erfahren aus Russisch-Polen: Vor einigen Tagen passirten mehrere Personenzüge mit deutschen Soldaten die Grenzstation Alexandrowo, um sich auf dem Landweg über Sibirien nach Nordchina zu begeben. Der Transport erfolgte angeblich derart, daß die Waffen und Munition vorausgeschickt wurden, während die Mannschaft unter Aufsicht russischer Offiziere ohne in Warschau anzuhalfen weiterfuhr.

**Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.)**

Am 24. d. treten der neue Gesandte Mumm, der Legationssekretär Goltz, mehrere Mitglieder des Stabes des ostasiatischen Korps, insgesamt 20 Offiziere und 119 Mann, mit 15 Eisenbahnwagen Gepäck die Reise nach China an.

**Ein englisches Waffenaustrittsverbot.**

London, 20. Juli. Im Oberhause brachte der Lord Großkanzler einen Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Ausfuhr von Waffen und Munition ein. Die Vorlage wurde in erster Lesung angenommen. Sodann nahm das Haus den Gesetzentwurf über die Wohnungen der arbeitenden Klassen in zweiter Lesung an.

**Prinz Henri d'Orléans Volontär.**

Paris, 21. Juli. Dem „Journal“ zufolge richtete Prinz Henri d'Orléans an den Präsidenten Loubet brieflich das Ersuchen, dem chinesischen Expeditionskorps als Civilist für den geographischen oder einen sonstigen Dienst zugetheilt zu werden. Das Ansuchen des Prinzen wurde günstig aufgenommen.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 21. Juli.

\* Unsere heutigen Beilagen enthalten Nachstehendes:

die erste: Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Der Kapitalist, Handelsübersicht der Woche, Budapest Waaren- und Effektenbörse, telegraphische Kursberichte, Wiener Frucht- und Mehlbörse, Marktberichte, Getreide- und Mehlverkehr, Wiener Effektenbörse, Cheaufgebote in den Hauptstädtischen Landesämtern, Auszug aus dem „Közlöny“, Budapest Todtenliste, Wasserstand und Inzerate;

die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ („Merlei“ und die Fortsetzung des Romans „Claire“), sowie Theater- und Vergnügungsanzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inzerate.

\* Wetterbericht. Wir hatten heute bei wolkenlosem Himmel glühendheißes Wetter, die Quecksilbersäule vertiefte sich bis zur Höhe von 28.3 Gr. R.; das Barometer steht auf 768 Mm. Ausnahmslos in ganz Europa herrscht heiteres, sehr warmes Wetter, und ist auch vorläufig keine Aenderung in den Temperaturverhältnissen zu erwarten.

\* Kardinal Schlauch über die Presse. Der Landesverband der Provinzjournalisten, dem Kardinal Schlauch bei der Konstituierung als gründendes Mitglied beigetreten ist, hat heute, wie aus Groswardein telegraphirt wird, dem Kardinal durch eine Deputation ein Ehrendiplom überreichen lassen. In warmen Worten dankte der Kardinal dafür, wobei er betonte, daß er die Arbeiter der Presse hochschätze und deren Thätigkeit würdige, weil dieselbe großen Einfluß auf die Gesellschaft habe, besonders wenn sie sich nicht von der Leidenschaft hinreißen läßt, sondern mit den Waffen der Wahrheit dem Gemeinwohl zufluehrt.

\* Baron Béla Bah, der Vizepräsident des Magnatenhauses, hat gestern auf der Jagd in den Alsó-Folzsaer Waldungen einen Schlaganfall erlitten. Der Patient wurde von den Jägern nach Alsó-Folzsa transportirt, wohin Professor Lumnicez telegraphisch aus der Hauptstadt berufen wurde. Der Zustand des Barons ist ernst, die Kata-

strophe kann jeden Augenblick eintreten. Die Verwandtschaft wurde telegraphisch an das Krankenlager berufen.

\* Personalsnachrichten. Handelsminister Alexander Hegedüs hat sich mit seiner Familie auf einen mehrtägigen Urlaub nach Tatraüeb begeben. — Herr James H. Hyde, Vizepräsident der „Equitable“ Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in Newyork, wurde zum Ritter der französischen Ehrenlegion ernannt.

**Die Eröffnung der Margaretheninsel-Brücke.**

Der Handelsminister hat die Eröffnung und Einweihung der Margaretheninsel-Brücke für den 19. August anberaumt und wird das Festprogramm demnächst festgestellt werden. Die Gelegenheitsrede wird der Handelsminister Alexander Hegedüs halten, und Erzherzog Joseph wird die Brücke dem Verkehre übergeben. — In Verbindung mit der Herstellung der Margaretheninsel-Brücke sind große Umgestaltungsarbeiten notwendig geworden. Einerseits ist die Insel durch Aufschüttung um ein bedeutendes Stück vergrößert worden. Auf dem neuen Terrain sind Hunderte von Arbeitern Tag und Nacht damit beschäftigt, die beim Ausgang der Brücke beginnende Aufschwämmung in ein Niveau mit der Insel zu bringen. Von der Brücke führt bis zum Pavillon der unteren Restauration ein gedeckter Gang, welcher am Tage der Eröffnung schon fertig sein wird. Auf diese Weise ist das Publikum, sobald es die Brücke passirt hat, vor den Unbilden des schlechten Wetters geschützt. Auf der unteren Insel wird ein Kaffeehaus errichtet, in dessen Nähe eine Restauration mit billigeren Preisen eröffnet werden wird als in den anderen Restaurationen der Insel. An Stelle der bisherigen Petroleumlaternen kommt elektrische Beleuchtung, welche auch in sämtliche Gebäude eingeführt werden wird. Gegen Hochwasser ist die Insel jetzt durch den am Ufer aufgeführten Damm vollkommen gesichert. Diese Arbeiten sind der Mesuther erzherzoglichen Herrschaft auf nahezu anderthalb Millionen Gulden zu stehen gekommen.

**Verbotene Theateraufführungen.**

Im Urania-Theater wurden die Theateraufführungen, die der Direktor des Risfaludy-Theaters Albert Kövesi daselbst arrangirt, unter sagt. Der Oberstadthauptmann hat dem Direktor die Erlaubniß zur Abhaltung von Theateraufführungen in der Urania ertheilt, hat aber die Lizenz wieder zurückgezogen. Die hauptstädtische feuerpolizeiliche Kommission, die berechtigt ist, die Aufnahme der Vorstellungen in einem Theater zu gestatten, beanstandete nämlich die Lizenz. Die Kommission erklärt, das Urania-Lokal sei jetzt ein „Theater“, daher ist nur sie zur Ertheilung der Erlaubniß kompetent. Demgegenüber machte die Oberstadthauptmannschaft geltend, die „Urania“ sei jetzt ebensowenig ein Theater, wie sie es auch früher nie gewesen; demnach gehöre die Ertheilung der Lizenz zur Kompetenz der Oberstadthauptmannschaft. Das Resultat des in dieser Angelegenheit entstandenen Schriftwechsels war, daß die Kommission gestern keine Feuerwehrlente ins Urania-Theater kommandirte und erklärte, daß sie auch fürderhin keine Feuerwehrlente ins Urania-Theater kommandiren werde. Die Folge war, daß der Oberstadthauptmann gezwungen war, Kövesi die Lizenz zu entziehen. So dauert denn der Froschmäuskrieg zwischen der hauptstädtischen Behörde und der Polizei lustig weiter. Das heißt, man könnte sich darüber amüsiren, wenn die Geschichte nicht gar so ärgerlich wäre. Denn bei dem ewigen Hader zwischen Kommune und Hermandad kommt immer der Dritte — nämlich das Publikum oder der einzelne steuerzahlende Bürger — zu kurz. Das Ministerium des Innern, dem beide Behörden unterstehen, und das so oft der Kommune gegenüber sein Machtwort einlegt, sollte ehestens und in energischer Weise für die Beseitigung dieses unleidlichen Zustandes sorgen.

**Das ungarische Kirchenjubiläum.**

Für die Abhaltung dieser Feier in Budapest ist noch keine definitive Verfügung getroffen worden, da am 15. August, für welchen Tag die Feier geplant war, die Feier nicht stattfinden kann, weil der Fürstprimas erst am 17. August in der Hauptstadt eintrifft. Wie verlautet, wird der Fürstprimas anläßlich des 70. Geburtstages Sr. Majestät die Feldmesse auf der Generalwiese lesen.

**Rumänische Auswanderer.**

Mit dem gestrigen Orsovaer Schiffe sind neuerdings 536 israelitische Auswanderer aus Rumänien in Budapest eingetroffen; von diesen Emigranten wurden 300 noch gestern nach Wien befördert, während die übrigen 236 in Budapest übernachteten und heute Nachmittags die Reise nach Wien antraten. Die Pester israelitische Aulustergemeinde hat die Emigranten gestern und heute gespeist und mit Wegzehrung für die Weiterreise versorgt. Dabei wurden die Organe der Gemeinde vom Generaldirektor der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft Emil v. Thaly in werthigster Weise unterstützt. An beiden Tagen traf er persönlich die nöthigen Dispositionen, stellte den hier übernachtenden Emigranten einen Dampfer zum Aufenthalte zur Verfügung; kommandirte das Schiffspersonal zur Bedienung der Emigranten und sorgte im Vereine mit dem Kapitän und den Polizeioorbenen in humanster Weise für die Emi-

nen. Die Letzte Dr. Faragó und Dr. Wolfner blieben beide Tage in Dienste der Auswanderer, und zahlreiche wohlthätige Bürger der Hauptstadt eilten mit Liebesgaben herbei. Sigmund Pinkas und Komp. und Heinrich Klinger lieferten Leinwände für die Emigranten; die Bäcker Glaser und Jzrael Kohan brachten Brod, der Gastwirth Raphael Rudolf Herz drei Hektoliter Bier und 200 Stück Cigarren, Joseph Goldmann Milch ad libitum und 500 Butterbrode, Joseph Engl und Adolf Laškó brachten Wein, Dr. Wilhelm Grauer, Jakob Kaufmann und Max Grünfeld schickten Brantwein; die Damen Laškó und Wolfner bethätigten ihre humane Gesinnung an den Frauen und Kindern der Emigranten; Leopold Sobovics schaffte mit unermüdlichem Eifer Virtuosen und Kleidungsstücke zur Stelle. Bei der Abfahrt des heutigen Wiener Schiffes wurden dem Generaldirektor v. Thalay von den Emigranten und ihren hiesigen Wohlthätern laute Ovationen bereitet.

**\* Honvédinspizirung.** FML. Bolla ist, wie aus Klausenburg telegraphirt wird, heute dort eingetroffen und hat das dortige Honvédregiment inspizirt. Der Feldmarschall-Lieutenant hat über die vorzügliche Haltung der Truppen seine Befriedigung ausgedrückt.

**\* „Der galante Strohmayer.“** Unter vorstehendem Titel berichteten wir vor Kurzem, daß der gegenwärtig zum Kurgebrauch in Rohitsch-Sauerbrunn weilende Bischof Strohmayer einen ihm bei einem Wohlthätigkeitsfeste von einem ungarischen Fräulein angebotenen Blumenkauf mit den Worten abgelehnt habe: „Von Ungarn will ich nichts kaufen, will ich nichts wissen!“ Dieser Meldung gegenüber bringt „B. N.“ heute die Nachricht, daß die Neußerung des Bischofs in anderer Form geschehen sei und sich nicht auf die Ungarn bezogen habe. Das Wohlthätigkeitsfest sei nämlich zu Gunsten der Rohitscher deutschen Volksschule veranstaltet worden und Bischof Strohmayer habe dem betreffenden ungarischen Fräulein den als Ablösung der Eintrittskarte geltenden Ankauf eines Bandes mit den Worten abgelehnt: „Als Kroat kann ich nichts für eine Schule spenden, wo die slowenischen Kinder nur in deutscher Sprache unterrichtet werden.“ — Wir bemerken zu dieser Berichtigung bloß, daß wir die auf die Neußerung des Bischofs bezügliche Meldung aus direkter und vollkommen verlässlicher Quelle erhielten.

**\* Achtundzwanzig Grad Neamur im Schatten.** Wer nie seine perlende Stirn bei einer Schmelzosen-Temperatur vergeblich trocknete; wer nie Hirngespinnste hatte von in der Wüste verschmachtenden Karawanen; wer nie im Juli um die Mittagszeit über den Budapester Straßenasphalt ging: der hat fürwahr keine Ahnung von der grausigen Bedeutung der mythischen Formel: 28° N. Sch. Nur wir armen, an die Hauptstadt gefesselten Halb-Lebewesen, die wir täglich wahnsinnige Träume haben von Nansen, Nordpol, Eskimos und Eisbären, nur wir vermögen es gehörig zu fassen, was 28 Gr. N. im Schatten für das parlarne, schattenlose Budapest bedeuten! Eine Temperatur wie die heutige, war schon seit Jahren bei uns nicht da, — hoffentlich läßt sie wieder Jahre lang auf sich warten. Denn wenn man denken sollte, daß diese Hitze noch andauert, so möchte man vor Verzweiflung wünschen, der Mont-Blanc zu sein. Der hat wenigstens beständig Schnee und Eis auf dem Kopfe. — Aus Wien telegraphirt man uns vom Heutigen: In Folge der enormen Hitze sind mehrere Todesfälle durch Hitzschlag erfolgt. — In Unterfrain (28 Grad Neamur im Schatten und 37 Grad Neamur in der Sonne) macht die ungewöhnliche Hitze schwerere Feldarbeiten während der Tagesstunden ganz unmöglich. Es wird daher in den jetzigen mondhellen Nächten von 11 Uhr Nachts bis 7 Uhr Morgens auf dem Felde gepflügt und geeggt. — Wie aus Berlin telegraphirt wird, herrscht auch dort seit acht Tagen fast ununterbrochen eine ungewöhnliche Hitze. Das Thermometer zeigte bisher eine Höchsttemperatur von 35 bis 39 Grad Celsius. In den letzten fünf Tagen wurden nicht weniger als 23 Fälle von Hitzschlag gemeldet, von denen einige tödtlich verliefen. Die Thiere haben unter den außergewöhnlichen Temperaturzuständen nicht weniger zu leiden als die Menschen. Zahlreiche Zugthiere mußten in Folge der Hitze ihr Leben lassen. Das Thermometer, das gestern Nachmittags 3 Uhr eine Höhe von 35 Grad Celsius erreicht hat, zeigte gestern Morgens 7 Uhr 20 Grad und stieg im Laufe des Tages rasch bis über die Mitte der Dreißig empor.

**\* Ernennungen.** Der Minister für Kultus und Unterricht hat die Professoren Dr. Moiss Kéil und Ludwig Diez an das im IV. Bezirke der Hauptstadt befindliche staatliche Obergymnasium, Ladislaus Kereszédi zum Professor an das staatliche Obergymnasium in Jala-Egerberg ernannt. — Der Justizminister hat ernannt: Julius Grejs zum Steueramtskassier, Franz Heißig zum Steueramtskontrolleur, Emerich Dormány, Zoltán Zörök und Johann Milics zu provisorischen Steueramtsbeamten, Béla Verejs und Julius Geiger zu provisorischen Finanzkonzept-Adjunkten.

**\* Auszeichnung.** Se. Majestät hat dem Sektionskorporal bei der Schenninger Montanabteilung Moiss Riedl in Anerkennung seines mehr als fünfzigjährigen

treuen und eifrigen Dienstes das silberne Verdienstkreuz verliehen.

**\* Eine bereute Namensänderung.** Mit ministerieller Bewilligung hat vor einigen Jahren der Ministerialbeamte Heinrich Pooder seinen Namen auf Perényi umgeändert. Später brachte Perényi in Erfahrung, daß er der tschechischen gräflichen Familie Pooder entstamme, weshalb er beim Ministerium um die Gelaubniß ansuchte, wieder den Namen Pooder mit dem gräflichen Titel führen zu dürfen. Das Ansuchen wurde vom Minister des Innern abgewiesen. Ein gleiches Schicksal erfuhr auch das Ansuchen des Sohnes Pooder's, weil bisher der Nachweis nicht erbracht worden ist, daß Pooder wirklich der gräflichen Familie gleichen Namens entstammt.

**\* Anton Mocsy.** In Kaloča ist gestern der Reichstagsabgeordnete des Zapolczauer Bezirks Anton Mocsy, der gelegentlich der Wahlen im Jahre 1896 als Gegenkandidat Franz Kossuth's siegte, im Alter von 58 Jahren gestorben. Der Verstorbene, der in früheren Jahren Direktor der katholischen Lehrpräparandie in Kaloča war, betrat erst gelegentlich der letzten Wahlen die politische Laufbahn. Mocsy, der ein stets kampfbereites Mitglied der Volkspartei gewesen, war ein überzeugungstreuer Antiliberaler, der wegen seiner langatmigen Dauerreden speziell in der Obstruktionszeit von seinen Parteigenossen wiederholt zum Ausfüllen einiger Stunden ins Treffen geschickt wurde. In seinem äußeren Wesen war er sympathisch und er wurde von allen Parteien geduldig angehört. Eine besondere Vorliebe hatte er stets für die Besprechung der Entartung in Literatur und Kunst, durch welche die Jugend vergiftet werde. Wenn er ein solches Thema im Hause besprach, da hatte er gewöhnlich die meisten der pornographischen corpora delicti mitgebracht, niemals jedoch brachte er eine Laszivität zur Verlesung, noch weniger zeigte er eines der von ihm beanstandeten Bilder. Er verwies nur darauf, daß er die Dinge gelesen, respektive die Bilder gesehen und sittlich entrüstet gewesen sei. In seiner Ausdrucksweise befleißigte sich der Verstorbene, der jede seiner Reden mit streng sachlichem Ernste behandelte, speziell wenn es sich, was in jeder Rede der Fall war, um die Bekämpfung der kirchlichen politischen Gesetze und deren anzustrebende Revision handelte, einer vornehmen Form. Von den Juden sprach er, wenn auch nicht ohne leise Ironie, stets nur als „von unseren geehrten israelitischen Mitbürgern“. Mocsy litt in den letzten zwei Jahren an Magenkrebs, welchem er auch erlag. In den letzten Monaten theilte er sich nicht mehr an den parlamentarischen Verhandlungen.

**\* Eine Aktion der Ingenieure und Juristen der kön. ung. Staatsbahnen.** Die Ingenieure und juristischen Beamten der kön. ung. Staatsbahnen führen schon lange Klage darüber, daß die Hochschulenqualifikation, welche die Eisenbahn bei der Besetzung gewisser Stellen fordert, in materieller Hinsicht nicht die entsprechende Würdigung findet. Für die am Polytechnikum oder an der Universität verbrachten Studienjahre wird kein Ersatz beim Avancement gewährt, und nicht selten kommt es vor, daß solche junge Leute, welche nach absolvirter Mittelschule in den Eisenbahndienst getreten sind, weiter kommen, als ihre Kollegen, die sich um höhere Qualifikation bemüht haben. Zur Abstellung dieses Umstandes haben diese Ingenieure und Juristen eine Aktion eingeleitet und beschlossen, diese Uebelstände in einem Memorandum aufzuführen.

In der Denkschrift betonen die Petenten, daß die Verleihung gewisser Stellen im Eisenbahndienste an die Qualifikation der technischen oder juristischen Hochschule geknüpft ist und wurde demnach qualifizierten Beamten auf Grund des Statutes vom Jahre 1884 beim Avancement folgende Begünstigung gesichert: Bis zu einem Gehalte von 900 fl. avancirten sie jährlich, bis 2000 fl. in jedem zweiten Jahre. Beamte ohne die vorerwähnte Qualifikation avancirten bis 900 fl. jedes zweite und bis 1400 fl. jedes dritte Jahr. Im Jahre 1887 wurde dieses Statut zurückgezogen und im Jahre 1891 durch ein beieitem ungünstigeres ersetzt. Eine Zeit lang wurde die Lage der qualifizierten Beamten durch ein außerordentliches Avancement verbessert; die leitenden Kreise sahen nämlich ein, daß es nicht angehe, Beamte, die fünf Jahre an der Universität verbrachten, mit solchen Beamten in dieselbe Kategorie zu stellen, die nur eine Mittelschule absolvirten und dadurch den Vorzug einer fünfjährigen Dienstzeit gewonnen haben. Aber dieses außerordentliche Avancement ist keineswegs obligatorisch. Im Jahre 1899 zum Beispiel war beim außerordentlichen Avancement der Prozentfuß der qualifizierten Beamten ein geringerer als der der unqualifizierten Beamten, und sehr häufig sind die Fälle, daß Beamte, die die Hochschule absolvirten, zu Gunsten nichtqualifizierter Beamter präferirt wurden. Der qualifizierte Beamte bringt es erst nach 20jähriger Dienstzeit, also im Alter von 44 Jahren zum Obergericht, respektive zum Sekretär mit einem Gehalte von 1600 Gulden. Bei der k. k. österreichischen Staatsbahn ist das Verhältnis ein beieitem günstigeres; hier wird ein Techniker mit der zweiten Staatsprüfung gleich mit einem Anfangsgehalt von 1000 fl. ange stellt, avancirt nach einem halben Jahre auf 1100 fl. und von hier ab jede anderthalb Jahre mit 100 fl. Dieses gesicherte Avancement dauert bis zu 1600 fl. In zehn Jahren ist die Stelle eines Obergerichtsraths mit 2000 bis 2200 fl. Gehalt erreicht. Auch bei der Südbahn, der böhmischen Nordbahn und der Ferdinands-Nordbahn ist den Beamten mit Hochschulqualifikation ein entsprechender Vorzug vor den nicht-

qualifizierten Beamten gesichert. Bei diesen Verkehreinstituten wird daher die Stelle eines Obergerichtsraths oder eines Sekretärs ohne besonderes Talent und ohne Protektion in der Hälfte der Zeit erreicht, die bei den ungarischen Staatsbahnen erforderlich ist. Endlich erklären die Petenten, daß sie keine Scheidewand zwischen qualifizierten und nicht qualifizierten Beamten errichten wollen, wie eine solche zwischen Unterbeamten und Beamten besteht, und bitten, daß die von den Verkehreinstituten streng geforderte Hochschulqualifikation in ihre früheren Rechte restituirt und daß die demnach qualifizierten Beamten als Ersatz für ihre langjährige Präterrirung bei den außerordentlichen Avancements in entsprechender Weise entschädigt werden sollen.

Eine aus 25 Mitgliedern bestehende Deputation der Staatsbahn-Ingenieure und der bei den Staatsbahnen angestellten Juristen sprach heute Nachmittags 1 Uhr unter Führung des Ingenieurs Eugen Vázsonyi beim Handelsminister Alexander Hegedú's vor, um ihm das Memorandum zu überreichen. Vorher war die Deputation beim Staatsbahn-Direktionspräsidenten Julius Ludwig gewesen, wo sie einen freundlichen Empfang fand. Auch diese außerordentliche Audienz beim Minister hatte der Direktionspräsident vermittelt. Auf die Rede Vázsonyi's antwortete der Minister, daß er der entsprechenden Anerkennung der Hochschulqualifikation große Wichtigkeit bemesse. Wenn das Memorandum durchführbare Anforderungen enthalte, wird er dieselben verwirklichen, denn sein Prinzip ist, daß denjenigen, die Qualifikation besitzen, entsprechendes Avancement gesichert werde. Mit der Ueberzeugung, daß eine Sanirung der genannten Mißverhältnisse erfolgen werde, ging die Deputation von dannen.

**\* Die Meldung der Landsturmmänner.** Die hauptstädtische Militärsektion fordert in einer Rundmachung alle jene in den Jahren 1881 und 1882 gebürtigen Landsturmmänner, die ihrer Meldungspflicht bisher nicht genügt, auf, sich in der Landsturmfektion der IV. Magistratssektion zu melden. Versäumnisse werden strengstens geahndet.

**\* Trauung.** Vor dem Matritelsführer auf dem Calvinplatz schloß heute Herr Julius Mezey, der Sohn des Bezirksvorstehers im V. Bezirk Ludwig Mezey, den Ehebund mit Fräulein Renée Kijász. Als Trauzeugen fungirten der Reichstagsabgeordnete Moriz Mezei und der Honvédhauptmann Nikolaus Szerenyi. Unter den Gästen, welche der Trauung beiwohnten, befanden sich zahlreiche Notabilitäten des öffentlichen Lebens.

**\* Rosenfest der Rettungsgesellschaft.** Da der Tag, an welchem dieses zu Gunsten des Rettungsvereins arrangirte Fest stattfindet, sich nähert, stellt das Arrangirungskomitee die Sammlungen von Annoncen für das herauszugebende Festblatt und Spenden vom 25. d. ein. Deshalb wird das Publikum ersucht, vom erwähnten Tage bis 30. d. eventuelle Spenden direkt in das Komitölokal im hauptstädtischen Pavillon zu senden oder behufs Uebernahme derselben das Komitö zu verständigen.

**\* Budapester bürgerlicher Schützenverein.** In der gestern stattgehabten Ausschussung des Budapester bürgerlichen Schützenvereins wurde auf Antrag Franz M. Szabó's einstimmig beschlossen, dem Honvédminister Baron Géza Fejérváry, der Ehrenmitglied des Vereins ist, anlässlich seines im nächsten Jahre stattfindenden militärischen Dienstjubiläumens die Glückwünsche des Schützenvereins zu verbalen.

**\* Todesfälle.** Ein angesehenener Bürger der Hauptstadt, der Stadtpräsident Moriz Hirschler, Eigenthümer der Kelenfelder Franz Joseph-Bitterwasserquelle, ist heute Vormittags nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren hier gestorben. Der nunmehr Verbliebene entfaltete auch auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens eine sehr rege Thätigkeit. Er war Inhaber des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone. Seinen Tod beweint seine Witwe, ein Sohn, eine Tochter, sein Schwiegerjohn, der Buchdruckereibesitzer Hugo v. Wodianser, und eine zahlreiche Verwandtschaft. Das Begräbniß findet Montag vom Trauerhause (Stadtwäldchen, Königin Elisabethstraße Nr. 1) aus statt. — Heute Nachmittags fand unter großer Theilnahme das Leichenbegängniß des Stadtpräsidenten Stephan Heinrich de Moravica statt. Unter Anderen gaben dem Verbliebenen die Magistratsräthe Emerich Biola, Georg Lung, Ludwig Kullmann und Johann Horváth an der Spitze zahlreicher Mitglieder des hauptstädtischen Municipalausschusses das letzte Geleite. Die Trauerceremonie vollzog Propstpfarrer Karl Kirner unter großer geistlicher Assistentz. — Am 19. d. ist in Jánosa die verwitwete Frau Ladislaus Fejérpataky geb. Bereze Lendway im Alter von 84 Jahren gestorben. In der Verbliebenen betrauert Dr. Koloman Fejérpataky und Dr. Ladislaus Fejérpataky ihre Mutter. Das Leichenbegängniß fand heute Nachmittags in Jánosa (Weißburger Komitö) statt.

**\* Offizier und Bauer.** Man telegraphirt uns vom Heutigen aus Stockerau: Als heute Vormittags 20 Reiter des Landwehr-Mannregiments über die Kornfelder ritten, stellte sich ihnen der 68jährige gelähmte Johann Schmidt entgegen und führte Beschwerde gegen das Ueberreiten der Felder. Rittmeister Baron Erlanger weigerte sich seinen Namen zu nennen, worauf Schmidt sich eines Schimpfwortes bediente. Der Rittmeister hieb in Folge dessen mit dem Säbel auf den Bauern ein, den er schwer verletzete.

**\* Selbstmordversuch eines Greises.** Der zweiundsechzigjährige Hausmeister Johann Stölb hat sich heute Früh in seiner Wohnung, Ungargasse Nr. 4, mit einem Rasirmesser die Adern an der Hand und dem Hals aufgeschnitten. Schwer verletzt wurde der Lebens-

te 4  
e Ver-  
fenlager  
Meran-  
einen  
eben.  
antable".  
Staaten  
Ehren.  
einzel-  
ng und  
für den  
ogramm  
heitsrede  
e d u s  
mit der  
große  
Ciner-  
bedeu-  
neuen  
ad Nacht  
rücke be-  
er Insel  
Bavillon  
welcher  
d. Auf  
passt  
geschüst.  
errichtet,  
illigeren  
anderen  
sherigen  
achtung,  
hri wer-  
gt durch  
nen ge-  
herzog-  
kissionen  
n. Im  
atervor-  
Theaters  
sagt.  
m Di-  
Theater-  
ber die  
haupt-  
errechtigt  
Theater  
est. Die  
est ein  
der Gr-  
Ober-  
heit jezt  
nie ge-  
zur Kom-  
Resuliat  
Schriften-  
me keine  
firt und  
behrleute  
te Folge  
en war,  
ert denn  
ädtischen  
s heißt,  
Geschichte  
emigen  
kommt  
oder der  
s. Das  
n unter-  
über sein  
nergischer  
ustandes  
m. Für  
ist noch  
da am  
ant war,  
F ü r s t-  
auptstätt-  
s anläß-  
feldmesse  
Mit dem  
ags 536  
aus Au-  
von dieser  
Wien be-  
st über-  
ach Wien  
ende hat  
und mit  
Dabei  
General-  
schaft Emil  
fügt. An  
n Dispo-  
aten einen  
komman-  
der Emi-  
pitan und  
die Emir

müde Greis, der als Motiv seiner That die Kündigung durch einen neuen Hausbesitzer angibt, in das Hochspital gebracht.

Große Feuerbrunst in Konstantinopel. Aus Konstantinopel wird uns telegraphirt: Ein großer Brand zerstörte heute beinahe sechs Stadttheile. 150 Häuser und 100 Magazine, eine armenische Kirche, eine Schule und eine Polizeiwache sind abgebrannt.

Verleihung. Der seit 50 Jahren bestehenden bestrenommierten Firma Adolf Frankl's Söhne, f. k. priv. Liqueurfabrik und Spiritusaffinerie in Biala, wurde der f. u. k. Hoflieferanten-Titel verliehen.

Weinräufung. Der Minister des Innern hat, wie aus Prag telegraphirt wird, die Firma Schiffer u. Bed wegen in Verkehr gebrachter Kunstweine zur Zahlung von 1457 Kronen und zu einem doppelten Bönale von je 50 Kronen, ferner zur Denaturalisirung des Weines verurtheilt.

Zum Gattenmord in der Troumelgasse. Im Besinden des Kantors Mag. Schlesinger, der vor einigen Tagen seine Gattin erstochen hat, ist eine wesentliche Besserung eingetreten und dürfte derselbe schon Ende der nächsten Woche ins Inquisitionsspital überführt werden können.

Brand in einer Ausstellung. Man telegraphirt vom Heutigen aus Prag: Auf dem Ausstellungssplatz in Bubenitz brach heute Nachmittags im Pavillon der Nusser Aktienbrauerei ein Feuer aus, welches sich mit so rasender Schnelligkeit verbreitete, daß in einer halben Stunde das langgestreckte hölzerne halbstöckige Gebäude vollständig niederbrennte.

Todt aufgefunden. Die 80jährige Private Magdalene Walter wurde heute Nachmittags in ihrer Kettenbrückengasse Nr. 8 befindlichen Wohnung todt aufgefunden. An der Leiche wurden keinerlei Merkmale einer äußeren Gewaltthätigkeit entdeckt.

Sommercur in Abbazia. Die Ferien sind da und an zahlreiche Familien tritt die Nothwendigkeit heran, einen guten und billigen Urlaubsort zu wählen. Die heuer zum ersten Male in sämtlichen Etablissements der internationalen Schlafwagen-Gesellschaft eingeführten Sommerpreise ermöglichen selbst Minderbemittelten, die ungemein stärkenden Seebäder in Abbazia aufzusuchen.

Mühtiges Liebesdrama in Siofok. Wie eine Korrespondenz meldet, hat am 17. d. im Hotel Siofok am Plattensee der 19jährige Kunstfischer Merkl seine Geliebte und sich durch zwei Revolvergeschosse getödtet.

Flüchtiger Defraudant. Der Praktikant Kamillo Kupprecht ist, nachdem er seinem Chef, dem heiligen Kaufmann Karl Neuer, 1300 Kronen defraudirt hatte, flüchtig geworden.

Die Badesaison gestaltet sich in Folge des trockenen, warmen Wetters für die heimischen Bade- und Erholungsorte sehr günstig und stehen die von Zeit zu Zeit erscheinenden statistischen Daten mit den in den Badeorten zum Konsum gelangenden und zu Heilzwecken geeigneten Bieren in engem Zusammenhang.

Nordlandfahrt der Hamburg-Amerika-Linie. Der Schnelldampfer „Anguste Victoria“, welcher am 12. Juli Tromsø verlassen hatte, um das Nordkap und Spitzbergen zu besuchen, ist nach einer herrlich verlaufenen Nacht heute Morgens 8 Uhr in Digermulen wieder eingetroffen.

Auf der Fahrt Spitzbergen hatten wir, hin und zurück, das schönste Wetter und ganz ruhige See, wobei wir viele Walrosse und Seehunde zu Gesicht bekamen. Bei der Rückfahrt passirten wir große Eisfelder. In der Abendstunde ward am 14. Juli geankert, Abends trafen wir daselbst das russische Kriegsschiff „Dafan“.

Vom Wetter. Aus Wien wird uns telegraphirt: In den nächsten Tagen ist heiteres und sehr warmes Wetter mit Gewitterneigung noch anhaltend.

Familien-Nachricht.

Herr Desjö Adler, Mitbesitzer der Firma Weiß u. Adler, Mitrovitz, verlobte sich mit dem lebenswürdigen Fräulein Jutta, Tochter der Frau Witwe Adolf Schönbberger in Kesztemet.

Margarthen-Crème (Erzeuger: R. Földes, Apoth. Arad) benütze eine jede Dame, da dieses ganz rein und geschmackvoll ist. Zur Aufrechterhaltung der Schönheit ist es unbedingt nöthig. Zu haben in allen Apotheken.

Es wird auf das Inserat der Herren Szántó u. Glaf, „Barkalapak“, besonders aufmerksam gemacht.

Sport.

Rennen zu Nag.

Budapest, 21. Juli. Trotz der tropischen Hitze kamen heute tausende Menschen nach Nag, wo sie Zeugen interessanter sportlicher Kämpfe waren. Man sah zwar keine Renner von hoher Klasse, es gab jedoch gut besetzte Felder und mitunter spannende Endkämpfe. Am interessantesten gestaltete sich das Hürdenrennen, welches mit dem Siege eines der letzten Außenreiter, des Halbblutpferdes „Vendel“ endete.

Die Detailresultate des heutigen Tages waren folgende:

1. „Handicap“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.) Erstes: Graf A. Bejacevich „Dolly“ (Brook). Zweites: K. Geiß's „Bivert“ (Gh). Drittes: Graf L. Esterházy's „Pröba“ (Gömör).

2. „Verkaufsrennen“ (Preis 1000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) Erstes: K. Geiß's „Julis“ (Gh). Zweites: E. Horthy's „Almom“ (Gömör). Drittes: B. Csetke's „Castagnette“ (Kraus).

3. „Troubadour-Steepchase“ (Preis 4800 Kronen, Distanz 1500 Meter.) Erstes: K. Geiß's „Röhe“ (Csompora). Zweites: Graf B. Orffy's „Thella“ (Göjss). Drittes: G. Rohonczy's „Belladonna“ (Kovács).

4. „Hürdenrennen der Dreijährigen“ (Preis 2400 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Erstes: V. Uptay's „Vendel“ (Szemer). Zweites: Graf B. Esterházy's „Bastorff“ (Pfeifer). Drittes: G. Rohonczy's „Abj Jsten“ (Kraus).

5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) Erstes: Graf D. Wendheim's „Pirofito“ (Fürst). Zweites: J. Jankovich-Béjan's „Globe II“ (Kosach). Drittes: E. Veretvás's „Bistos“ (Tonnenberg).

6. „Juli-Preis“ (1200 Kronen, Distanz 1400 Meter.) Erstes: Graf A. Bejacevich „Gagarin“ (Szemer). Zweites: Mr. Brooke's „Bundermadl“ (Wesker). Drittes: J. Jankovich-Béjan „Dora“ (Horthy).

Das Programm des morgigen Tages ist folgendes: 1. „Handicap“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1200 Meter.) 2. „Hürdenrennen“ (Handicap). (Preis 1200 Kronen, Distanz 2800 Meter.) 3. „Verkaufsrennen der Dreijährigen“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 2400 Meter.)

4. „Gregg-Steepchase“ (Preis 1500 Kronen, Distanz 4000 Meter.) 5. „Verkaufsrennen der Zweijährigen“ (Preis 1200 Kronen, Distanz 1000 Meter.) 6. „Györgyaltler-Preis“ (1200 Kronen, Distanz 1600 Meter.)

Eröffnung des Kottlingbrunner Meetings.

Nach beinahe zwölftägiger Pause öffnen sich morgen wieder die Pforten des Kottlingbrunner Rennplatzes. Wenn nicht Alles täuscht, so steht ein hochinteressantes Meeting bevor. Mit dem „Preis von Schönau“, dem Hauptereigniß des ersten Renntages, beschäftigt sich der Wettkampftag in intensiver Weise. In dem „Hürdenrennen“ rechnete man hauptsächlich im Vorauswettbewerb mit „Ritza II“, „Clairette“ und „Bandur“, welche alle drei außerordentliches Sprungtalent bekunden sollen.

Graf Em. Degenfeld ist, obzwar er in Karlsbad kein Rennen gewonnen, doch immer der erfolgreichste Rennfallbesitzer dieses Jahres; seine Gewinnsumme beträgt 162,165 K. Dagegen ist Herr Dreher aus seiner bisherigen Position verdrängt worden, denn nun steht Baron Königswarter mit 134,770 K. an zweiter Stelle vor Herrn Dreher mit 128,575 K. und Baron J. Harlan mit 101,520 K. Gewinn.

Anton Dreher engagirte den berühmten englischen Jockey J. Hillsopp. Derselbe wird bereits Dienstag in Kottlingbrunn reiten. Die Startmaschine wird bei den Kottlingbrunner Rennen nicht funktionieren.

Offener Sprechsaal.



Kosmin Mundwasser wird einstimmig als das beste zur Pflege der Zähne anerkannt, weil es überraschende Wirkung, Wohlgeschmack und Billigkeit vereinigt. Flasche fl. 1.—, lange ausreichend.

Statt jeder besonderen Anzeige empfehlen sich Helene Böhm, Pápa, Géza Sáf, Trencsén, allen Verwandten und Bekannten als Verlobte.

Rosa Freiwirth, Komjath, Sidor Gögel, Wien, Verlobte.

Advertisement for 'Krytal' mineral water, including a small illustration of a building and text describing its health benefits.

Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Vertical advertisement on the right edge of the page, containing various notices and small text fragments.

**Özv. Hirschler Mór**, szül. Steiner Irma, a saját, valamint gyermekei: **Mariska** férjezett vásárhelyi **Wodianer Hugóné, Elek**, valamint az alulírott rokonok a mély fájdalom súlya alatt megtört szívvel jelentik, hogy a legjobb férj, atya, após, nagyatya, testvér és rokon

# Hirschler Mór

Budapest székes-főváros törvényhatósági bizottság tagja, a koronás arany érdemkereszt tulajdonosa, a Budai Ferencz József-forrástelep birtokosa, a Kelenföldi Kör és a Deák Ferencz Jótékonyági Egyesület alelnöke, az Országos Balneológiai Egyesület gazdasági előadója,

tervékeny és áldásos életének 55. évében hosszabb szenvedés után folyó évi július hó 21-én elhunyt.

A megboldogult áldásos életét szerető családjának, a közügyeknek és a magyar kereskedelemlnek szentelte.

A drága halott földi maradványainak temetése f. hó 23-án, hétfőn, délelőtt 10 órakor lesz a Városliget, Erzsébet királyné-ut. 1. sz. a. gyászházából a Kerepesi-úti izr. temetőbe.

Vásárhelyi Wodianer Hugó, veje.  
Vásárhelyi Wodianer Zsuzsika, unokája.  
Steiner Bertalan, apósa.  
Steiner Bertalané.

Özv. Sziklai Mórné szül. Hirschler Mária,  
Böhm Lipótné szül. Hirschler Leonóra,  
Reach Jakabné szül. Hirschler Johanna  
nővérei.

König Jakab, Özv. Palotai Fülöpné,  
Böhm Lipót, Özv. Hirschler Lajosné,  
Oblath Lázár, Dr. Ónodi Adolfné,  
Reach Jakab, Steiner Arminné,  
Steiner Armin, Steiner Ferenczné,  
Steiner Ferencz, Dr. Ónodi Adolf sógorai.  
sógornői.

Nochalpina

Kurorte.

Levico

(500 Meter).



Vetriolo

(1500 Meter).

Süd.

Tirol.

Arsen-, Eisen-, Heilquellen von anerkannt vorzüglichem Erfolg, gegen Blutkrankheiten, Nerven- und Frauenleiden etc.

Levico-Arsenwasser ist in allen Apotheken erhältlich.



Yornehmes Kuretablisement I. Ranges (Sommer und Winter geöffnet). Prachtvolle Lage, mildes Klima, modernster Komfort. Trink- und Badekuren, gesellschaftliche und sportliche Unterhaltungen.

Eisenbahnstation der Valsuganabahn, eine Stunde von Trient. Direkte Eilzugverbindung von und nach allen Richtungen. Prospekte etc. durch die Reisebureaux und die Direktions-Kanzleien in Charlottenburg (Berlinerstrasse 33) und Levico (Süd-Tirol).

Telegramm-Adresse: POLLY, LEVICO. Dr. Polly-Polacsek, Generaldirektor.

**Rohitscher**

HAUPT-DEPOT  
BUDAPEST  
**JOSEPH HOFFMANN**

Der Rohitscher Sauerling ist als Heilmittel v. unübertroffener Wirkung bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Leber-, Milz- u. Gallenblasenleiden, Hämorrhoiden und namentlich bei Wechselfieber. Die Tempelquelle dient vorzüglich als Erfrischungsgetränk. die Styria-Quelle nur zur Trinkkur.

**STYRIA SAUERLING**

## Telegramme.

### Die Lage in Oesterreich.

Wien, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Ein Führer der Rechten, welcher dieser Tage Gelegenheit hatte, mit Dr. Körber zu konferieren, berichtet, die Regierung werde keine neuerliche Verständigungskonferenz einberufen. Ebenso sei jede außerparlamentarische Aktion ausgeschlossen. Die Ostronierung des Sprachengesetzes mittelst des §. 14 werde nicht erfolgen. Die Forderung nach Präzisierung der deutschen

Sprache als Staatsprache habe im Kreise der Rechten verstimmt.

### Ministerkrise in Serbien.

Belgrad, 21. Juli. Die Regierung unterbreitete heute Nachmittags aus bisher unbekanntem Gründen dem König ihre Demission.

Belgrad, 21. Juli. Wie bestimmt verlautet, hat König Alexander bisher die Demission des gesammten Kabinetts, welcher interne Meinungsverschiedenheiten zu Grunde liegen, nicht angenommen.

Belgrad, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Ueber die Neubildung eines parteilosen Kabinetts wird mit dem Führer der Liberalen Njafumovics und dem Fortschrittlichen Rajovicch verhandelt. Eine politische Parteilregierung soll ausgeschlossen sein.

### Zum Kabinettswechsel in Rumänien.

Bukarest, 21. Juli. Der Führer der konservativen Partei Cantacuzene veröffentlicht ein Manifest, in welchem er seinen politischen Freunden zur Kenntniß bringt, daß die Fusion der konservativen und der konstitutionellen Partei als die Verwirklichung des einmüthigen Wunsches der guten Patrioten, auf dessen Erfüllung ihre Bemühungen viele Jahre lang gerichtet waren, angesehen wird, und auch von dem verstorbenen Lascar Catargi empfohlen und befolgt wurde. Gleiche Erklärungen wurden heute in einer feierlichen Versammlung des konservativen und des konstitutionellen Klubs abgegeben. Ministerpräsident Carp erklärte in einer kurzen, mit enthusiastischem Beifalle aufgenommenen Ansprache, er fühle sich stolz, daß er berufen sei, die schönen Bemühungen Cantacuzene's für das Gedeihen des Vaterlandes, wofür die vereinigten Konservativen stets ihre Kräfte einsetzen sollen, zu verwirklichen, und versprach, diesem Ziele alle seine Bemühungen zu widmen. Der frühere Finanzminister Joneescu feierte gleichfalls den durch die Fusion vollzogenen bedeutamen Akt und sagte dem neuen Kabinet seine volle Unterstützung zu. Es sei gewiß, daß Carp in der ihm anvertrauten schwierigen Aufgabe vollen Erfolg haben werde. Sämmtliche Reden fanden enthusiastischen Beifall.

### Der Transvaal-Krieg.

London, 21. Juli. Die Abendblätter melden aus Kapstadt vom Heutigen: Lord Roberts griff heute mit einer großen Streitmacht Middleburg an. Die Schlacht hat begonnen. Krüger befindet sich inmitten der Burgheers, welche er ermahnt, bis zur Entscheidung zu kämpfen.

London, 21. Juli. Lord Roberts meldet aus Pretoria vom Heutigen: General Little stieß in der Nähe von Lindley am 19. Juli auf Burenkommandos unter Dewett, welche der Umschließung unter General Hunter entküpft waren. Nach einem Gefechte, welches bis zum Einbruche der Dunkelheit währte, wurde der Feind geschlagen und in zwei Theile zerprengt. Die Verluste Little's sind gering. Fünf Buren wurden beerdigt. Weitere Nachrichten von Broadwood oder Hunter liegen nicht vor. Hamilton und Mahon setzten ihren Marsch fort, ohne auf Widerstand zu stoßen, machten einige Gefangene und erbeuteten vier Wagen. Sie werden sich heute mit Pole-Carew in der Nähe von Gerstfabriken vereinigen. Eine Abtheilung des Feindes brachte zwischen Krügersdorp und Potshemstrom am 19. d. einen Zug zur Entgleisung, welcher 21 Kranke, darunter zwei Offiziere, nach Krügersdorp bringen sollte. Einzelheiten fehlen.

Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Graf Bülow ist nach überstandener Halsentzündung wieder im auswärtigen Amt erschienen und konferierte mit dem Reichskanzler, der seinen Urlaub unterbrochen hat und hier eingetroffen ist.

Athen, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Königin von England hat den Oberkommissar von Areta, Prinzen Georg, das Großkreuz des Ath-Ordens verliehen. Die feierliche Ueberreichung dieser Dekoration soll am 20. August durch den Kommandanten des englischen Mittelmeergeschwaders, Sir J. N. Fisher, erfolgen.

Konstantinopel, 20. Juli. In Folge eines neuerlichen heute hier eingelangten Telegrammes seitens des Vizepräsidenten, des Sekretärs und 47 Mitglieder der Nationalver-

sammlung von Samos, in welchem das Vorgehen des Fürsten als unerträglich bezeichnet wird, soll der Sultan bejchlossen haben, den gewesenen Wali von Mussul, Abdul Vehab Pascha, und den Prokurator des Staatsrathes, Nazim Bey, als kaiserliche Kommissäre nach Samos behufs Einleitung der Untersuchung zu entsenden.

### Zum Besuch der englischen Eskadre in Fiume.

Fiume, 21. Juli. Vizeadmiral Fisher wurde gestern ein Geschenk Sr. Majestät, und zwar das Bild des Monarchen mit seiner eigenhändigen Unterschrift (in goldenem Rahmen mit eingelegten Brillanten) übermittelt. Der Ball, der gestern auf der „Renown“ stattfand, fiel brillant aus. Alle Schiffe waren mit elektrischen Glühlöchtern beleuchtet, und von allen Schiffen wurde bis spät nach Mitternacht Feuerwerk abgebrannt. Heute Früh 7 Uhr verließen „Renown“, „Surprise“, „Corjar“ und „Vulkan“ unseren Hafen unter den üblichen Salutschüssen und dampften nach Zara ab.

Zara, 21. Juli. Um 2 Uhr Nachmittags trafen die britischen Schlachtschiffe „Renown“ und „Corjar“, das Torpedoschiff „Vulkan“ und die Admiralschacht „Surprise“ zu zweitägigem Aufenthalt in Fiume hier ein. Admiral Fisher und der Statthalter tauschten Besuche aus. Abends um halb 9 Uhr findet auf der „Renown“ ein Diner und sodann eine Reunion statt.

Wien, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Graf Goluchowski begibt sich morgen nach Beldeß.

Gmunden, 21. Juli. Der Herzog von Altenburg ist mit dem Prinzen Heinrich von Preußen heute Nachmittags hier eingetroffen. Zum Empfange hatten sich der Herzog und die Herzogin von Cumberland und der Bezirkshauptmann eingefunden.

Brag, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Herzog Philipp von Orleans und Gemahlin treffen Dienstag in Marienbad ein, wo Mitte August auch der Prinz von Wales erwartet wird. Die Gemahlin des Khedive ist mit 14 Personen Gefolge zum Kurgebrauche in Karlsbad eingetroffen.

Frankfurt a. M., 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Der in Zürich verhaftete Böklin gestand, die That aus Eifersucht verübt zu haben, da er annahm, seine Geliebte halte es mit einem Studenten. Böklin ist ein starker Alkoholiker und dürfte in eine Heilanstalt gebracht werden.

Kopenhagen, 21. Juli. Die kürzlich aufgefundene Andree-Boje ist Vormittags hier eingetroffen und wurde sofort nach Stockholm weitergesendet.

Wien, 21. Juli. Die Wiener Handels- und Gewerbekammer macht auf Nachtheile aufmerksam, welche dadurch begründet werden, daß österreichische Kaufleute vielfach Verbindungen mit Montenegro, ohne Kenntniß der kaufmännischen Usancen und Verhältnisse jenes Landes, anknüpfen. Insbesondere ist hervorzuheben, daß es in Montenegro keine Advokaten gibt, auch die türkischen Kapitulationen dort nicht in Wirksamkeit stehen und von den Gerichten nur in serbischer Sprache abgefaßte Klagen angenommen werden. Schließlich kann auch die k. u. k. Mission in Cetinje nur liquide Forderungen bei der montenegrinischen Regierung vertreten. Es liegt also im Interesse der einzelnen Firmen, blos sprachkundige, geschulte und zum Inkasso ermächtigte Agenten nach Montenegro zu senden.

Paris, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Die Börse war besser gestimmt. Türken fest. Serie B —, Serie C 24.85, Serie D 22.55. Banken und Eisenbahnen höher. Pariser Lokalwerthe zeigten einige Erholung. Schluß für alle Gebiete höhere Notirungen. („N. Fr. Pr.“)

London, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Heute war Bankfeiertag. Diskont 3 1/2%. Die Tendenz war weniger gespannt. Bankeingang 7000 Sovereigns. („N. Fr. Pr.“)

Newyork, 21. Juli. (Schlußkurse.) Weizen: Spring 87 1/2, Winter 85 1/2, per Juli 83 1/2, per September 82 1/2, per Dezember 80 1/2. — Mais: per Juli 44 1/2, per September 44 1/2. — Gafere: White Clipped 20.50. — Roggen: F. O. B. 61.50. — Mehl: Spring white clears 3.05. — Kaffee: Fair Rio 9 1/2. — Petroleum: in Newyork 7.85, in Philadelphia 7.80, Refined in Cases 9.15. — Fracht Liverpool 2.75. — Weizen ruhig, Mais fest.

Chicago, 21. Juli. (Schluß.) Weizen per Juli 77. — per August 77 1/2, per September 78.25. — Mais: per Juli 39 1/2, per September 39.50. — Gafere: per Juli 23 1/2, per September 23.75. — Roggen: per September 55.25.

Eigentümer: Sigmund Brödy.

Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brödy.

Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft



Lokal-Anzeiger.

Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 21. Juli.

\* Die Rentabilität der hauptstädtischen Wasserwerke. Bei Berechnung der Rentabilität der Wasserwerke werden die Wohnräume, Hofräume, Gartenlokalitäten und die lebenden Thiere in Betracht gezogen. Es gibt in der Hauptstadt 677,507 Räume, nach welchen Wasserleitungsgebühren bezahlt werden müssen, darunter sind 21,839 Badezimmer und 94,990 Anstandsorte; es gibt 2976 Gärten mit einem Flächenraume von 1,668,209 Quadratmetern, 203 Gewächshäuser mit einem Flächenraume von 21,936 Quadratmetern und 145 Springbrunnen; ferner gibt es, was bei der Bemessung der Wasserleitungsgebühren ebenfalls in Berechnung fällt, 12,225 Pferde und 3288 Wagen. Zur Kontrolle des Wasserkonsums stehen 3400 Wassermesser in Verwendung. Die ordentlichen Einnahmen der Wasserwerke sind folgende: Wassergebühren von Privaten 2,669,032 K., nach 606 Häusern im Extravillan 11,528, nach hauptstädtischen Gebäuden 69,823 K., Miete für Wassermesser 53,314 K., zusammen 2,803,697 K. — Außerordentliche Einnahmen: Für Mehrkonsum von Privaten 408,226 K., von der Hauptstadt 99,128 K., für Neubauten 35,360 K., zusammen 542,714 K. Hauptsumme der ordentlichen und außerordentlichen Einnahmen 3,346,411 K. — Die hauptstädtischen Wasserleitungsanlagen kosten bekanntlich 16 Millionen Gulden.

\* Das neue Wasserleitungsstatut. Im November vorigen Jahres acceptirte der hauptstädtische Municipalausschuss den Entwurf eines städtischen Wasserleitungs- und Gebühren-Statuts. Der Leiter des Ministeriums des Innern, welchem das Statut unterbreitet wurde, richtete nun an die Stadtbehörde ein Reskript, in welchem er das Statut behufs Vornahme einiger Modifikationen zurücksendet. Der Minister bemerkt, er halte den Standpunkt der Stadtbehörde, daß Jedermann nur für das tatsächlich konsumirte Wasser bezahle, für vollständig motivirt, wenn er auch das System, wie die Hauptstadt diesen Grundgedanken durchzuführen will, nicht in allen Stücken billigen könne. Die vom Minister gewünschten Modifikationen sind die folgenden: Muß die Wasserleitung, um sie gegen Frost zu schützen, abgeperrt werden, dann darf dies nur des Nachmittags geschehen. Die Wasserleitungs-Kontrolloren haben sich dem Publikum gegenüber höflich und anständig zu benehmen und aller Gewaltthätigkeiten zu enthalten. Für Boden- und Kellerräume sind nur dann Wassergebühren zu entrichten, wenn sie als Wohnräume dienen oder mit Wasserhähnen versehen sind. Die für „kleine“ Wirthshäuser und „kleine“ Kaffeehäuser beabsichtigten Ausnahmsbestimmungen sind aus dem Statute zu streichen, da der Begriff „klein“ in der Praxis schwer zu bestimmen und ein relativer ist. Gegen die Magistratsbescheide in Wasserleitungs-Angelegenheiten ist der Rekurs an den hauptstädtischen Verwaltungsausschuss, in letzter Instanz an den Minister des Innern zulässig. Der Minister stellt die Genehmigung des Statuts nach Durchführung dieser Modifikationen in Aussicht.

\* Ofen-Pest. Die Stellungnahme des hauptstädtischen Magistrats gegen Bezeichnung der Haupt- und Residenzstadt mit dem Namen „Ofen-Pest“ scheint ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben. Die Zuschriften der Stadt Wien weisen seit Kurzem wieder die Adresse Budapest auf.

\* Die hauptstädtische Vorstenevieh-schlachthaus-Kommission hielt heute Vormittags unter dem Präsidium des Magistratsnotars Alad y eine Sitzung, in welcher die öffentliche Konkursverhandlung betreffend die Lieferung verschiedener Einrichtungsgegenstände für das neue Vorstenevieh-schlachthaus vorgenommen wurde. Die Kommission beschloß sodann die Errichtung von zwei fleisch-Sterilisirungsöfen im neuen Vorstenevieh-schlachthaus, damit fäulnisfähiges Schweinefleisch konsumfähig gemacht werden könne.

\* Sanitäts-Anzeige. Kurweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 21. Juli. Infektionskrankheiten kamen vor: 24, und zwar: an Typhus —, Blattern —, Variolois —, Scharblattern I, Scharlach 3, Masern 12, Diphtheritis u. Group I, Dysenterie —, Keuchhusten 14, Influenza —, Puerperal-Fieber —, Rothlauf 2, Trachoma —, Ohren-entzündung I, Gehirn- und Rückenmarkentzündung —, Krakenstaud im Rodus-hospital 1980, im Johannes-hospital 695. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 3, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk —, 4. Bezirk —, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 6, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 9,

9. Bezirk 4, 10. Bezirk —, unbekannt Wohnort — Todesurachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten —, Lungenentzündung 6, Lungenentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmtractat 4.

Umschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: In Pest: Haus der Frau Albert Bukovári, 7. Bezirk, Muránygasse Nr. 55, auf Makár Lauger und Frau um 80,000 K.; Haus der Frau Albert Bukovári, 7. Bezirk, Peterdygasse Nr. 30, auf Makár Lauger und Frau um 80,002 K.; Halber Hausantheil des Franz Kristóffy, 8. Bezirk, Józsefgasse Nr. 82, auf Frau Aranka Fodor-Kristóffy, Erbtheil; Hausantheil der Frau Marie Fülep-Heigl, 9. Bezirk, Kistengasse Nr. 16, auf Anton Heigl um 28,000 K.; Liegenschaft des Samuel Rakauer und Frau, 6. Bezirk, Erdötelek Nr. 1647, 1678—79/13, auf Stephan Vurian; Hausantheil des Anton Szidon, 8. Bezirk, Tömögasse Nr. 62, auf die Geschwister Szidon, Erbtheil; Haus des Moriz Rosenbaum und Frau, 9. Bezirk, Remetegasse Nr. 32, auf Johann Veißer und Frau um 21,800 K.; Haus der Witwe József Grolzhammer und Interessenten, 8. Bezirk, Józsefgasse Nr. 47, auf Ignaz Farkas um 36,000 K.

In Ofen: Liegenschaft der Stephan Koch und Frau, 1. Bezirk, Jstenhegy Nr. 9820, auf Paul Biró um 5576 K.; Liegenschaft des Anton Wagner, 2. Bezirk, Kapásgasse Nr. 3311, auf József Köpöpel und Frau um 20,000 K.; Liegenschaft der Geza Gergely und Frau, 1. Bezirk, Kuruczlesried Nr. 7956—58, auf Frau Eduard Göller um 54,002 K.; Liegenschaft der Paul Radovinffy und Konjorten, 1. Bezirk, Kreuzstraße Nr. 494, auf die Haupt- und Residenzstadt Budapest um 6000 K.; Liegenschaftsantheil der Rosa Házy; Liegenschaft der Michael Oláh und Frau, 1. Bez., Nemetvölgy Nr. 12825/1—2, auf Johann Varga und Frau um 8000 K.; Liegenschaft der Frau Julius Somogyi und Konjorten, Kelenföld Nr. 13767/11, auf Alexander Nemes um 5352 K.; Liegenschaft der Alexander Nemes und Frau, 3. Bezirk, Lejtörvény Nr. 3269, auf Vinzenz Höber um 300 K.; Liegenschaftsantheil des József Seidl, 1. Bezirk, Gellert-hegy Nr. 13302/2 auf Witwe József Seidl und Kinder; Liegenschaft des Johann Geiger, Brányos-ried Nr. 8769, auf Lukács Szatal und Frau um 4532 K.; Liegenschaft der Gottlieb Loeder und Frau, 1. Bezirk, Christinenstadt Nr. 1832/1—2, 1833/1—4, auf Wilhelm Ruttka und Frau um 217,850 K.; Halber Liegenschaftsantheil des Stephan Betsky, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 14060/1—2, auf Witwe Wilhelm Betsky; Halber Liegenschaftsantheil der Frau Wilhelm Betsky, 1. Bezirk, Kelenföld Nr. 14033 bis 14034/1 und 12377, auf Stephan Betsky; Liegenschaft der Witwe Geza Vencze und Interessenten, 1. Bezirk, Christinenstadt Nr. 1156, auf Julius Mader und Frau um 26,000 K.

In Alt-Ofen: Liegenschaftsantheil des Johann Kohleg, 3. Bezirk, Köpormalom Nr. 7924/108—109, auf Julius Rádai um 200 K.; Liegenschaftsantheil des Rudolf Rosenauer, 3. Bezirk, Köpormalom Nr. 7924/108—109, auf Johann Forst um 400 K.; Liegenschaft des Franz Hafmann und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 3823, auf Stephan Hafmann und Frau, 3. Bezirk, Csucshegy Nr. 4011, auf József Hafmann um 300 K.

Gerichtshalle.

Budapest, 21. Juli. (Falschmünzer.) Die Alfvé-Néméder Wauern Stephan Csermák, Nikolaus Tadic und Alexander Horti befaßten sich eine Zeit lang mit der Fabrikation von falschen Silber-Guldenstücken, deren sie auch eine Anzahl, die recht gut ausgefallen waren, bei den Obstverkäufserinnen auf der äußeren Waiznerstraße vermertheten. Endlich merkte eine dieser Verkäuferinnen, daß bei einem Gulden die Randchrift fehle. Sie lief sofort dem Betreffenden nach, holte ihn ein und übergab ihn einem Polizisten. Der Erwachte war Stephan Csermák. Bei den Polizeirecherchen wurden auch die übrigen Mitglieder der Fälscherbande eruiert. Der Budapest-er Strafgerichtshof verurtheilte heute Stephan Csermák zu drei Jahren, Nikolaus Tadic zu fünf Jahren Zuchthaus und Alexander Horti zu sechs Monaten Gefängniß. Mit Ausnahme Horti's appellirten die Verurtheilten.

(Ein Viehdiebst.) Am 7. Juni stahl der beschäftigungslose József Káptl auf der Andrássystraße ein Viecicle im Werthe von 200 Kronen, welches dem Sänger Willy Harry gehörte. Bei der heutigen Verhandlung vor dem Ferialsenate des Budapest-er Strafgerichtshofes wurde Káptl wegen des Diebstahls zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. Das Urtheil erwuchs in Rechtskraft.

Der Kapitalist.

Budapest, 21. Juli. (Die Börsensteuer.) Das Gesetz über die Einführung der Börsensteuer tritt bekanntlich am 1. August dieses Jahres in Kraft. Der Börsenrath publicirt nun die aus diesem Anlaß getroffenen und von uns bereits veröffentlichten Bestimmungen. Gleichzeitig wird mitgetheilt, daß das Finanzministerium dem Budapest-er Giro- und Kassenverein gestattete, die Börsensteuer nach den von seinem Abrechnungsbureau abgewickelten Geschäften unter den gesetzlichen Modalitäten stets innerhalb vierzehn Tage nach

Schluß jedes Monats bei der Budapest-er Staatskassa in Baaren zu bezahlen. Die beim Giro- und Kassenverein eingereichten Schlußbriefe brauchen somit nicht mit Stempelmarken versehen zu sein und werden die aufgeklebten Stempelmarken auch gar nicht in Betracht gezogen.

(Erhöhung der Kohlenpreise in Böhmen.) Man telegraphirt aus Prag: Die Werke des Bujstiehrader und Aladnoer Kohlenreviers erhöhen vom 1. August an die Kohlenpreise je nach der Sorte um 8 bis 10 fr. per Meterzentner, einzelne Werke des nordwestböhmischen Braunkohlenreviers um 15 bis 17 1/2 Mark per Waggon.

(Vaterländische Bank-Aktien-Gesellschaft.) Das Gewinn- und Verlustkonto für das erste Semester des Geschäftsjahres 1900 weist folgende Daten auf:

Soll: Gehälter 104,802 K. 7 S. (86,376 K. 94 S.), Spejen 89,021 K. 65 S. (83,408 K. 92 S.), Einkommensteuer 55,000 K. (50,000 K.), Gewinnvortrag 117,864 K. 80 S. (109,201 K. 70 S.), Gewinn des laufenden Jahres 518,669 K. 33 S. (485,306 K. 42 S.), zusammen 636,534 K. 13 S. (594,508 K. 12 S.), Summe 885,357 K. 85 S. (814,293 K. 98 S.). Haben: Gewinnvortrag vom Vorjahr 117,864 K. 80 S. (109,201 K. 70 S.), Zinseinerträge 565,711 K. 82 S. (525,882 K. 34 S.), Provisionen 121,886 K. 45 S. (138,231 K.), Gewinn an Dividen und Valuten 20,392 K. 42 S. (8615 K. 14 S.), Gewinn an Effekten 26,336 K. 72 S. (13,896 K. 94 S.), Gewinn an Konjunktialgeschäften 19,804 K. 39 S. (13,861 K. 46 S.), Gewinn der Wechselstube 13,451 K. 25 S. (4605 K. 40 S.), Zusammen 885,357 K. 85 S. (814,293 K. 98 S.). Der ausgewiesene halbjährige Reingewinn von 518,669 K. 33 S., respektive — mit Hinzurechnung des Gewinnvortrages vom Vorjahre — 636,534 K. 13 S. entspricht einer 12.73prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals und zeigt im Vergleich zum ersten Semester 1899 eine Steigerung von 0.84 Prozent. Das erzielte Resultat ist umso bemerkenswerther, weil während emerzits die noch unverrechneten Gewinne der vorhergehenden Jahre und der aus der Finanzierung der Graf Geza Andrássy'schen Eisenwerke erzielte und auch thatsächlich bereits eingeklossene Nutzen nicht mitinbegriffen sind, wurde andererseits ein Theil des Gewinnes vom laufenden Jahre in Hinblick auf die ungünstigen Geschäftsverhältnisse und die ungewisse Lage der Börse für das zweite Halbjahr reservirt.

(Der Börsenrath) hat angeordnet, daß die börsenmäßige Notirung der 5prozentigen Pfandbriefe der ungarischen Hypothekbank mit dem heutigen Tage eingestellt werde.

(Schiffsverkehr am Eisernen Thor.) Wie aus Orsova telegraphirt wird, passirten gestern je ein Schlepper aus Berciorova und Turn-Severin, enthaltend 4648 Mztr. Weizen und 6000 Mztr. Mais, mit Bestimmung Passau.

(Eröffnung einer neuen Station.) Die auf der Linie Nyiregyháza—Csap zwischen den Stationen Nyiregyháza und Kemeese gelegene Ausweiche Sóstó wurde zu einer Halte- und Verladestelle umgestaltet, und wird als solche demnächst für den öffentlichen Wagenladungs-Frachtgutverkehr mit den nachstehenden Beschränkungen eröffnet. Von oder nach dieser Halte- und Verladestelle können Eis- und Stückgüter, lebende Thiere, sowie solche Sendungen, zu deren Ein- und Ausladung besondere Einrichtungen oder Hilfsmittel erforderlich sind, nicht befördert werden; für die Ein- und Ausladung der zum Transporte zugelassenen Wagenladungs-Frachtgüter sind die in dem Abschnitte III, Absatz B, Punkt 7/b (Seite 21) des auf den Linien der kön. ung. Staatsbahnen gültigen Lokal-Gütertarifes enthaltenen Bestimmungen maßgebend. Die zur Verladung der in Sóstó zu manipulirenden Güter erforderlichen Wagen sind 24 Stunden vorher schriftlich zu bestellen. Die Bestellung der Wagen, sowie die Aufgabe, beziehungsweise Auslösung der Güter hat je nach der Richtung der Beförderung in der Station Nyiregyháza, beziehungsweise Kemeese stattzufinden. Die Halte- und Verladestation Sóstó ist in den auf diesen Linien gültigen Kilometerzeiger und Lokal-Gütertarif (Theil II) bereits aufgenommen; die Gebührenberechnung der von oder nach dieser Halte- und Verladestelle zu befördernden Wagenladungs-Frachtgüter erfolgt daher rückfichtlich dieser Linien in jenen Relationen, für welche Stationstarife bestehen, auf Grund derselben, in allen anderen Lokalrelationen hingegen auf Grund der Gebührenberechnungstabelle.

Handelsüberblick der Woche.

Budapest, 21. Juli. Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit hält sich das Geschäft in einzelnen Branchen ziemlich gut, während sich in anderen Zweigen schon eine Abnahme bemerkbar macht. Das Wetter war während dieser Woche trocken und warm und begünstigte außerordentlich den Fortgang der Erntearbeiten. Der Wasserstand in den Flüssen ist noch ein ziemlich hoher. Der Geldmarkt hat sich wieder verschlechtert und haben die Zinsätze angezogen.

Getreidegeschäft. Auf dem Terminmarkt gab es die ganze Woche über von keiner Seite eine Anregung, der Verkehr war äußerst geringfügig und es scheint an jeder Beteilung von auswärtig zu fehlen; wenn die Kurse von Weizen dennoch einen Rückgang gegen die Vorwoche aufweisen, so liegt der Grund in den weichenden ausländischen Kursen und unserem flauen Effektivmarkt, welche zu Realisirungen Veranlassung boten. An den auswärtigen Märkten ist die Stimmung überall matt, da auch dort die Ernte bei günstigstem Wetter vor sich geht. In Mexiko gingen wohl Anfangs der Woche die Kurse etwas höher, doch schlug die Stimmung dort recht bald um. Da starke Ab-

Vertical text on the left margin: Seite 8, Wasser, New-York, meh. hnschmerz, Obligat., Verlag: CASSE 21, EST, ment- a 21., rungen. beiten. cement- anäle und ten. onziegel. ar.

gabem gemacht wurden und trotzdem in den letzten Tagen in Folge Deckungen der Bauffiers die Kurse wieder höher gingen, zeigen dieselben gegen Vorwoche kaum eine Veränderung. In England konnten nur durch Nachgiebigkeit der Cigner größere Verkäufe zustande kommen. In Frankreich, wo das Geschäft in den ersten Tagen dieser Woche in Folge der Feiertage ruhte, genügt nur wenige Tage, um den Preis des Weizens um 1 Franc, den des Mehles sogar um 1 Franc 50 Cs. zu drücken, weil dort die Ernte den letzten Schätzungen zufolge auf 115 Millionen Hektoliter veranschlagt wird. Die deutschen Märkte sind durchwegs flau, weil auch dort das Wetter recht günstig ist und gute Ernten erwartet werden, auch liegen dort sowohl aus Südrussland wie aus der unteren Donau, wo man stets reiche Ernten erwartet, ziemlich große Offerte vor.

Das Ausgebot in Weizen hat merklich abgenommen, und wenn auch dasselbe in Anbetracht der Zurückhaltung unserer Mühlen noch immer sehr reichlich genannt werden konnte, so war doch dasselbe niemals drängend, nichtsdestoweniger konnten Verkäufe nur dadurch erzielt werden, daß Cigner sich zu ganz ansehnlichen Preisnachlässen herbeiliessen. Trotz alledem blieben die Tagesumsätze gering, da Mühlen nur das Allernötigste anzuschaffen geneigt waren. Der Wochenumsatz betrug nur 60,000 Mtr. und stellten sich die Preise gegen Vorwoche um 15 H. per Meterzentner billiger. Neuer Weizen kam nur äußerst spärlich zu Markte und gingen einige tausend Meterzentner Theiß- und Pester Bodenwaare prompte Verladung zu 7 K. 50 H. bis 7 K. 65 H. Frachtparität hier für den Versandt aus dem Markte, während Mühlen einige Waggons zu 7 K. 45 H. bis 7 K. 65 H. je nach Qualität kauften. Die Gesamtzufuhr betrug 111,513 Mtr., dagegen war die Abfuhr 14,921 Mtr.

Roggen. Alte Waare, die nur sehr wenig zu Markte kommt, fand bei Konsumenten zu 6 K. 50 H. bis 6 K. 70 H. per 3 Monate Abzug. Neuer Roggen wird von Konsumenten gar nicht beachtet, während für den Verlandt sich mäßiges Interesse kundgibt. Es fanden einige tausend Meterzentner zu 6 K. 50 H. bis 6 K. 65 H. Parität hier Abzug, während ab Nyirer Stationen Mehreres Juli-August-Lieferung von 6 H. bis 5 K. 92 1/2 H. verkauft wurde.

Gerste (zu Futter- und Holzwecken) kommt, trotzdem die Ernte in diesem Artikel schon ziemlich weit vorgeschritten ist, nur spärlich hier an, dagegen sind die Offerte auf Lieferung sowohl in ferbischer, als in ungarischer Waare etwas besser und fanden circa 5000 Mtr. ferbische Gerste zu 6 K. 50 H. 3 Monate Abzug. Für ungarische Gerste wurden auch 5 K. 50 H. bis 5 K. 55 H. Kasse bewilligt.

Ueber Braugerste läßt sich noch kein bestimmtes Urtheil fällen, wohl ist der Schnitt derselben schon ziemlich weit vorgeschritten, doch fehlt es noch an Druschproben; jowiel bis heute bekannt ist, erwartet man ziemlich gute Qualitäten bei sehr schöner Farbe.

In Mais war diese Woche der Verkehr etwas geringer, es gingen bloß circa 4000 Meterzentner nach Steinbruch, welche 5 K. 80 H. bis 5 K. 86 H. erzielten.

Safer war mäßig ausgeboten, doch war auch die Kauflust eine sehr geringe, so daß kaum 3000 Meterzentner zum Verkauf gelangten, wobei man für Merkantilmwaare 5 K. bis 5 K. 20 H., bessere bis 5 K. 45 H. und prima bis 5 K. 65 H. bezahlte.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhülle sind per 50 Kilo Weizen:

Table with columns for 'Theiß', 'Pester Boden', 'Weißbrot', 'Banater', 'Bäckstaer' and various price ranges for different types of wheat and flour.

Table listing prices for 'Roggen Ia', 'Roggen Mittel', 'Gerste, Futter-, Ia', 'Gerste, Futter-, IIa', 'Sizze', 'Safer Ia', 'Safer Mittel', 'Mais, Inländer', 'Kohlreps'.

Table listing 'Termine' for 'Weizen per Oktober', 'Roggen per Oktober', 'Mais per Juli', 'Mais per August', 'Mais per Mai 1901', 'Safer per Oktober', 'Kohlreps per August'.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen in dieser Woche:

Table showing weekly grain arrivals in Budapest with columns for 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', 'Safer', 'Mais', 'Reps' and 'Totale'.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table showing grain arrivals from various sources like 'U. Staatsb.', 'U. Westbahn', 'D. D.-Schiff.', 'U. Fluss u. S.', 'Jugoslawien'.

Table showing grain arrivals for 'Bis 13. Juli' and 'Bis 20. Juli' with sub-categories for 'Donauaufwärts transmittirt mittelst:'.

Table showing 'Mehlfuhren: Mehloerfendungen' with columns for 'Ung. Staatsbahn', 'Ung. Westbahn', 'D. D.-Schiff.', 'U. Fluss u. S.', 'Jugoslawien'.

Mehl und Kleie. Das Mehlggeschäft war in der abgelaufenen Woche flau und es herrschte allgemein eine depressive Stimmung, weil ein Theil der Kunden noch ältere Vorkäufe abzuwickeln hat, an welchen dieselben Geld verlieren, während sich die Mühlen namentlich mit Brodorten bei weichen Preisen zum Geschäft drängen. Die Ablieferungen auf bestehende Vormerkungen waren wohl etwas besser als in der Vorwoche, aber der Verkehr in neuen Abchlüssen ist sehr gering gewesen, und gilt diesbezüglich das Gleiche für das Geschäft nach dem Auslande. Das Kleiegeschäft hat sich ebenfalls abgeschwächt; Grobkleie war relativ noch besser gefucht.

Table titled 'Tarif-Durchschnittsnotirungen' with columns for 'Nr.', 'AB', '2', '3', '4', '5', '6' and price ranges.

Table titled 'Roggenmehl' with columns for 'Nr.', 'O', 'I', 'I/B', 'II', 'II/B', 'III' and price ranges.

Table titled 'Weiß-Roggen' and 'Kohlreps' with columns for 'Nr.', '0', '1', '2', '3', '4' and price ranges.

Süßenerträge. In alten Bohnen verkehrlos, Preise nominell. In neuen Bohnen wird eine gute Ernte erwartet und wurden bisher bei rückgängiger Tendenz gehandelt: Zwergbohnen zu 7 K. 75 H., Rundbohnen zu 7 K. 25 H., Braunbohnen zu 6 K. 75 H., Alles per 50 Kilogramm Parität Budapest. Viktualien. Bericht von Hermann Geheite u. Komp.) Eier. Die Zufuhren überfliegen den Bedarf und hat sich die Tendenz verkauft; man konnte selbst zu billigen Preisen nur schwer absetzen. Mindere Sorten blieben ganz unbeachtet und sind die Notirungen nur nominell zu betrachten. Wir notiren: Korbwaare 50 bis 51 Stück zu 2 K., Prima ungarische Kisteneier zu 54 bis 55 K., Theißwaare zu 53 K. bis 53 1/2 K., Siebenbürger zu 52 K. bis 53 K., Alles per Kiste zu 1440 Stück. Geflügel. Bei belangreichen Zufuhren und schwachem Absatz haben sich die Preise verkauft. Man zahlte; Gemästete Gänse von 6 K. bis 8 K., gefütterte Gänse von 3 K. bis 3 K. 50 H., Brathühner von 1 K. 50 H. bis 1 K. 80 H., Suppenhühner von 1 K. 80 H. bis 2 K. 20 H., Alles per Paar en gros. Käsemarkt. Die Preise haben gegen die Vorwoche keine wesentliche Veränderung erfahren. Man zahlte: Lebende Käber von 52 bis 64 H. per Kilogramm, Prima von 70 H. bis 78 H., geschlachtete Käber in der Central-Markthalle von 1 K. bis 1 K. 10 H., Prima von 1 K. 10 H. bis 1 K. 20 H. mit 7 bis 8 Kilogramm Abschlag per Stück.

Reps, effektiv, war nur etwas ausgeboten und da sich andere Käufer als die inländischen Fabriken nicht zeigten, boten diese niedrigere Preise; man zahlte erst 13 K. ab hier, später 12 K. 75 H. — Schlupreps per August drückte sich auf Realisationen 13 K. 40 H. bis 13 K. 5 H. und schließt von 13 K. 10 H. bis 13 K. 20 Heller.

Rübren, ungarischer, kommt nur sehr wenig zu Markte und werden bis 12 K. 25 H. bezahlt, dagegen wurden mehrere größere Partien rumänische Waare von 12 K. 75 H. bis 12 K. 90 H. bezahlt und bleibt so in größeren Partien ausgeboten.

Leinfaht fehlt. Küll, neue Waare, notirt 11 K. Gedröht ohne Ausgebot. Repskuchen 11 K. 50 H. per 100 Kilogramm. Rüböl 75 K. bis 76 K. per 100 Kilogramm. Pflanzen. Termine ohne Verkehr und notiren die nominellen Kurse für ferbische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85stüdtige, 95-100stüdtige und 115- bis 120stüdtige) 14 K. 75 H., für bosnische Garnituren (je 100 Mtr. 80-85stüdtige, 95-100stüdtige und 115- bis 120stüdtige) 15 K. 25 H., Alles per 50 Kilogramm ab Saverstation.

Pflanzenmus. Effektive werden nur kleinere Partien für den Kosumbedarf zu 19 K. per 50 Kilogramm verkauft, Termine ohne Verkehr und notiren die nominellen Kurse für ferbisches in Transitio 14 K. 50 H. per 50 Kilogramm ab Saverstation. Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche wegen Mangels an Bedarf und rückgängiger Vorkaufspreise flau und wurde, zu 55 K. 50 H. einsehend, zum Wochenschluß mit 54 K. gehandelt. Er zeigte sich aber knapp vor Wochenschluß mehr Bedarf und dürfte die nächste Woche bessere Preise bringen, da man schon heute 54 K. 50 H. anlegt.

Tafelpeck verkehrte ebenfalls in flauer Tendenz und wurde 4stüdtiger Tafelpeck zu 46 K. 50 H. und 3stüdtige Waare zu 52 K. gehandelt. Die Umsätze waren

unbedeutend und schließt der Markt in besserer Stimmung.

Geräucherter Tafelpeck, 4stüdtiger, wurde in kleinen Posten zu 51 K. bis 51 K. 50 H. gehandelt.

Vorkenbich. (Bericht der ersten ungarischen Vorkenbich-Maschinenfabrik-Actiengesellschaft.) Budapest - Steinerbruch, 20. Juli. Das Geschäft war ruhig. Wochen durchschnittpreise: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kilogramm schwere 94 H. bis 96 H., 280 bis 300 Kilogramm schwere 94 H. bis 95 H., alte, über 300 Kilogramm schwere 90 H. bis 91 H., ferbische 92 H. bis 94 H., per Kilogramm netto Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und vier Prozent Rabatt usuell. Futtermittel: Mais (neu) K. 12.40, Gerste K. 12.70 ab Steinbruch. — Hiesiger Viehstand: Am 13. Juli sind verblieben 44.107 Stück. — Zutrieb: Vom Inland 904 Stück, Serbien 763 Stück, zusammen 1667 Stück. Totale 45.774 Stück. — Abtrieb: Für den Budapest Konsum (1. bis 10. Bezirk) 572 Stück, nach dem Inland 1088 Stück, nach Wien 433 Stück, nach österreichischen Ländern 381 Stück in den Seifenfabriken verarbeitet (im Szallás verwendet 1, für feinig befunden 3 Stück); 4 Stück, zusammen 2478 Stück, verbleibt Stand 43.296 Stück. — In den Aktien-Szallásen lagern 10.807 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transitio-Szallásen verblieben am 13. Juli 3421 Stück, zugeführt wurden ferbische 763 Stück, zusammen 4184 Stück. Abgeführt wurden 1135 Stück, verbleibt Stand 3049 Stück, und zwar 3049 Stück ferbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute 191 Stück dem Konsum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Mauthner.) Luzerne. Seitens des Konsums war die Nachfrage, wenn auch keine sehr lebhaft, doch im Verhältnis zur Jahreszeit eine ziemlich rege und wurden einige Vöthchen italienischer Saat ungeeignet. — Rothklee. Zwei kleine Posten inländischer 1899er Saat wechselten zu 56 fl. bis 60 fl. die Vöthger. Weitere Berichte aus Amerika lauten ebenfalls ungünstig über die neue Ernte; die Preissteigerung hält an. — Incarnatklee, neuer Ernte, wurde ab Station a 28 fl. bis 30 fl. gehandelt, unberegnete Waare erreichte auch mehr. Der Verkehr war lebhaft, die Stimmung ist anhaltend sehr fest. — Für Stoppelnrüben hat sich das Interesse etwas abgeschwächt, doch ist die Stimmung für diesen Artikel im Auslande eine außerordentlich feste.

Heringe. (Original-Bericht der Gebrüder Neumann, Wien.) In Schetland, wo der Frühfang bereits beendet ist, sind an einzelnen Tagen der verfloffenen Woche recht günstige Erfolge erzielt worden, so daß die Fischer zum Theil ihren Aufbruch nach der schottischen Ostküste verschoben haben. In Folge dieses Umstandes und wegen herrschender Windstille war die Fischerrei an der schottischen Ostküste wenig ergiebig, auch lieferte dieselbe fast ausschließlich kleine Heringe. Bis zum 12. Juli wurden bei Schetland-Orkney und der schottischen Ostküste 127,845 Tonnen gegen 125,832 Tonnen bis zur gleichen Zeit in 1899 gefischt. Dem Stettiner Markt wurden während der letzten Woche 13,276 Tonnen Schetländer Heringe zugeführt, die in großen Posten, und zwar Largesfalls bis 38 Mark, Fußs bis 33 Mark, Mediumfalls bis 26 Mark cif Stettin gegen Kassebezahlung mit 1 Prozent Skonto abgesetzt wurden. Von unserer Firma in Wid' wurden große Posten gestempelte Crownfulls August-Dampfer cif Hamburg 1/4 Tonnen zu 31 s 6 d, September-Abladung zu 31 s Cost freight, and Insurance Stettin Reimbursement by London Bankers acceptance four your account and risk at 3 months abgesetzt. Im Inlande bleibt die Nachfrage nach schottischen und norwegischen Heringen für spätere Lieferfristen fortgesetzt rege. Preise blieben gegen die Vorwoche unverändert. Es wurden große Posten schottische Crownfulls PAF Marken verkauft frachtfrei Waggon Budapest 1/4 Tonnen zu 65 K., 1/2 Tonnen zu 69 K., norwegische Prima 600/700 in großen Tonnen mit garantirter Stückzahl nach den erwähnten Relationen um 10 Kronen per 1/4 oder 1/2 Tonnen billiger, September-Oktober-Lieferung abgesetzt. In Bickled-Heringen (Russen), unser Erzeugniß, als vorzüglichst anerkannt, wurden große Lieferungsumsätze gemacht. Preise blieben stationär. Es notirt unsere Ankermarke GN 00 in 5 Kilo-Päßchen K. 1.90, Nr. 0 K. 1.75, Nr. 1 K. 1.65, Nr. 2 K. 1.55 frei ab Bahn Wien, gegen Kasse 2 Prozent Skonto oder vier Monate Ziel. Schneideheringe, neue Waare in Tonnen mit Nettoinhalt von 125 Kilogr., notiren: 30/35 Mark 36, 35/40 Mark 33, 40/45 Mark 27, 45/50 Mark 25 cif Hamburg oder Stettin, September-Lieferung.

Petroleum. Die Nachfrage ist andauernd befriedigend, die Preise sind unverändert. Es notiren en gros, u. z.: Humaner amerikan. Petroleum der Mineralöl-Raffinerie-Actiengesellschaft 47 K., Humaner russisches 42 K. 75 H., Standard White (Salon, Orsova) Petroleum 40 K. 75 H., Kronstädter Prima 38 K. 75 H. per 100 Kilogramm netto mit zwanzig Prozent Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um eine Krone höher.

Mineralschmieröle. Der Verkehr wickelte sich in gewöhnlicher Weise ab, ohne daß eine bemerkenswerthe Aenderung zu verzeichnen wäre. Aus russischem Rohmaterial erzeugte Öle notiren, und zwar: Cylindrol (leichtflüchtig, hochentzündlich) 56 K., extrahirtes Maschinenöl (Dichte 907/10) 48 K., schmerz Maschinenöl (Dichte 905/907) 44 K., leichtes Maschinenöl (Dichte 900/02) 40 K., Spindelöl 34 K., Busöl (Mischöl) 29 K. 50 H., Vulkan (Athen)-Del (Dichte 907/10) 28 K. 50 H. per 100 Kilogramm netto inklusive Faß, netto Tara, ab hier. Schmieröle anderer als russischer Proventen je nach Dichte und Viskosität 4 K. bis 8 K. billiger.

Spiritus. Es notirt: Rohspiritus für Raffinure 40 K. Geld, 40 K. 50 H. Waare, versteuerte Raffinade für Großhändler 116 K. 50 H. Geld, 117 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag, versteuertes Rohspiritus für Großhändler 114 K. 50 H. Geld, 115 K. 50 H. Waare ohne Steuerzuschlag.

Woch... bei... aut... Mobe... Käde... ins... 40... 40... Woch... Nach... vom... entnom... Gerbe... dedter... feinem... floßen... etwas... Nachfr... wieder... von 1... 142... 142... 144... 140... gram... bis 2... terzen... englisc... Einjah... von 1... 100... Group... bis 19... Prima... 460... 450... von 4... 8 Kilo... 10 Kilo... Prima... bis 250... 220... gram... von 7... von 8... genähr... Manflic... bis 150... Wicks... 200 K... Bud... höhere... Tendenz... Prima... bewirkte... tung de... niedrige... Salgo-... tendiren... rische... Hypothe... zu 523... Kreditat... Staatsb... zu 293... Ungarisc... bahn zu... geschloß... ungarisc... reichliche... Müraung... 585, öf... bis 659... Deferre... g e j c h... auf more... 18 K., p... U... Iner Ab... ten: De... ungarisc... östereich... 659 und... Deferre... heute in... einige M... Meterzen... Tendenz... besserem... tausend... 55 H. P... K. 7.50... 100 M... K. 7.45... B o d e n... per drei... zu R... v ä r e r... Monate... zu R. 7... h e l y e r... Monate... K. 7.45.

Rauhfrüher. (Bericht von Joseph Kuch s.) Am Wochenmarkt gab es große Zufuhren in Heu und Stroh bei geringer Kaufkraft. Verkauft wurden: Minderes...

Trockene Häute. Auch in der jüngstverfloffenen Woche war der Geschäftsgang ein etwas regerer, da Nachfrage vorhanden war und circa 1500 Schweizer Häute zum Preise von 180 bis 184 K. in hochprima Sortiment von einem deutschen Fabrikanten dem hiesigen Plage entnommen wurden.

Trockene Rohhäute hatten in der nun verfloffenen Woche kein größeres Geschäft zu verzeichnen. Trockene Kalbfelle waren auch in jüngster Woche etwas verflaut, da das Ausland seit einiger Zeit keine Nachfrage für diesen Artikel befundet, daher die Preise wieder etwas zurückgegangen sind.

Gearbeitetes Leder. Es notiren: Einfaß-Terzen von 13 bis 15 Kilogramm 154 K. bis 158 K., detto von 16 bis 19 Kilogramm 156 K. bis 160 K.; Zweifaf-Terzen von 18 bis 22 Kilogramm 140 K. bis 142 K.; Dreifaf-Terzen von 23 bis 26 Kilogramm von 142 K. bis 144 K., detto von 27 bis 32 Kilogramm 144 K. bis 146 K.; Lohterzen je nach Gewicht von 140 K. bis 146 K.; Vachschöhlen von 16 bis 20 Kilogramm von 148 K. bis 152 K.; Stierterzen von 16 bis 26 Kilogramm von 128 K. bis 130 K.; Büffel-terzen von 16 bis 26 Kilogramm von 122 K. bis 124 K.; englische Brandföhlen, dünn von 140 K. bis 145 K.; Einfaß-Hälfe von 125 K. bis 130 K.; Einfaß-Afem von 105 K. bis 110 K.; Dreifaf-Hälfe von 98 K. bis 100 K.; Dreifaf-Afem von 82 K. bis 86 K.; Dreifaf-Croupous, Prima von 12 bis 15 Kilogramm von 185 K. bis 195 K.; Einfaß-Croupous, Prima 185 K. bis 195 K.; Prima Kalbfelle, braun von 10 bis 12 Kilogramm von 460 K. bis 470 K., detto von 12 bis 14 Kilogramm 450 K. bis 460 K., detto von 14 bis 16 Kilogramm von 430 K. bis 440 K., detto glatte von 6 bis 8 Kilogramm von 490 K. bis 500 K., detto von 8 bis 10 Kilogr. von 470 K. bis 480 K., Media 10 Perz. billiger. Prima Pittlinge glatt von 2 bis 3 1/2 Kilogr. von 240 K. bis 250 K.; detto genäht von 2 bis 3 1/2 Kilogramm von 220 K. bis 230 K., detto braun von 1 1/2 bis 2 Kilogramm von 290 K. bis 300 K.; Prima Kuhhäute braun von 7 bis 8 Kilogramm 180 K. bis 190 K., ditto glatte von 8 bis 9 Kilogramm von 170 K. bis 175 K., detto genäht von 8 bis 10 Kilogramm von 165 K. bis 170 K.; Planleder Prima von 13 bis 16 Kilogramm von 145 K. bis 150 K., ditto Media von 135 K. bis 140 K.; Prima Widspalt von 15 bis 17 Kilogramm von 190 K. bis 200 K.; Alles per 50 Kilogramm.

Budapester Waaren- und Effektenbörse.

Effektengeschäft. 21. Juli. Im Anschlusse an höhere Auslandsberichte verkehrte die Börse in fester Tendenz und haben speziell die beiden Kreditaktien und Rima-Muränger Aktien Kursanancen erzielt. Mittags bewirkten ungünstige auswärtige Berichte eine Ermattung der Tendenz und schloßen internationale Werthe niedriger. Von Lokaleffekten notiren Straßenbahn- und Salgó-Tarjányer Aktien höher. Valuten und Devisen tendiren etwas schwächer.

An der Börse wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 690.50 bis 692, ungarische Hypothekbank zu 427 bis 428, Rima-Muränger zu 523 bis 526, Straßenbahn zu 584, österreichische Kreditaktien zu 670 bis 672.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 661.50 bis 663, Stadtbahnaktien zu 298.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische vierprozentige Kronenrente zu 90.95, Stadtbahn zu 293.50 bis 292. Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 689 bis 688, ungarische Hypothekbank zu 426.50 bis 424, österreichische Kreditbankaktien zu 671.75 bis 668, Rima-Muränger zu 524 bis 520, Straßenbahn zu 582.50 bis 585, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 661.50 bis 659.75. Zur Erklärung in österreichischen Kreditaktien auf morgen 8 K. bis 10 K., auf acht Tage 16 K. bis 18 K., per Ultimo Juli 38 K. bis 42 K.

An der Nachbörse war die Tendenz auf Verliner Abgaben matt, der Verkehr geringfügig. Es notiren: Österreichische Kreditaktien zu 668.25 bis 666, ungarische Kreditbankaktien zu 688.50, 685 und 686, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 659.75, 659 und 659.50, Rima-Muränger zu 518. Schluß: Österreichische Kreditbankaktien zu 666.25.

Getreidegeschäft. Das Weizengeschäft eröffnete heute in angenehmer Stimmung, und trocknete sich nur einige Mühlen beim Einkaufe beteiligten, wurden 12,000 Meterzentner Weizen aus dem Markte genommen. Die Tendenz ist fester. In neuem Roggen war in Folge besserem Ausgabots lebhafter Verkehr, es wurden einige tauend Meterzentner umgekehrt zu 6 K. 45 S. bis 6 K. 55 S. Parität. Es wurden verkauft: Weizen, Heiß: 200 Mtr. 80 Kg. zu K. 7.50 (gelb), 100 Mtr. 77.5 Kg. zu K. 7.30 (gelb), 100 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.40, 100 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.45, Alles per drei Monate. Pester Boden: 100 Mtr. 79 Kg. und 100 Mtr. 78.5 Kg. zu K. 7.40, 200 Mtr. 79 Kg. zu K. 7.35, Alles per drei Monate. Sentejer: 2000 Mtr. 77.8 Kg. zu K. 7.52 1/2, per drei Monate. Temesvárer: 4100 Mtr. 75.5 Kg. zu K. 6.75, per drei Monate. Siebenbürger: 200 Mtr. 80.5 Kg. zu K. 7.40, per drei Monate. Hödmészvárscher: 2900 Mtr. 77.2 Kg. zu K. 7.55, per drei Monate. Martijer: 500 Mtr. 78 Kg. zu K. 7.45, per drei Monate.

Roggen: 200 Mtr. zu K. 6.55, 450 Mtr. zu K. 6.45, 100 Mtr. zu K. 6.35, 100 Mtr. zu K. 6.35, neuer: 400 Mtr. zu K. 6.55, 100 Mtr. zu K. 6.47 1/2, 200 Mtr. zu K. 6.50, Alles per Kasse, Parität.

Häfer: 100 Mtr. zu K. 5.25, per Kasse. Mais: 600 Mtr. zu K. 5.92, per Kasse.

Termine: Auf höheres Amerika Tendenz, fester, Preise nach mehrfachen Schwankungen eine Kleinigkeit höher; Mais fest. Vormittags wurden gemacht: Weizen per Oktober zu K. 7.49, K. 7.47, K. 7.53 und K. 7.51, Mais per Mai 1901 zu K. 4.75, K. 4.83 und K. 4.81, Mais per Juli zu K. 5.85 bis K. 5.90, Mais per August zu K. 5.82 bis K. 5.87, Häfer per Oktober zu K. 5.17 bis K. 5.19, Roggen per Oktober zu K. 6.62 bis K. 6.67. Nachmittags wurden gehandelt: Weizen per Oktober zu K. 7.51 bis 7.52, Mais per Mai 1901 zu K. 4.81 bis 4.80, Häfer per Oktober zu K. 5.20, Roggen per Oktober zu K. 6.67. Abends schloßen: Weizen per Mai 1901 zu K. 7.51 Geld, K. 7.53 Waare, Mais per Juli zu K. 5.88 Geld, K. 5.90 Waare, Mais per August zu K. 5.86 Geld, K. 5.88 Waare, Häfer per Oktober zu K. 5.19 Geld, K. 5.21 Waare, Roggen per Oktober zu K. 6.67 Geld, K. 6.68 Waare.

Produktengeschäft. Verkauft wurde: Schweinefett zu K. 54.50, Speck, dreifüßiger, zu K. 53, Alles per 50 Kilogramm. Die Stimmung ist angenehmer. Amtlich notiren: Schweinefett: Stadtwaare K. 54.— Geld, Krone 54.50 Waare, Speck, Budapester Stadtwaare, vierfüßiger K. 46.— Geld, K. 46.50 Waare, Budapester Stadtwaare, dreifüßiger K. 52.— Geld, K. 53.— Waare, geräuchert, Kronen.— Geld, Kronen.— Waare.— Pfauenmus (effektiver Waare): slawonisches 1899er K.— Geld, K.— Waare, serbisches 1899er K. 18.— Geld, K. 18.50 Waare.

Budapest, 21. Juli. (Spiritus.) Rohspiritus notirt K. 40 Geld, K. 40.50 Waare.

Berlin, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Börse 2 Uhr 20 Minuten. Oesterreichische Kreditaktien 207.—, Lombarden 25.50, Franzosen 140.—, Buschtiehrader —, Diskonto 175.20, Handelsgef. 148.—, Deutsche 188.10, Dresdener 147.90, National 133.75, Breslauer Diskonto 111.80, Laura 213.75, Bochumer 196.75, Gelsen 192.—, Harpener 186.—, Dannebaum —, Hibernia 207.50, Consolidation 356.—, ung. Goldrente —, ungarische Kronen —, Spanier 71.87, Italiener —, Meridional —, Mittelmeer —, Gotthard —, Schw. Central —, Schw. Nordost —, Norrh. Pref. 72.12, Kanada 86.50, Northern 52.25, Hamburger Paket 121.50, Norddeutscher Lloyd 108.50, Edison 227.50, Gr. B. Pferde b. 209.10, Transvaal 176.80, Caro 140.—, Raaber —, Darmstadt —, Dortmund 101.50, Nordstern 231.—, Phönix 169.25, Bismarck 254.50.

Hamburg, 21. Juli. (Schluß.) 4.2prozentige Silberrente 96.—, österreichische Kreditaktien 207.40, 1860er Lose 134.50, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien 140.—, Südbahn 25.—, Italiener 92.20, vierprozentige österreichische Goldrente 97.—, 4prozentige ungarische Goldrente 96.70. Stille.

Hamburg, 21. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen, Holsteiner 158.— bis 164.—, Roggen, Mecklenburger 161.— bis 164.—, russischer 107.— bis 108.—, Del 61.—, Spiritus per Juli 17.10, per Juli-August 17.10, per August-September 17.—, Weizen und Roggen geschäftslos, Del und Spiritus still. — Wetter: Heiß.

Köln, 21. Juli. (Produktenmarkt.) Rüböl per loco Juli 62.50.

Breslau, 21. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen loco 15.30, gelber Weizen loco 15.20, Roggen loco 14.60, Häfer loco 13.70, neuer —, Reps loco —, Spiritus mit — Am. Konsumsteuer per Juni —, mit — Am. Konsumsteuer per Mai —, Mais per 100 Kilo 18.50.

Paris, 21. Juli. (Produktenmarkt.) Weizen per laufenden Monat 20.—, per August 20.25, per September-Oktober 20.60, per vier letzten Monate 20.95. — Roggen per laufenden Monat 14.—, per August 14.15, per September-Oktober 14.25, per vier letzten Monate 14.65. — Weizenmehl per laufenden Monat 26.05, per August 26.45, per September-Oktober 27.15, per vier letzten Monate 27.55. — Rüböl per laufenden Monat 66.—, per August 66.50, per vier letzten Monate 63.50, per vier ersten Monate 63.—. — Spiritus per laufenden Monat 35.—, August 35.—, per vier letzten Monate 33.75, per vier ersten Monate 33.75. — Rohzucker 88°-90° Brutto 34.—, 88°-90° Brutto und darüber 34.75. — Weiser Zucker per laufenden Monat 37.25, per August 37.25, per vier Monate vom Oktober 28 1/2%, per vier ersten Monate 29 1/2%. — Raffinade — bis —. — Weizen fest, Roggen ruhig, Mehl fest, Rüböl ruhig, Spiritus träge, Rohzucker heilig, weißer Zucker fest. — Wetter: Heilweise bewölkt.

Wien, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Amtliche Notirungen der Frucht- und Mehlbörse.) Weizen: Heiß: 7 K. 85 S. bis 8 K. 40 S., Banater 7 K. 80 S. bis 8 K. 10 S., Stuhlweissenburger 7 K. 55 S. bis 8 K. 10 S., slawonischer (neu) 7 K. 60 S. bis 8 K. 10 S., Bácskaer zu 7 K. 40 S. bis 8 K. 10 S.,

Wieselburger 7 K. 65 S. bis 8 K. 5 S., ab Südbahn (neu) 7 K. 60 S. bis 8 K. 10 S., Marchfelder (neu) 7 K. 50 S. bis 7 K. 85 S., Uance per Frühjahr — K. — S. bis — K. — S., Uance per Mai-Juni — K. — S. bis — K. — S., Uance per Herbst 7 K. 72 S. bis 7 K. 73 S., Roggen, slawonischer (neu) — K. — S. bis — K. — S., Pester Boden 6 K. 70 S. bis 7 K. 5 S., ab Südbahn 6 K. 75 S. bis 7 K. 5 S., anderer ungarischer 6 K. 65 S. bis 6 K. 85 S., österreichischer (neu) 6 K. 65 S. bis 6 K. 85 S., Uance per Frühjahr (neu) 6 K. 80 S. bis 7 K. 10 S., Uance per Mai-Juni — K. — S. bis — K. — S., Uance per Herbst — K. — S. bis — K. — S., Uance per Frühjahr 7 K. 3 S. bis 7 K. 4 S. — Gerste: mährische — K. — S. bis — K. — S., slawonische 7 K. 75 S. bis 8 K. 50 S., ab Südbahn 6 K. 75 S. bis 8 K. 25 S., nordmährische 6 K. 75 S. bis 8 K. — S., österreichische 7 K. — S. bis 8 K. 25 S., Brennergerste (alt) 6 K. 75 S. bis 8 K. — S., Futtergerste (alt) 6 K. — S. bis 6 K. 30 S. — Mais: ungarischer 5 K. 60 S. bis 6 K. — S., Cinquantin (neu) 6 K. 30 S. bis 6 K. 35 S., internationaler per Mai-Juni (neu) 6 K. 80 S. bis 7 K. 20 S., per Juni-Juli 6 K. 80 S. bis 7 K. 20 S., per Juli-August — K. — S. bis — K. — S., per August-September — K. — S. bis — K. — S., September-Oktober 6 K. 15 S. bis 6 K. 16 S. — Häfer, ungarischer, Merfantil — K. — S. bis — K. — S., gereutert 6 K. 18 S. bis 6 K. 20 S., böhmischer mährischer u. f. w. — K. — S. bis — K. — S., Uance per Frühjahr 5 K. 14 S. bis 5 K. 16 S., Uance per Mai-Juni 5 K. 35 S. bis 5 K. 50 S., Uance per Herbst 6 K. — S. bis 6 K. 25 S., Uance per Frühjahr — K. — S. bis — K. — S., — Reps: (Kohlreps, neu) prompte Lieferung 5 K. 51 S. bis 5 K. 52 S.; Rüböl, raffiniert, prompte Lieferung 36 K. — S. bis 37 K. — S.; Spiritus, roh, per 10,000 Liter perzent, prompte Lieferung 44 K. 40 S. bis 45 K. — S. — Weizenmehl: Nr. 0 13 K. 75 S. bis 14 K. 25 S., Nr. 2 12 K. 5 S. bis 12 K. 55 S., Nr. 4 11 K. 10 bis 11 K. 90 S., Nr. 6 9 K. 80 S. bis 10 K. 10 S., Nr. 8 — K. — S. bis — K. — S., Nr. 9 — K. — S. bis — K. — S.; Roggenmehl: Nr. 0 12 K. — S. bis 12 K. 50 S., Nr. 2 10 K. 25 S., bis 10 K. 50 S., Nr. 3 7 K. — S. bis 7 K. 50 S., Weizenkleie fein 4 K. 65 S. bis 4 K. 70 S., ordinär 4 K. 60 S. bis 4 K. 75 S.; Roggenkleie 4 K. 85 S. bis 4 K. 95 S. — Sämtliche Notirungen, mit Ausnahme der von Spiritus, sind per 100 Kilo zu verstehen.

Budapest, 20. Juli. (Original-Bericht.) Preisnotirungen des neben dem Franzstädter Petroleum-Lager gelegenen hauptstädtischen Konsum-Vorrathsmarktes. — Vorrath am 20. Juli 472 Stück, neuer Antrieb 430 Stück, Gesamtantrieb 902 Stück, verpackt für den Budapester Konsum 791 Stück, noch zurückgeblieben 111 Stück. Tagespreise: 50-100 Kilogramm schwere Spanferkel 82 S. bis 84 S., 120-180 Kilogramm schwere 88 S. bis 92 S., 220-280 Kilogr. schwere 90 S. bis 98 S., 320 bis 380 Kilogramm schwere 88 S. bis 98 S., 300 bis 500 Kilogramm schwere 88 S. bis 88 S.

Steinbruch, 21. Juli. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkensviehhändlerhalle in Steinbruch. Das Geschäft war heute unverändert. — Vorrath am 19. Juli 43,289 Stück. Am 20. Juli wurden 127 Stück zugetrieben und 451 Stück abgetrieben, demnach verblieb am 21. Juli ein Stand von 42,965 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von 90 S. bis 91 S., mittlere von — S. bis — S., junge schwere von 94 S. bis 96 S., mittlere von 94 S. bis 95 S., leichte von 93 S. bis 94 S. Ungarische Bauernwaare, schwere von — S. bis — S., mittlere von — S. bis — S., leichte von — S. bis — S. Serbische, schwere von 94 S. bis 96 S., mittlere von 94 S. bis 95 S., leichte von 93 S. bis 94 S.

Wien, 20. Juli. (Bericht von Sigmund Eibenjich ü.) Eier. Das anhaltend heiße Wetter unterbindet jeden Verkehr. Nicht nur daß der Export, wozu nur Bauernwaare und sporadisch frische, volle Küsteneier verwendet werden können, auf ein Minimum sich reduzierte, sondern auch der Konsum nimmt täglich zusehends ab. Die Zufuhren sind geringer, was anlangt, übersteigt aber noch immer den Bedarf, Händler kaufen den allernöthigsten Tagesbedarf. In Folge dessen haben die Preise im Wochenlaufe sich verflaut und am heutigen Markte erzielten: Bauernwaare 47 Stück per 2 K.; Küsteneier: Bácskaer 58 K. bis 59 K., andere Prima ungarische 57 K. bis 58 K., Siebenbürger und ähnliche Original 56 K., solche sortirt 57 K. bis 58 K., russische Prima 57 K. bis 59 K., Südrussen 60 K. bis 61 K., Bulgaren 56 K. bis 57 K. und mindere Sorten 50 K. bis 52 K. per Kiste zu 1440 Stück ab Wien. In England und Deutschland herrscht gleichfalls flau Stimmung, dafelbst wird gleichfalls über Absatzlosigkeit geklagt. — Butter hatte geringere Zufuhren, welche den Konsum reichlich decken. Die Preise blieben unverändert und notiren: Süßrahmbutter 110 K., österr. Stationsbutter Prima 85 K., Alles per 50 Kilogramm netto en gros ab Wien.

Prag, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehalts von 80 Prozent franko Nuffig zur sofortigen Lieferung 31 K., per Oktober-Dezember 25 K. 85 S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 21. Juli. (Privat-Telegramm.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 12 M. 2 1/2 Pf., per August 11 M. 95 Pf., per September 11 M. 60 Pf., per Oktober-Dezember 9 M. 72 1/2 Pf. Tendenz: Stetig.

Getreide- und Mehlverkehr. Das königlich ungarische statistische Centralamt veröffentlicht den folgenden Aus-

Weis über die vom 19. Juli Abends 6 Uhr bis 20. Juli Abends 6 Uhr in Budapest mittelst Eisenbahn und Dampfschiff eingelangten und von hier verendeten Getreidemengen und beim Budapest Hauptzollamt vorgemerkten Getreide- und Mehlmengen:

Table with columns: Angekommen, Versendet, Eisenb., Schiffe, Totale. Sub-sections: a) Lokalverkehr, b) Transit-Verkehr, c) Beim Hauptzollamt vorgemerkt.

Wiener Börse vom 21. Juli.

Dieselben Momente, welche die gestrige Börse in die günstigere Richtung gebracht haben, waren auch für die heutige Börse maßgebend. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

(Amtliches Telegramm.)

Table of market prices for various goods like Eisenbahnakt., Ung. Goldrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table of market prices for various goods like 1854er Lefe, Ferdinands-Nordbahn, etc.

Nach Schluss der Mittagsbörse blieben: Oesterreichische Kreditaktien 666.75, ungarische Kreditaktien 686, Anglobank-Aktien 277, Bankverein 492, Unionbank 557, Länderbank 417.50, österr.-ungarische Staatsbahn 659.50, Lombarden 111.50, Elbethalbahn 462, Nordwestbahn 456, Rima-Murányer 518, Tabakaktien 280.50, Alpine 453.50, Mairente 97.60, ungarische Kronenrente 91, Türkenloje 107, Marknoten 118.62, Napoleond'or 19.32.

Cheaufgebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 14. Juli bis inklusive 21. Juli — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Cheaufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

- Geza Oberhuber v. L., mit Lubmilla Kunert, v. L.; Karl Barakovic, v. L., mit Rosa Harzer, v. L.; Ludwig Lartinger, v. L., mit Witwe Johann Balleta, röm.-kath.; Ludwig Mengels, v. L., mit Sarolta Kinnach, v. L.; Franz Horvath, v. L., mit Marie Kober, v. L.; Julius Marus, v. L., mit Anna Santa, v. L.; Joseph Csaudinger, v. L., mit Karoline Dorok, v. L.; Emil Kviatkowsky, v. L., mit Josepha Kopácska, v. L.; Jakob Hülder, v. L., mit Cäcilie Schrott, v. L.; Stephan Kozler, v. L., mit Margarethe Crni, v. L.; Ador Dehler, v. L., mit Anna Plesee, v. L.; Wendelin Vitalis, ev. A. K., mit Witwe Joseph Huszar, röm.-kath.; Peter Reiter, v. L., mit Klona Ober, v. L.; Anton Muckstadt, v. L., mit Marie Smidinger, ev.-ref.; Johann Szabo, v. L., mit Gisella Gisinger, v. L.; Johann Pecher, v. L., mit Anna Dvancz, v. L.; Franz Halbauer v. L., mit Witwe Albert Geleta, v. L.; Johann Teichler, v. L., mit Emilie Sargai, v. L.; Béla Jaminsky, ev. A. K., mit Kranka Wanner, v. L.; Joseph Kratina, v. L., mit Etel Heuschmidt, v. L.; Arnold Weiß, ev. A. K., mit Gisella Grünwald, ev. A. K.

V. und VI. Bezirk.

- Dr. Aurel Szalagyi, ev. A. K., mit Witwe Lazar Blau, ev. A. K.; Nikolaus Kapriner, ev. A. K., mit Hermine Klein, ev. A. K.; Joseph Jircher, v. L., mit Theresie Bolesan, v. L.; Johann Nepomuczy, v. L., mit Anna Bulatto, v. L.;

- Paul Kovacs, v. L., mit Witwe Nikolaus Kröpfel, v. L.; Joseph Berta, v. L., mit Veronika Kis, v. L.; Friedrich Joller, v. L., mit Etella Dalibaba, v. L.; Armin Herzog, ev. A. K., mit Julianna Gottlieb, ev. A. K.; Joseph Kaskala, v. L., mit Theresie Galind, v. L.; Franz Ramoda, v. L., mit Etella Agoston, v. L.; Joseph Löwinger, ev. A. K., mit Vertha Kohn, v. L.; Johann Chripko, v. L., mit Witwe Stephan Epili, v. L.; Joseph Heß, v. L., mit Etella Bertóti, v. L.; Mathias Kerekes, v. L., mit Anna Korjch, v. L.; Heinrich Braun, ev. A. K., mit Theresie Kohn, ev. A. K.; Georg Lóth, v. L., mit Rosalie Kuslas, v. L.; Justus Helfenlein, ev. A. K., mit Vertha Komáromy, v. L.; Julius Herdlein, v. L., mit Rosa Demuth, v. L.; Karl Kappel, v. L., mit Marie Szögi, v. L.; Moriz Roth, ev. A. K., mit Pauline Breitner, ev. A. K.; Paul Huszar, v. L., mit Etella Witto, v. L.; Georg Hertlein, ev. A. K., mit Regina Wolf, ev. A. K.; Johann Haber, ev.-ref., mit Julianne Nemeti, ev.-ref.; Joseph Kis, v. L., mit Magdalena Gombás, v. L.; Moriz Pollak, ev. A. K., mit Julie Braun, ev. A. K.; Johann Staja, v. L., mit Marie Bucsenec, v. L.; Johann Dufek, v. L., mit Gisella Andóti, v. L.; Georg Bodor, v. L., mit Magdalena Leitkam, v. L.; Anton Leitkam, v. L., mit Elisabeth Schueker, v. L.; Karl Bornemisa, v. L., mit Marie Szabó, v. L.; Abraham Halas, ev. A. K., mit Etella Seidler, ev. A. K.; Ignaz Timar, ev. A. K., mit Irene Neumann, ev. A. K.; Stephan Terhes, v. L., mit Esther Szabó, ev.-ref.; Béla Kerekes, v. L., mit Marie Csanok, v. L.; Stephan Radvan, ev.-ref., mit Witwe Joseph Agnet, v. L.; Paul Helmreich, v. L., mit Marie Nagy, v. L.; Martin Hermann, v. L., mit Elisabeth Palat, v. L.; Daniel Könyö, v. L., mit Cäcilie Máczi, v. L.

VII. Bezirk.

- Simon Hell, ev. A. K., mit Regine Grünbaum, ev. A. K.; Edmund Augenstein, ev. A. K., mit Rosalie Holzweber, ev. A. K.; Johann Blahunka, v. L., mit Janka Hodics, v. L.; Franz Konecz, v. L., mit Anna Dplancz, v. L.; Stephan Nagy, v. L., mit Amalie Spevad, v. L.; Emerich Jodor, ev.-ref., mit Rosalie Csáti, ev.-ref.; Johann Szántó, ev.-ref., mit Amalie Fromátka, v. L.; Anton Reteji, v. L., mit Marie Wajchma, v. L.; Johann Todorovits, v. L., mit Marie Biró, ev.-ref.; Ladislaus Nagy, v. L., mit Theresie Omrain, v. L.; Ludwig Cugel, ev. A. K., mit Rosa Stratt, v. L.; Michael Kovacs, ev.-ref., mit Witwe Johann Doka, v. L.; Israel Neumann, ev. A. K., mit Witwe Wilhelm Bilcsék, ev. A. K.; Arthur Ritscher, v. L., mit Cäcilie Birnbaum, v. L.; Joseph Raichmann, v. L., mit Gisella Ungar, v. L.; Schje Simche Goldblatt, ev. A. K., mit Rosalie Glöckner, v. L.; Johann Andrazej, v. L., mit Marie Kopjat, v. L.; Ignaz Cuffek, v. L., mit Marie Hrenpat, v. L.; Johann Mata, v. L., mit Marie Gutrid, v. L.; Markus Schwarz, v. L., mit Janka Gröb, v. L.; Heinrich Ziegenhain, ev. A. K., mit Janka Friedmann, ev. A. K.; Georg Bozsgai, v. L., mit Etella Szechényi, v. L.; Arpad Bigetty, v. L., mit Klona Arbes, ev.-ref.; Karl Pataki, ev.-ref., mit Julie Dobran, v. L.; Lazar Deutsch, v. L., mit Chane Roth, v. L.; Julius Reiner, v. L., mit Hermine Fischer, v. L.; Emanuel Spiegel, v. L., mit Jena Grünwald, v. L.; Dionys Gerbell, v. L., mit Julianne Stranyák, v. L.; Emerich Katona, ev.-ref., mit Jda Takats, v. L.; Alexander Ciner, v. L., mit Marie Barati, ev.-ref.; Ludwig Bollmuth, v. L., mit Marie Kuzmics, v. L.; Arthur Weiß, v. L., mit Katharine Tringer, ev. A. K.

VIII. Bezirk.

- Joseph Nagy, v. L., mit Anna Schofan, v. L.; Moriz Klein, ev. A. K., mit Aranka Bed, v. L.; Emerich Rábel, v. L., mit Aloisia Fuchs, v. L.; Johann Nacsá, v. L., mit Julianne Birös, ev.-ref.; Koloman Wohlgenuth, v. L., mit Sophie Szabó, v. L.; Joseph Votta, v. L., mit Theresie Gradischek, v. L.; Stephan Nagy, v. L., mit Anna Hering, v. L.; Franz Byzenit, v. L., mit Agnes Mahdal, v. L.; Adam Zurjak, ev. A. K., mit Marie Rumanst, ev. A. K.; Stephan Zoda, v. L., mit Susanne Hahn, v. L.; Geza Nagy, v. L., mit Katharine Matéffy, v. L.; Paul Petranyi, v. L., mit Barbara Graf, v. L.; Johann Szentgyörgyi, ev.-ref., mit Marie Ihen, v. L.; Karl Kelchen, v. L., mit Karoline Seising, v. L.; Joseph Hubn, v. L., mit Elisabeth Siman, v. L.; Ludwig Horvath, v. L., mit Marie Gyurlo, v. L.; Joseph Habrik, v. L., mit Klara Weidensfeld, v. L.; Béla Vognár, v. L., mit Marie Szigl, v. L.; Joseph Somogyi, v. L., mit Witwe Johann Bereby, v. L.; Arthur Rechniger, v. L., mit Vetti Schwarz, v. L.; Gustav Bene, ev.-ref., mit Rosa Plesto, v. L.; Joseph Acs, v. L., mit Witwe Michael Géczy, v. L.

IV., IX. und X. Bezirk.

- Karl Szács, ev.-ref., mit Irene Bertalan, v. L.; Arthur Benczur, v. L., mit Jolan Barga, ev.-ref.; Eduard Mojer, v. L., mit Marie Takacs, v. L.; Paul Tomanel, v. L., mit Julianna Takacs, v. L.; Karl Strós, ev.-ref., mit Agnes Kopácsy, v. L.; Arnold Komor, v. L., mit Vertha Steiner, v. L.; Joseph Botyay, ev.-ref., mit Theresie Stilling, v. L.; Stephan Györy, ev.-ref., mit Marie Piller, v. L.; Johann Haifer, v. L., mit Witwe Andreas Dorok, v. L.; Adam Mavecz, v. L., mit Klona Kuschel, v. L.; Paul Forgács, ev. A. K., mit Etel Baranovski, ev. A. K.; Johann Lur, ev. A. K., mit Amalie Kovács, ev. A. K.; Alexander Merész, v. L., mit Johanna Furmann, v. L.; Stephan Seregely, ev.-ref., mit Elisabeth Morvai, ev.-ref.; Joseph Cayed, ev. A. K., mit Rosalie Nemeth, v. L.; Stephan Vastag, v. L., mit Theresie Debreczenyi, v. L.

Auszug aus dem „Közlöny.“

Konkursöffnungen in der Provinz. Gegen den prot. Kaufmann Samuel Bertányi in Steina m a n g e r. Konkurskommissär Richter Dr. Brugberger, Masseverwalter Dr. Konrad Knebel. Anmeldungsstermin 1. September, Liquidationsverhandlung 13. September. — Gegen die Hinterlassenschaft Joseph Klein's in D - B a r s. Konkurskommissär Richter Dr. Koloman

Gall-Homoly, Masseverwalter Wilhelm Csekely. Anmeldungsstermin 12. September, Liquidationsverhandlung 26. September. (Kranjos-Máróter Gerichtshof).

Konkursaufhebung in der Provinz. Des Emauel Tenczer in Jákapat.

Budapester Todtenliste.

- Vom 20. Juli. Frau Ferdinand Fock, 76 J., 8. Bez. Rudolf Féd a, 53 J., 6. Bez. Frau Franz Felinet, 100 J., 7. Bez. Johann Kanis, 55 J., 9. Bez. Paul Huszjel, 50 J., 3. Bez. Thomas Stufák, 65 J., 3. Bez. Salomon Zipper, 53 J., 6. Bez. Moriz Polgár, 38 J., 5. Bez. Frau Franz Reiterer, 32 J., 1. Bez. Joseph Strebl, 72 J., 1. Bez. Johann Haas, 27 J., 9. Bez. Georg Vinglár, 59 J., 8. Bez.

Vom 21. Juli.

- Ludwig Bégi, 44 J., 3. Bez. Frau Erwin Goblín, 60 J., 6. Bez. Katharine Rusniak, 66 J., 2. Bez. Frau Martin Bankovics, 58 J., 2. Bez. Richard Szediacsek, 26 J., 7. Bez. Frau Georg Pollak, 52 J., 1. Bez. Frau Daniel Fekete, 78 J., 2. Bez. Franz Kamarás, 37 J., 7. Bez. Frau David Lintrat, 59 J., 5. Bez. Rosa Csád anyi, 17 J., 6. Bez.

Wasserstand.

Table of water levels for various locations like Schárding, Donau, etc. Columns: Ort, Centimeter, Datum.

Erklärung der Zeichen: \* Eiswasser; + über Null; - unter Null; < gesunken; > gestiegen um; ? unbestimmt; ° Temperatur nach Celsius.

Frühjahrs- u. Sommer Saison 1900. Echte Brünnener Stoffe. Ein Coupon Mtr. 3.10 fl. 2.75, 3.70, 4.80 u. guter fl. 6.— u. 6.90 von besserer Schafwolle. lang, kompletten Herren fl. 7.75 von feiner Schafwolle. Anzug (Hose, Weste und Stiefel) gebend, kostet nur fl. 8.65 von feinsten fl. 10.— von hochfeinsten. Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug fl. 10.—, sowie Herrenkleidungsstoffe, Touristenknoten, feinste Rammgarne etc. etc. versehen mit Fabrikpreisen die als recht und solid bestbekannte Zuschabris-Neberlage.

Siegel-Imhof in Brünn. Muster gratis u. franko. Mustergetreue Lieferung garantiert. Die Vortheile der Privatkaufmannschaft. Stoffe direkt bei obiger Firma am Fabrikort zu bestellen, sind bedeutend.

Das Beste gegen die lästigen FLIEGEN. Wiatschka's anerkannt FLIEGENLEIM. Erhältlich in Dosen à 6, 10, 20, 50 Kr. u. fl. 1.— in Budapest bei Herrn Ferdinand Nerada, Kossuth Lajosgasse 9. Enghros-Versand: Josef Wiatschka, Mähr.-Schönberg. Reisende zur Vornahme des Arrivés werden acceptirt.

MÖBEL gegen Kasse und auch auf Ratenzahlung. PÉCSI T., Budapest, Teréz-körut 18. Preiscurante gratis. Zwirnfabrik in Zuckmantel. Schließen, ist die billigste Bezugsquelle für alle Sorten Spulen-Zwirne und Knäuel-Zwirne. 5 kg Probesendungen franko billigt per Postnachnahme.

# Kommerzielles Bureau.

Wir beehren uns, der geehrten Kaufmannswelt, sowie den p. t. Guts- und Realitäten-Besitzern die höfliche Anzeige zu machen, daß wir ein handelsgerichtlich protokolliertes „Kommerzielles Bureau“

**Budapest, V., Váci-körút 14**

eröffnet haben. Der Wirkungsbereich dieses Unternehmens umfaßt: Arrangierung nothleidender Geschäftsfirmen, Grund- und Realitäten-Besitzer, unter gleichzeitiger Besorgung der für den Ausgleich nöthigen Garantien, sowie alle in das kommerzielle Fach einschlagenden Geschäfte.

Gestützt auf unsere ausgedehnten Verbindungen, auf bewährte langjährige Sachkenntnisse und getragen von den Prinzipien strengster Solidität, werden wir die uns zukommenden Aufträge in coulantester und raschster Weise zur Ausführung bringen.

**Kommerzielles Bureau LIPSCHER & HOROVITZ.**

Telephon.

## Dr. Wagner & Comp.

Vereinigte Fabriken als Kommandit-Gesellschaft. Budapest-Wien IX. Tinódy-utca.

Sodawasserfabriks-Einrichtungen,

Bier-, Weinschank- u. Kühlapparate,

KELLEREI-ARTIKEL, Stanliol- und Metall-Kapsel-Fabrik.

Prospekte gratis und franco.

## Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt Hitze und Schmerzen allen Eiterwunden und Beulen. Verhütet wildes Fleisch und Roste. Zieht alle Geschwüre ohne Erweichungsmittel und ohne zu schneiden gefund und sicher auf. Heilt jede Wunde ohne Ausnahme in kürzester Zeit, wie: Böse Finger, Nagelgeschwüre, veraltete Weinschäden, Salzfuss, Frostbeulen, Karbunkelgeschwüre, Brandwunden, böse Brust etc. Bei Husten, Stich- und Lungenhusten, Bräune, Drüsen, Asthma, Halschmerzen, Stechen, Reissen, Gelenk-Rheumatismus, Gicht, lindert sofort und zieht Entzündungen nach außen, à Schachtel Kr. 1.—

Zu haben in Budapest bei **Josef von Török, Apotheker, Königsgasse 12.**

Depots werden auf Wunsch in jeder Stadt errichtet! Fabrik und General-Versand: ORLA BORNEMANN, geb. Spranger in Neubrandenburg in Meckl.

PAT.

**Galvan. Pneumatic-Schützer**

für **Fahrräder Automobils, Gepäcksräder etc.**

Einziger Schutz gegen **NÄGEL, GLASSCHERBEN etc.**

Der Pneumatic-Schützer ist weich und elastisch, für jeden Cyclisten unentbehrlich.

**Preis pro Fahrrad (Paar) Kronen 9.**

Versandt nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

Erfolgreiche Vertreter unter Aufgabe von Referenzen in allen größeren Städten gesucht.

**Galvan. Metallpapier-Fabrik**

F. Fischer & Co., Wien, III., Rasumofskyg. 29.

I. k. und k. privil. Original-Schemmiger



**Thonpfeifen, Meeresschaumpfeifen- und Pfeifenröhrenfabrik mit Dampftrieb des**  
**EDUARD TAKÁCS**  
in **Aitschl** bei Schemnitz.  
Gegründet im Jahre 1820.

Empfehle auf das Beste seine bestrenommierten und in Qualität einzig allein dastehenden „Eden Schemmiger Thonpfeifen, Meeresschaumpfeifen, Pfeifenröhren und Glasröhren“ jeder Ausführung zu äußerst billigen Preisen. Illustrierte Musterblätter franco gegen frankirte Rücksendung. — Einziges garantiert gutes ungarländisches Fabrikat.

**Grosser MÖBEL-VERKAUF.**  
Besonders billige Preise!  
**B. A. Jelinek & Sohn,**  
Möbel-Waarenhaus  
Budapest, VII., Kerepesi-ut 8,  
Parterre-Lokalitäten.

**Technikum \* \* \* Maschinen- & Elektrotechniker,**  
für **Hildburghausen**  
• Baugewerk • Bahnmeister etc.  
• Nachhilfskurse •  
Progr. durch d. Herzgl. Direktor.

**Heirath**  
suchen über **500 reiche Damen.**  
Auskunft u. Bild. sendet. Senden Sie nur Adresse.  
sofort zur Auswahl **„REFORM“ Berlin 14.**

**Mütter!** Ehe Sie einen Kinderwagen kaufen, besichtigen Sie oder lassen Sie sich einen reichillustrierten Katalog gratis u. franco von den neuen hygienischen, zum Liegen u. Sitzen verstellbaren Wagen kommen. Empfohlen von ärztlichen Kapazitäten!  
**Größte Reinlichkeit! Größte Eleganz!**  
L. Baumann, k. u. t. Privilegiums-Inhaber in Wien, VI., Millergasse 6.  
Der werthlosen Nachahmungen wird gewarnt, nur echt, wenn nebenstehende Schutzmarke am Boden des Wagens sich befindet.



**MÖBEL**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung sowohl gegen Kassa, wie auch gegen **RATENZAHLUNGEN** billigt bei **EHRENTREU & BRÜDER FUCHS**  
Budapest, VI. Bezirk, Teréz-körút Nr. 8, nächst der Andrássystrasse. **Illustrirter Preiscurant gratis.**

**BAD LIPIK**  
in Slavonien.  
Einzig heisse jodhaltige alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent.  
Seit 1898 Station der Loujathalbahn (via Dugoselo). Außerdem Südbahnstation Pafraçz-Lipik (Zonentarif).  
Kräutert: Budapest, Wien, London, Rom, Brüssel. Eleganter Kurjaal, Café und Restaurant, große Parkanlagen, Wandelbahn, vorzügliche Kurhotels, luxuriöse Badehäuser, elektrische Beleuchtung.  
Bei **Rheumatismus, Gicht, Ischias, Knochenleiden, Katarrhen aller Art**, sowie bei **skrophulösen und allen Bluterkrankungen etc.** unübertrefflich.  
Offizieller Badearzt: **Dr. BERTH. v. SZEMEREY.**  
Thermal-Jodwasser-Versandt direkt von der Quelle, ferner durch **L. Edesky, Mattoni & Wille, Budapest,** sowie **S. Ungar und Heinrich Mattoni in Wien.**  
Auskünfte aller Art ertheilt die **Badedirektion in Lipik.**

**MÖBEL**  
gegen Hinter oder per Stoffe am billigsten bei **S. GONDA,**  
Károlyi-ut 12. sz.  
Károlyi-ut 12. sz.  
Károlyi-ut 12. sz.

**LATKÉPES LEVELEZŐLAPOKAT**  
addig ne vásároljon, míg nagy rakományt meg nem tekintette **500,000 drb. állandóan raktáron, 100 drbként 1 frtól 3 frtig**  
Nagyban és kicsinyben. Ügynök- és házalóknak dús jövedelmi forrás.  
**Klein Vilmos**  
kiadvállalata és papírkerekedése  
Budapest, Kerepesi-ut 73.  
Czímre ügyelni. Debreczen Szállóval szemben.  
Videki megrendelések utánvétel pontosan eszkoztetnek  
**Eine sehr schöne und werthvolle adelige Herrschaft**

**Vadász-terület bérbeadás.**  
A váci püspöki uradalomhoz tartozó **Nógrád-Kállói erdőbeni vadászati jog f. év október 1-től 6. esetleg több évre zárt ajánlat útján bérbe adatik.**  
E vadállományban gazdag vadászterület kiterjedése 1932 katasztrális hold egy tagban. Vadállománya: vaddisznó, szarvas, őz, nyul, fácány és fogoly.  
Vasutállomása a budapesti fővonalon **Aszód**, a balassa-gyarmati vicinális vonalon pedig **Mácsa**; mindkét állomásról a vadászterület ¼ óra alatt érhető el.  
Az ajánlatához az évi ajánlati összeg 10%-ka bánatpénzül melléklendő s az így felszerelt ajánlatok alulírott igazgatósághoz **f. évi augusztus hó 31-ig Vácra** kéretnek beküldeni.  
Vác, 1900. július hó 18-án.  
Váci püspöki uradalom igazgatósága.

**Wichtig für Bruchleidende!**  
Das neueste verbesserte k. u. k. privilegirte **Pollitzer'sche Gummibruchband**  
ist von den berühmtesten ärztlichen Kapazitäten als allerbestes der Jetztzeit anerkannt. Es ruht nicht ab vom Körper, übt keinen unangenehmen Druck aus und ist bei Tag und Nacht tragbar. Die Bänder werden dem Bruch angemessen und mit Sicherheits-Gürteln versehen, die das Herabgleiten vom Körper verhindern. — Preis der einseitigen **fl. 7 und 10**, der zweifseitigen **fl. 10 und 16.**  
Für Kinder um die Hälfte billiger.  
Bei Bruchband-Bestellung bitte ich die Körperweite anzugeben, ferner ob der Bruch rechts-, links- oder doppelseitig ist.  
Bestellungen effectuirt bei strengster Discretion rasch und pünktlich  
**Mor. Pollitzer & Sohn**  
k. u. k. priv. Bandagist  
Budapest, V., Franz Deák-Gasse 10/g.



**Bekanntmachung.**  
Sichere, lohnende und risikofreie Existenz bietet die **Fabrikation von Cognac** nach französischer Methode im Inlande.  
Ein erstklassiges Haus gibt hierfür genaue Anleitungen und liefert die erforderlichen Rohmaterialien.  
Cognac nach dieser Methode hergestellt wirft einen **Nutzen v. mindestens 100%** bei hervorragender Leistungsfähigkeit ab.  
Herstellungspreis von 58 fr. per Liter inklusive Steuer aufwärts. Seltene günstige Gelegenheit zur risikofreien Neuetablikung für intelligente, kapitalstärkige Herren.  
Fachkenntnisse nicht unbedingt erforderlich, da anfangs Fachmann zwecks Information vom Stammhause gestellt wird.  
Offerten unter „M. Z. 5355“ an Rudolf Mosse, Wien.

Die seit 25 Jahren bestehende und besttante **Ordinations-Anstalt** wird wärmstens empfohlen.  
**Geheime Krankheiten,** die vernachlässigtesten und veralteten **Sarvörhrenflüsse, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Wärmeschwäche durch Gicht-Massagen oder Wundkrämpfe, Fäul bei Frauen ohne Einwirkung, Nerven- und Rückenmarksleiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten** heilt rasch und gründlich ohne Berufsstörung.  
**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regimentsarzt.  
Ordinations-Anstalt: **Budapest, V., Waitznerbolevard 4 (Váci-körút 4), I. Stod, Eingang bei der Treppe.**  
Ordination von 9 bis 4 Uhr und von 7 bis 8 Uhr Abends. Genarat sehr mäßig. Viele werden franko u. unter größter Discretion behandelt. Medicamente befreit.

im Neograder Komitat, nahe der Bahnhstation, arrondirte **750 Joch**, sehr gute Wecker und Weisen, werthvoller Wald, wird um **138.000 Gulden** verkauft. Schönes, im Garten gelegenes **Kastell**, neugebauter Meierhof. Alles in gutem Stande. **Reiches Inventar, werthvoller Viehstand.** Eigene ergiebige Jagd. **Richard Patz, Wien, Margarettenstrasse 5.**  
**Ein im Reflame-Wejen**  
versichert, der deutschen und ungarischen, event. französischen Sprache mächtiger junger Mann wird zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerte unter „P. B. 100“ an die Exp.  
27607

Das einzige Mittel, welches innerhalb 2 Monate die **Entwicklung und die Festigkeit des Rufens** herbeiführt, ohne eine schädliche Nebenwirkung zu haben, ist **Pilules Orientales de Ratié**  
Apotheker 100. Rue Montmartre, Paris.  
Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung fl. 3.  
Auf die Provinz gegen vorherige Einwendung von fl. 3.20 franko.  
General-Depot bei: **Apotheker Jos. v. Török, Budapest, Király-utca 12.**



Ökonomen, Industriellen und Mühlen empfiehlt die  
**DRESDNER MOTOREN-FABRIKS-A.-G.** (v.m. Hille)  
 die für best anerkannten GAS-, BENZIN-, PETROLEUM- u. ACETYLEN-MOTOREN  
 (1-100 Pferdekraft) und LOKOMOBILE.

**Auf allen**  
**Ausstellungen u.**  
**Konkurrenz-Prü-**  
**fungen mit ersten**  
**Preisen und**  
**Medaillen ausge-**  
**zeichnet.**



Generalvertretung: **Gellért Ignaz & Co.,** BUDAPEST, VI., Teréz-körút 41  
 Filialwerkstätte in Budapest.

**KLYTHIA** ZUR PFLEGE DER HAUT  
**VERSCHÖNERUNG U. VERFEINERUNG DES TEINTS PUDER**  
 Eleganter Toilette-, Ball- u. Salonpuder  
 weiss, rosa oder gelb.  
 Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J. J. Pohl, k. k. Professor in Wien.  
 Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
 k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.  
 Hauptniederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
 Depots in Budapest: J. v. Török, Király-u. 12; Luff-Sándor, Váci-utca 9; Leopold Reiner, Andrassy-ut.; G. Pick, Király-utca 20; Detsinyi Fr., Marokkó-u. 2; Molnár u. Moser, IV., Kronprinzgasse 9; Fodor M., Droguist Király-utca 41 und Váci-körút 10; Karl Detsinyi, Budapest, Badgasse 10; Lányi & Draut, Budapest, Koronaherzeg-utca 10.  
 Zu haben in den meisten Parfümerien, Droguerien u. Apotheken

**Verpachtung des Bades „Borszék“.**  
 Die das gemeinsame Eigentum der Gemeinden Gy. Ditró u. Szárhegy bildende  
**Badeanstalt „Borszék“**,  
 Mineralwasser-Geschäft, Glasfabrik, mit allen dazu gehörigen Einrichtungen wird  
**am 15. August l. J.**  
 bei der in Borszék abzuhaltenden öffentlichen Sitzung im Wege der Konkurrenz-Aus-  
 schreibung auf  
**25 Jahre in Pacht gegeben.**  
 Detaillierte Bedingungs-Punkte sind bei dem Bade-Ausschuss-Präsidenten in Gy. Szárhegy,  
 I. R. Gy. Szt. Miklós (Cister Com.), einzusehen; auf Wunsch werden dieselben bereit-  
 willigt auch zugesendet. Offerte sind im Sinne der Bedingungs-Punkte bis zum  
 25. Juli l. J. bei dem Präsidenten des Bade-Ausschusses einzureichen.  
 Gyergys-Szárhegy, den 12. Mai 1900.  
**Dr. Szini János** m. p.,  
 Ausschuss-Präsident. **Fülöp István** m. p.,  
 Ausschuss-Vizepräsident.

**Ueberall erhältlich.**  
  
 Die besten  
**Brause-Bonbons**  
 erzeugt  
**A. MARSHNER**  
 Hgl. Weinborge.  
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.  
 Generalvertreter: **Balázs C.,** Budapest,  
 VII. Nefelejts-utca 13.

**Brause-Limonade Pastillen**  
 mit dieser Schutz-  
 marke geben ein  
 vorzügliches  
 Erfrischungs-  
 Getränk.

**Ueberall erhältlich.**

**„DER ANKER“**  
 Gesellschaft für Lebens- u. Rentenversicherungen.  
 General-Repräsentanz für Ungarn: BUDAPEST, VI., Deákplatz Nr. 6  
 (Anker-udvar), im eigenen Hause der Gesellschaft.  
 (Gegründet 1858.)

**Gesamt-Vermögen** ..... 134 Millionen Kronen  
**Versicherungsstand** ..... 509 Millionen Kronen  
**Bisherige Auszahlungen** ..... 221 Millionen Kronen.

Die mit Gewinn-Antheil Versicherten  
 nach Div.-Plan A erhielten bei Todesfall- und gemischten Versiche-  
 rungen, so wie seit mehr als 25 Jahren, auch im Jahre 1899 25% der  
 Jahresprämie in Baarem ausbezahlt. Die auf Gemischte- und Spar-  
 kasse-Versicherungen mit Gewinnantheil nach Div.-Plan B Versicher-  
 ten erhielten im Jahre 1897 9%, 1898 12%, 1899 15%, 1900 18% der  
 Jahresprämie, resp. 3% der gesamten, während der ganzen Versiche-  
 rungsdauer eingezahlten Jahresprämien baar ausbezahlt.

**Vorteilhafte Ausstattungs- und Gemischte-Versicherungen.**  
 Billige Prämien. Günstige Bedingungen. Die denkbar grösste Sicherheit.  
 Mit Prospekten und Aufklärungen dienen die obige General-Reprä-  
 sentanz für Ungarn, wohin Offerte wegen Vertretung zu richten sind,  
 so wie auch die Vertreter der Gesellschaft.

**BUCHFÜHRUNG**  
 Comptoir-Praxis, Kaufm. Rechnen, Schönschrift, Correspondenz.  
 Verlangen Sie gratis u. franco Probierbrief von  
**FSIMON**-Berlin O. 27  
 Gegründet 1875.

**KLAVIERE, PIANINOS, CYMBALS, HARMONIUMS**  
 am billigsten und besten mit Garantie auch auf Theilzahlungen bei  
**Gábor Deutsch,** BUDAPEST,  
 V., Erzsébet-tér 7, I. em.  
**Billige Leihgebühr**  
 Stimmungen u. Rep. werden promptest ausgeführt.

**Möbel**  
 sowohl gegen Kassa wie auch gegen  
**Ratenzahlungen**  
 coulant bei  
**Fuchs Bódog**  
 VIII., József-körút Nr. 26.  
 III. Preisreduktion gratis und franco.

la. Transportfähige Glühkörper  
 kann jeder selbst montiren, passend auf alle Brenner für Gas, Spiritus, Gofolin.  
 100 St. f. R. 17.50  
 50 " " " 9.50  
 25 " " " 5.50  
 Kompl. Apparate 12 Stück fl. 12  
 (Brenner, Strumpf, Cylinder) Automatische Gasfestsitzinder, per Stück fl. 1.  
 Komplete Spiritusapparate, auf jede Petroleumlampe von 4 cm. Durchmesser passend, sofort anbringen fl. 3  
 versendet franco gegen Nachnahme  
 Gasglühlichtfabrik „JUWEL“  
 Wien, Stephansplatz Nr. 16.

**Beste Wicse der Welt!**  
 Wer seine Beschuhung tief schwarz glänzend und dauerhaft erhalten will, faufe nur  
**Fernolent-Schuh-Wicse**  
 für lichte Schuhwerk nur  
**Fernolent-Naturleder-Crème,**  
 Ueberall vorrätzig.  
 Gegründet 1832.  
 für Schuhwäse.  
**Kaiserl. privil. königl. Fabrik**  
 Fabrik-Niederlage:  
 Wien, I., Schulerstrasse 21.

**Kauft Schweizer Seide!**  
 Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz, weiss oder farbig von 60 Kr. bis 9 Gulden per Meter.  
 Spezialität: **Seidenstoffe für Gesellschafts-, Braut-, Ball- und Strassentoilette** und für **Blousen, Futter** etc.  
 Wir verkaufen nach Oesterreich direkt an **Private** u. senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in die Wohnung.  
**SCHWEIZER & Co., LUZERN (Schweiz),**  
 Seidenstoff-Export.

**Elektro-Plaqué**  
 ist die neueste Erfindung.  
 Diese Uhr übertrifft vermöge ihrer Haltbarkeit alles bis jetzt Dagewesene. Diese Uhr hat das folgenreichste Präsisionswerk, ist gar keinem Witterungseinfluss ausgesetzt, geht auf die Minute, hat 3 Mängel, die von Gold nur v. Fachmann zu unterscheiden sind, und verändert absolut nicht die Farbe. Sie emittirt sich daher Jedem, der eine elegante Uhr ohne Gold tragen will, und übernehme ich jegliche Garantie hierfür. Elektro-Plaqué ist ein goldähnliches Metall, welches infolge seiner Zusammenlegung im Tragen immer schön bleibt und den größten Strapazen widersteht.  
 Preis per Stück sammt Etui fl. 7.  
 Stenograph.-Sport-Waquetts o. Bann: Elektro-Plaqué-Dorckette fl. 2.50  
 El.-Plaqué-Doppel-Uhrk. fl. 1.50  
 Einzige Verkaufsstelle:  
**Uhrenfirma RIND,**  
 WIEN, Praterstrasse 38/6.  
 Versandt per Nachnahme.

**VESUVI**  
 k. ung. priv.  
**Schnellbrennmittel**  
 Der Vesuv ist eine patentirte chemische Zusammensetzung, welche in der Haushaltung bisher empfundenen Wängeln eine große Lücke füllt, indem es den bisher zu Brennzwecken verwendeten denaturirten Spiritus vollkommen überflüssig macht und die bisher so oft vorkommenden Unglücksfälle beugt, weil es im Gebrauch  
**vollkommen geruchlos u. gefahrlos ist u. rust nicht.**  
 Ein Karton-Vesuv Schnellbrennmittel 12 Heller.  
 Ein dazugehöriger Vesuv-Schnellbrennapparat 24 Heller. Erhältlich in allen Spezialehandlungen, sowie im Original Szombhgye 19. Wiederverkäufern Rabatt.

**Die schönste Plättwäsche**  
 erhält man durch Anwendung der  
**weltberühmten amerikanischen Brillant-Glanzstärke**  
 von Fritz Schutz jun.,  
 EGER und LEIPZIG  
 leicht und sicher mit jedem Plättisen.  
 Nur echt mit Schutzmarke „Globus“.  
 in Packeten à 24 Heller überall vorrätzig.

**Budapester RÖSER-Lehranstalt**  
 Gegründet 1853. Zahl der Schüler 15384.  
 3klassige öffentliche höhere Handelsschule } vollständig gleichberechtigt mit den Handelsakademien.  
 Die Zeugnisse befähigen zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst.  
 4klassige öffentliche Bürgerschule } staatsgiltige Zeugnisse.  
**Erziehungs-Internat** } für interne Zöglinge.  
 Einschreibung: Vom 30. August bis 5. September  
 Prospekt sendet gratis } Direktor **JOHANN RÖSER,**  
 Budapest, VI., Aradi-utca 10.

Sonntag  
 STAATS  
 DAS  
 Vormerkung a  
 Sei  
 Ge  
 sin  
 VERTRE  
 General  
 HGH.  
 KOLLUB  
 HA  
 In zehn Seku  
 einer Maschi  
 geschrieben  
 schöne Schri  
 Leichteste Ha  
 spekte frank  
 FERDINAN  
 Schilfrohn  
 für Bar-, Ga  
 Zwecke. - Fa  
 Is- und Auslan  
 Bahngelände.



# GRÜN & Comp., v., Waitznerboulevard 8. BUDAPEST,

Aeltestes und grösstes Versandtgeschäft in

## Tuch- und Schafwollwaaren.

Wir senden jedem selbstständigen

**Herrenschneider** auf Wunsch gratis und franko unsere **Musterkolektionen.** neuesten Herbst- und Winter-

Gegründet 1878.

Gegründet 1878.

### Heidelbeerwein.

Altes bewährtes, diätetisches Mittel bei Dysenterie, Darmkatarrhen und Brechdurchfällen. Zu haben in allen Apotheken

### Berger's medizinische THEER-SEIFE

Durch medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

#### Haut-Ausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Stiche und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kuppen, Kopfjucken, Schuppenflechte, Kopf- u. Bartläuse. — Berger's Theerseife enthält 40% Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels. Zur Verhütung von Fälschungen begehrt man ausdrücklich Berger's Theerseife und achtet auf die hier abgedruckte Schutzmarke.



Bei hartnäckigen Hautleiden wird an Stelle der Theerseife mit Erfolg

#### Berger's med. Theer-Schwefelseife

angewendet. Als mildere Theerseife zur Beseitigung aller

#### Unreinheiten des Teints,

gegen Haut- u. Kopfschuppen, sowie als unübertreffliche tosmetische Wasch- u. Badesoife für den täglichen Bedarf dient

#### Berger's GLYCERIN-THEERSEIFE,

die 35% Glycerin enthält und sehr parfümiert ist.

Preis per Stück jeder Sorte 35 kr. sammt Broschüre. In Kartons à 3 Stück fl. 1, à 6 Stück fl. 1.90.

Von den übrigen Berger'schen Seifen verdienen insbesondere rühmend hervorgehoben zu werden: Benzoseife zur Verfeinerung des Teints; Boraxseife gegen Wimpern; Karbolsäure zur Säuberung der Haut bei Blatternarben und als desinfizierende Seife; Berger's Fichtennadel-Badesoife und Fichtennadel-Tolletten-seife; Berger's Kinderseife für das zarte Kindesalter (25 kr.);

**Berger's PETROSULFOLSEIFE** gegen Gesichtsröthe, Kuppenflechte und Hautjucken (75 kr.)  
**Berger's SCHWEFELMILCHSEIFE** gegen Meckeln und Gesichtsröthe. Sommersprossenseife sehr wirksam; Berger's Tanninseife gegen Schweißfüße und gegen Ausfälle der Haare.  
**Berger's ZAHNPASTA in Tuben**  
Nr. 1 für normale Zähne, Nr. 2 für Raucher, Preis 30 kr., bestes Zahnreinigungsmittel. Verweilt aller übrigen Berger'schen Seifen verweisen wir auf die Broschüre. Man begehrt hier Berger's Seifen, da es zahlreiche wirkungsvolle Imitationen gibt. **Fabrik und Hauptversand: G. HELL & Komp., TROPAT.** Prämiirt mit dem Ehrendiplom auf der internationalen pharmaceutischen Ausstellung Wien 1883.

In Budapest en gros & en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse; Thallmayer u. Seitz; Friedrich Kochmeister's Nachfolger; Friedrich Detsimyi; Karl Detsimyi; Paul Waltersdorfer, Kerepeserstrasse; Ferd. Neruda; Molnár und Moser; ferner in den Apotheken: Arnold Bayer, W. Kaiser, J. Jajtits, Dr. Jarmay, Otto Petri, Dr. Egger, G. Eisbörfer und in den meisten übrigen Apotheken Budapests und der anderen Städte Ungarns.

**Spezialist in Bandagen.**  
Keleti's f. u. f. priv. Bandagen neuester Konstruktion ist das Vollkommene dieses Genres u. entspricht den weitestgehenden Anforderungen!  
Preise: Einseitig fl. 6.— Doppelseitig fl. 12.—  
Nachtanwendendes wird bereitwillig umgetauscht. Ausführliche illustrierte Preisliste versendet gratis und franko die Fabrik

**J. Keleti, Budapest, IV., Koronaherczeg-u. 17.**

### FERNET-BRANCA

(Magenbitter)

Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand, alleinige Inhaber des berühmten Original-Rezeptes.

Prämiirt auf allen Weltausstellungen. Diätetisches, kräftigendes, stärkendes, die Verdauung beförderndes, von den hervorragenden Ärzten empfohlenes Getränk.

Unentbehrlich in jeder Familie.

Jede Etiquette trägt die Unterschrift „FRATELLI BRANCA & Co.“  
**Achtung vor Nachahmungen.**

### VERMOUTH-WEIN

von Fratelli Branca, Mailand.  
Vertreter in Budapest: Herren Ruda & Blochmann, Akademiengasse 16. Zu haben in allen besseren Delikatessenhandlungen und in feineren Cafés.

### Künstliche Zähne und Gebisse

nach den besten Systemen ohne Klammern, ohne Federn im zahntechnischen Atelier des  
**PLATZER INNEE,**  
BUDAPEST, VIII., Josefsring 72, I. Stock 6.  
Eine 18jähr. Thätigkeit bei ersten Zahnärzten, wie Dr. F. Bibely in Pest, Prof. Jul. Scheff in Wien, Hofzahnarzt D. A. Weil in München, Dr. Rinne in New-York, Dr. A. Müller in Wien, bürgt für beste Leistungen. Mißerfolge vollständig ausgeschlossen.  
Zu treffen täglich von 10-12<sup>1/2</sup> und von 2-4 Uhr.

# SODOR

ist eine mit flüssiger Kohlensäure gefüllte Stahlflasche, mittels welcher Jedermann leicht bequemer einfacher Gebrauchsanweisung halbtägige, gesunde, hitze- u. kohlensäurehaltige Getränke (wie Sodawasser, Selters, Limonade, Fruchtgetränk, Gaseuse, Champagner, Milch etc.) bereiten kann. Absolut reine Kohlensäure. Einfaches, bequemes Verfahren. Abgefüllte Flasche füllt 10 Stück Sodawasser in Schachtel 60 kr. Eine dazu immer verwendbare Spezialflasche 3 fl. Sodawasser wie Siphon wirkend 4 fl. Beschreibung u. Gebrauchsanweisung auf Verlangen gratis u. franko.  
Generalvertretung für Ungarn in Budapest bei:  
**Theodor Kertész, Geitner & Rausch,**  
Gerechtigkeitsgasse 8, Andrássystrasse 8.

**Eigenes Fabrikat**  
**HOLZ- u. EISENMÖBEL,**  
Messingbetten, elastische Stahldraht-Betteinlagen, Afrik- u. Rosshaar-Matratzen, Salongarnituren, Gartenmöbel und Kinderwagen

**auf Ratenzahlungen**  
ohne jede Preiserhöhung — zu Fabrikpreisen — billiger als wo immer gegen Kasse. — Die Verfertigung des Preiscontantes an Provinzialkunden gegen Einsendung von 50 Heller Marken.

**PÁPAI & NÁTHÁN,**  
ältestes, größtes und solidestes Spezialgeschäft in dieser Branche.  
Budapest, VI., Andrássytrasse 2, Foncière-Palais.  
Fabrik: VII., Csengerygasse 7.

### Maschinenbauanstalt KIRCHNER & Co. A.-G.

Leipzig-Sellerhausen 45. Filiale und Maschinenlager BUDAPEST, VI. ker., Váci-körút 59.



Alleinige Spezialität Säge- u. Holzbearbeitungsmaschinen empfiehlt für Sägewerke, Bau- u. Möbeltischlereien, Parquetfabriken etc. ihre anerkannten, auf allen Weltausstellungen mit I. Preisen prämiirten Voll-, Trepp- und Horizontalgatter, Hobelmaschinen, Kehlmaschinen, Band- und Kreisfräsen, Parketmaschinen, Drehbänke, Fräsmaschinen etc., sowie Maschinen für Handbetrieb. Referenzen die ersten Budapest und Provinz-Fabriken. Ueber 60,000 Maschinen geliefert. Ueber 1000 Maschinen allein in Ungarn im Vertriebe. Um fachmännische Auskünfte, Kataloge, sowie Offerte wende man sich gefälligst an die **Budapester Filiale KIRCHNER & Co. A.-G., VI., Váci-körút 59.**  
„Pariser Weltausstellung, Halle aux Machines, allemandes, 25 Maschinen im Betriebe, darunter wichtige Neuheiten.“

### Franz Joh. Kwidza,



k. u. k. öst.-ung., königl. rumän. u. fürstl. bulg. Hoflieferant, **Kreisapotheker, KORNEUBURG bei WIEN.**  
Goldene, 19 silberne Medaillen, 30 Ehren- und Anerkennungs-Diplome.  
Veterin.-diätetisches Mittel für Pferde, Hornvieh u. Schafe. Seit nahezu 50 Jahren in den meisten Stallungen im Gebrauch, bei Mangel an Fresslust, schlechter Verdauung, zur Verbesserung der Milch und Vermehrung der Milchergiebigkeit der Kühe. Preis: 1/2 Schachtel Kr. 1.40, 1/2 Schachtel 70 H. Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken und Droguerien: Haupt-Depot bei Apotheker JOSEF v. TÖRÖK, Budapest, Königsgasse 12.

Die seit einem Vierteljahrhundert bestehende Ordinationsanstalt ist bestens zu empfehlen.  
Budapest, Andrássy-ut 24 (neben der Oper).  
Univ. med.

**Dr. Garai,**  
emerit. f. u. f. Abtheilungs-Chefarzt.  
**Spezialarzt**  
für geheime u. Hautkrankheiten, Nervenleiden, Blasen, Darmröhren u. Frauenkrankheiten, Syphilis und deren Folgen. Folgen der Jugendsünden. Behandelt Blasen- und Darmröhren-Erkrankungen der veralteten Formen mittelst Anwendung des elektrischen Lichtes (ohne Berufsstörung). Für gewissenshafte, gründliche Behandlung garantiert der Ruf des seit mehr als einem Vierteljahrhundert bestbekanntesten Spezialarztes. Honorar mäßig. Ordination täglich von 10-4 Uhr, Abends von 7-8 Uhr. — Briefliche Anfragen werden sofort beantwortet. Medicamente besorgt.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 22. Juli 1906.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 17

## Városligeti szinkör.

Délután 4 órakor:  
Gál Gyula ur vendégfellépté-  
vel:

### DOLLY.

Széd szimű 3 felvonásban.  
Ira Christiernson Henrik.  
Schütte gróf Gál Gyula.  
Amál, a neje Follinuszné  
Julia, a leányuk Almássy  
Ramm Somlár  
Delling Könyves  
Stolpe festők Lubinszky  
Dolly Feld Irén  
Fahlen Juhai  
Kinnander Tihanyi  
Axel festők Deesy  
Fernbom Mihályi  
Mallon Szentmiklóssy  
Ringerson Csörgő  
Nybergné Latabárné  
Szolga Erzsényes  
Komorna Deéry  
Johanson Mezei  
Anna, cseléd Fekete

Este fél 8 órakor:  
Gyöngyi Izzó ur vendégfel-  
léptével:

### Az új honpolgár.

Fővárosi életkép 3 felvonás-  
ban. Ira Kövessy Albert.

### Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órakor:  
**Lumpáczius.**  
Böhözat 3 felv. dalokkal.  
Ira Nestroy.

Este 7 órakor:

### Előnk kisasszony.

Operette 3 felvonásban. Irák  
L. Landesberg és L. Fischl.  
Zenejét Müller Nordau.

Rossier Nelly Szende A.  
Ernestine Mihályi E.  
Calmeau Krémer  
Chapuzot gróf Szilágyi  
Babuchon Irmai

Kezdeté fél 8 órakor.

Das Nationaltheater, die Oper, das Lustspieltheater,  
das Volkstheater und Ung. Theater halten Ferien.

## ETABLISSEMENT SOMOSSY MULATÓ.

Direktor: FRANZ ALBRECHT.  
Das Etablissement ist bis 16<sup>o</sup> ventilirt.  
Kaffa-Eröffnung 1/2 8 Uhr. Anfang 1/2 9 Uhr.

Bei ermässigten Sommersaison-Preisen.  
Durchschlagender Erfolg des sensationellen  
Juli-Programms.

## JOE FRANK JAKSON'S

amerik. Polo - Bicycle - Spiele. (Transvaal u. England.)  
MARTENS-QUARTETT, vorzügliches  
Gesangs-Quartett.  
JEUNESSE DORÉE-Truppe  
Damen-Trompeter-Corps.

## GESCHWISTER BERGER,

oberbayerische Schupplattentänzer u. Thierstimmen-Imitator.  
LES SER BORBONES, sizilianische Verwand-  
lungs-Tänzerinnen.

Jerner Auftritten sämtlicher Spezialitäten.  
Szenen im Bowerbau bei St. Elisabeth, Kärntner 26, sowie an  
der Tageliste des Etablissements erhältlich. — Elektrische Beleuchtungs-  
Einlage im eigenen Betrieb, erbaut von Witzke & Rupprecht.

## Avis für Bierhändler und Wirthe!

### Die Steinbrucher Königsbierbrauerei

pasteurisirt ihre Flaschenbiere nach der neu-  
esten Methode, wodurch die Flaschenbiere der-  
selben sich mit Beibehaltung der originalen  
Qualität monatelang halten.

Bei dieser Methode des Pasteurisirens ist der  
Flaschenbruch ausgeschlossen und ist die  
Steinbrucher Königsbierbrauerei in der ange-  
nehmen Lage, ihre bestrenomirten lichten  
Flaschenbiere zu den billigsten Preisen abge-  
ben zu können.

Bestellungen übernimmt die  
Steinbrucher Königsbierbrauerei-  
Akt.-Ges.

## STEINBRUCH.

## Babuchonné

Gaston  
Toussigneul  
Toussigneulné  
Lucette  
Egy tábornok  
Don Abriolaves  
Saint-Armand  
Franchwillené  
Yvette  
Durand  
Fleurlette  
Grandillon  
Lisette  
Néro  
Regmont

## Kisfaludy színház.

### A csodaember.

(Rabbi Josefmann.)  
Daljáték 4 felvonásban. Ira

Rabbi Josefmann Székely S.  
Aron, kereskedő Pataky J  
Sarah, leánya Aradi  
Baruch Toronyi  
Ulrich lovag Almássy  
Kunecz, a bohóc Kovács  
Pfefferkorn Károlyi  
Fogler Juhász  
Emanuel Adam  
József Hegyi  
Kántor Fünfer  
Templomszolga Révész  
Rachet Déry  
Sabina Makó  
Recha Abaňly M.  
Johanna leányok Abaňly E.  
Dinorah Miklósi  
Zefira Váradi  
Brandt, polgárm. Somlay  
1-ső) bíró Fodor  
2-ik) bíró Szilágyi  
Hirnök Horthy  
János Halász  
Péter) porók Vig  
Mihály) Lengyel  
Inas Hegyi  
Hohér Nagy  
Anna) Szuhay  
Xénia) pórnök Molnár  
Lina) Egyedi

Kezdeté fél 8 órakor.

## Havasí

Radványi  
Csolnakosi  
Pajor E.  
Sugár A.  
Eröss  
Faragó  
Stoll K.  
Virágháti  
R. Völgyi  
Pethesné  
Virágháti  
Bozoki  
Lászi  
Molnár  
Szabóné  
Szalai

## Königlich Niederländischer CIRCUS CARRÉ.

Direction Maximilian Carré.  
Heute, Sonntag, den 22. Juli um 4 und halb 8 Uhr  
**2 grosse Vorstellungen.**

Auftreten der besten Künstler u. Künstlerinnen, Vorführung der  
vorzüglichsten Schul- u. Freiheits-Herde. In der Nachmittags  
4 Uhr Vorstellung zahlen Kinder unter 10 Jahren auf den  
Sitzplätzen halbe Preise (auf dem 1. Platz 60 Kr.), in der  
Abend halb 8 Uhr Vorstellung Aufführung der großen Aus-  
stattungs-Pantomime **Einkünstlerfest.**  
Arrangirt und in Szene gesetzt von Dir. Oskar Carré.

## Ös Budavára.

Heute, Sonntag, den 22. Juli, geöffnet von 3 Uhr  
bis Früh 4 Uhr.

Entrée bis 6 Uhr 20 Kr., sodann 30 Kr.  
**Sensationelles Programm.**

Von 3 Uhr ab Konzert der k. ung. Honvédkapelle.  
**5, 6, 7, 8, 9 Uhr grosse Vorstellungen für Familien.**

Neu! Zwischen 6 und 7 Uhr am Hauptplatz Neu!  
**Die Buren-Seilkünstler,**

unübertreffliche Produktionen.  
Um 7 Uhr grosse Extra-Variété-Vorstellung  
mit Auftreten von

## LITTLE TICH.

Um 10 Uhr grosse Variété-Vorstellung  
Taciano, Little Tich, wie das ganze Künstlerpersonal.  
Um Mitternacht Auftreten **THE LIEPOLT'S.**  
der Buren-Seilkünstler

## CONFETTI-JOUR FIX.

## Margarethen-Insel

täglich  
**Militär- u. Zigeunermusik.**

Außerdem in der unteren Restauration von 6 Uhr ab  
Konzert der Operngesellschaft  
**Masaniello**  
bei freiem Entrée.

FRANZ KOMMER's Restauration zum

## „Blumenstöckl“

József-tér 1.  
Vorzügliche Tisch- und Dessertweine,  
FLASCHENBIER.

„Salons séparées“ für Hochzeiten und  
grössere Gesellschaften.

In den Gartenlokalitäten der  
**Ofner Redoute**

Heute, Sonntag,  
**MILITÄR-KONZERT**

des k. u. k. bosnisch-herzegovinischen Inftr.-Reg. Nr. 3.  
Anfang 8 Uhr Abends.

Sodachtungsvoll  
Josef Wild,  
Restauteur.

## Bérbeadó kávéház.

A Kispesti Takarékpénztár r. t. épületében (Kispest,  
Üllői-ut és Wesselényi-utca sarkán) élénk forgalmu  
helyen levő

## KÁVÉHÁZ,

teljes berendezéssel

és hozzá tartozó lakással együtt, f. é. augusztus 1-vel  
bérbeadó. Bövebb felvilágosítást nyújt a takarékpénz-  
tár igazgatósága. Esetleg telefon utján is.

## Erziehungsinstitut und Pensionat Trencsén.

(Staatliches Obergymnasium, Bürger Schule im Orte.)  
**Gesundeste Lage.** — Geräumige  
Lokalitäten. — **Vorzüglichste**  
**Verpflegung.** — Unter fachmännischer  
Aufsicht des Eigenthümers.

Separate Nachhilfe in den einzelnen Disciplinen.  
**LEOPOLD KÜR CZ,**  
dipl. Bürgerschullehrer.

## Brauerei H. Haggmayer jun.

125.000 HECTOL  
JAHRES PRODUKTION  
6 MILLIONEN FLASCHEN

## Flaschen Bier

Spezialitäten  
**Salon Bier.**  
**Malz Bier.**

Zu bestellen: Budapest V. Kádár-utca 5.  
Haggmayer-Köbánya-Haggmayer-Budafok.

## Dr. Renner's

## Wasserheilanstalt

Budapest, VII., Valerogasse Nr. 4. (Telephon.)  
Die Anstalt besteht seit 33 Jahren, ist mit allen zur  
Behelfen der Neuzeit ausgestattet und hauptsächlich für

ambulante  
Kranke eingerichtet.

In Anwendung kommen sämtliche Wasserprozeduren,  
elektrische Lichtbäder, Kohlenäure-Bäder (Methode  
Nauheim für Herzkrante), Elektrizität, Massage u. s. w.

In Behandlung werden genommen: Verschiedene Nerven-  
u. Rückenmarkskrankheiten, Schlaflosigkeit, Schwindel,  
Fettsucht, chronische Rheumatismen, Krankheiten der  
Verdauungsorgane, allgemeine Schwächezustände u. s. w.

Preise mäßig. Prospekte auf Verlangen.

## BÜR KALAPOK.

A vitéz bür nemzetől átvett könnyű és szép bür  
kalapok eredeti bür alakban kaphatók:

## Szántó és Glass

uridivat-ezégnél  
Csak: IV., Muzem-körút 37. szám.

Drapp és fehér színben Szintartó fr. bat.-ing 5 kor.  
I. minőség 4 korona „ rövid lábravaló 2 „  
II. „ 3 „ „ Nagy választék sportzük-  
III. „ 2 „ „ kekbén.

Videkről ezernyi utánrendelés!

## LEIH- DECKEN

gegen geringe Leihgebühr, so auch alle  
Gattungen neue Decken und neue Säde  
billigst in der J. Fischer'schen Säde-  
und Deckenfabrik, Budapest, Nagyko-  
rona-utca 18. — Muster werden gratis  
geschickt.

## Gute echte Weine

offeriren wie folgt:

Tischwein, weiss, säuerlich, 1899er ... 40 Kr.  
" " aus geimpften Trauben  
" " 1899er ... 44 "

" " vorzügliche Qual. 1896er 50 "  
" " Schiller, säuerlich, 1899er ... 40 "

" " aus geimpften Trauben  
" " 1899er ... 44 "

" " vorzügliche Qual. 1896er 48 "  
" " weiss, alt, 1890er ... 72 "

" " Dessert, sehr alt ... 130 "  
Rothwein, alt, 1890er ... 72 "

" " Blut, 1885er, besondere Spe-  
zialität ... 120 "

In Fassetn von 56 Liter aufwärts per Nachnahme. — Für  
die Echtheit unserer Weine garantiren wir. — Ausgegeben  
net bei der 1896er Millenniums-Ausstellung.

Lazar David's Nachfolger, Gyöngyös.

# „Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Bestellungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbindung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle**  
**„Kleine Anzeigen“**  
auch die mit voller  
Adresse versehenen,  
sind stempelfrei.

**Schlanchreste**  
besten Qualität, für Garten-  
anpflanzung geeignet, desglei-  
chen solche für Kellereien, sind  
billig abzugeben bei Perfectioner  
& Co. Remnitzerstraße 7.  
27624

**35—40jährige**  
intelligente Dame, die in  
Seitang einer höheren Wirt-  
schaft Erfahrung hat, wird  
für ein hauptstädtisches Sana-  
torium als Hausleiterin gesucht.  
Adr. in der Exp. 97818

**Möbelzeichner,**  
eventuell Anfänger wird gesucht.  
VII., Dohány-utca 106.  
Thür 6. 97817

**Praktikant**  
mit schöner Handschrift und  
entsprechender Vorbildung  
wird zu sofortigem Eintritt  
gesucht. Ungarische und deutsch  
geschriebene Offerte sind  
zu richten an Heinrich A. Grüner,  
V., Marokkai-utca 1. 97820

**Komptoiristin**  
acceptire ich für mein Schu-  
geschäft. Die in einem Schu-  
geschäft schon servirt hat,  
wird bevorzugt. Pollák József  
Schuhgeschäft, V., Föld-  
utca 8. 97790

**Fiatel orvos**  
kerestetik falura egy kö-  
rülbelül 60 éves urhoz.  
Honorarium teljes ellátá-  
son kívül havi 100 forint.  
Bővebb felvilágosítással  
szólag szíveséghöl: Lö-  
winger M. I., Promontori-  
ut 23. 27649

**Insolvens**  
és esdöbe jutott kereske-  
dököt jutányosan és lelki-  
ismeretesen egyeztet Kiss  
Bertalan, Gyár-utca 5, II.  
em. 22. 27650

**Selyemgarnitúra,**  
hálószoba- és ebédlőbutor,  
szőnyegdiván, asztal, börszék,  
ottomán, löször-  
matracok, vaságyak, sod-  
ronybetét, minden elfogad-  
ható áron eladó: Rotten-  
biller-utca 66, földszint 1.  
27651

**Speise und Schlaf-**  
zimmer, Schreibisch sammt  
Fautenil billig zu verkaufen.  
Auskunft beim Hausmeister:  
Vörösmarty-u. 75. 27652

**Intelligent**  
junger Mann sucht die ehr-  
bare Bekanntschaft eines hübs-  
chen, gebildeten deutschen  
Fräuleins. Gest. Anträge  
unter „Gemeinsame Unter-  
haltung“ an die Exp. 27653

**Speisefasten,**  
groß und sehr stark, unten  
mit 8 Schulden, ist sehr  
billig zu verkaufen, Ullöi-ut  
18. sz., III. em., 14. ajtó.  
97872

**Praktikant**  
mit entsprechender Schulbil-  
dung und schöner Handschrift  
findet sofortige Aufnahme.  
Offerte unter „S. B. 53“ an  
die Exp. 97802

**Lufter,**  
Gas und elektrisch, 4 HP.  
Gasmotor, Drehbank, Vorge-  
lege, Bicycle, Reicht-Requisi-  
ten, Ringstift, Singer Näh-  
maschine, Messing-Betten zu  
verkaufen VII., Csömöri-ut  
16, I. Et. 8. 97874

**Junge,**  
intelligente Waise, heiteren  
Naturells, wirtschaftlich und  
ordnungsliebend, wünscht che-  
stiens Stellung, auch als  
Reisebegleiterin. Briefe unter  
„S. B.“ postlagernd Szegedin.  
97878

**Billig zu verkaufen**  
ein großer Wirtshaus-  
Sparherd und mehrere Gat-  
tungen Tische und andere Gat-  
tungen Sparherde. Kis Adolf,  
VII., Almásy-tér 17.  
97877

**Möbel!**  
In Partie gekaufte Speise-  
u. Schlafzimmer, Teppichbi-  
van, Büchertafeln, Schreib-  
tisch, Tische u. Sessel um  
jeden Preis zu verkaufen  
Gyár-utca 2, Ecke Königs-  
gasse, vis-à-vis Blindenun-  
terstützung. 97868

**Behufs Ehe**  
wünscht junges, gebildetes  
Mädchen aus vornehmer Fa-  
milie mit 8000 Kr. Baar die  
Bekanntschaft eines distingui-  
erten Herrn in guter Position.  
Gest. Anträge sind unter  
Chiffre „Charaktervoll 879“  
an die Exp. zu richten. 97879

**Schlafzimmermöbel**  
sowie zu verkaufen. Reiter  
Antal, Váci-körút 53,  
II. em. 26. 97875

**Kaffeehandl.**  
mit Milchverleiher, ohne Kon-  
kurrenz, auf belebtester Straße,  
mit täglich 60 Liter Milch-  
verleiher, anstehender Woh-  
nung, 400 Gulden Jahres-  
zins, wird wegen Verheirath-  
ung der Eigenthümerin um  
**250 Gulden**  
verkauft. Zum Ankauf dieses  
Geschäftes strebt der Milch-  
engroßhändler 100 Gul-  
den vor. Näheres bei  
**Freud & Komp.,**  
Budapest, Klauzalgasse 5.  
97871

**Praktikant**  
wird aufgenommen bei hiesi-  
ger Aktiengesellschaft. Absol-  
virte Handelschüler mit schö-  
ner Handschrift wollen ihre  
Offerte in ungarischer und  
deutscher Sprache mit Zeug-  
nisabschriften unter „H. A.  
S.“ an die Exp. einbringen.  
97800

**Ein erster Lagerist**  
und ein Expedient,  
katholisch, für Preßburg ge-  
sucht. Kenntniß der ungaris-  
chen Sprache gibt Vorzug.  
Ausführliche Offerte, womög-  
lich mit Photographie unter  
„Nützlich, treu u. ehrlich“ an  
die Exp. 97801

**Praktikant**  
für Import- u. Export-Kom-  
missionsgeschäft, aus gutem  
Hause, mit schöner Hand-  
schrift, perfekt im Rechnen,  
für prompt gesucht. Fremde  
Sprachen bevorzugt. Offerte  
unter „Strebsam 806“ an  
die Exp. erbeten. 97806

**Verkaufsstellen-Leiter.**  
Kautionsfähiger, tüchtiger  
Verkaufsstellenleiter, der die  
Schätzung und Buchführung  
versteht, wird gesucht. Offerte  
samt Gehaltsansprüchen an  
Kunsthändler, Zeitungs-Expedi-  
ent, Temesvár. 27604

**Alte Möbel,**  
Kisten, Betten, Waschtische,  
2 Schreibtische, Hängelampe,  
2 Diwane zu verkaufen. Be-  
stimmte 4, beim Hausmeister.  
97886

**Hundefutter,**  
auch Schweinefutter, ferner  
schwarze Seife zum Reiben  
bei Johann Boros, Seifen-  
fabrik, Erzsébetfalva, zu  
erhalten. 97885

**Szele Géza.**  
Brief erliegt Haupt-  
post. 97887

**Bicycle,**  
amerikanisches Fabrikat, wenig  
benutzt, wegen Abreise billig  
zu verkaufen. Dembinskygasse  
Nr. 23, Thür 6. 97895

**Gobelin-Bild**  
feinster Qualität, ganz groß,  
in Plüsch gerahmt, um einen  
Spottpreis zu verkaufen.  
Seker Antal, Csömöri-ut  
111/a. 27655

**Brautweingeschäft,**  
eines der ältesten und besten  
Geschäfte Budapests, wo jetzt  
im Hochsommer die durch-  
schnittliche Tageslohnung 30 fl.  
ist, wird frankeithalber sehr  
billig verkauft; ferner  
**Greislerei,**  
mit Trauf- und Getränkeaus-  
sicht verbunden, eines der  
ältesten Geschäfte Budapests,  
wo die Tageslohnung nie un-  
ter 40 fl. ist, wird um jeden  
annehmbaren Preis sehr drin-  
gend verkauft; ferner  
**Zapfenwirth**  
wird gesucht für ein besseres  
Wirtshausgeschäft in Budapest,  
welches mindestens 100 fl.  
rein trägt per Monat dem  
Zapfenwirth, mit 400 fl.  
Kautions. Näheres bei Julius  
Niemetz, József-körút 22.  
97890

**Üzletvezető**  
felvétetik fűszer-, csemege  
fióküzletem részére, biz-  
tosíték szüksége. Hirsch-  
feld, Erzsébet-körút 53.  
97808

**Kaufmann**  
in besten Jahren, vermögend,  
kann sein Geschäft wohin immer  
verlegen, sucht behufs Ehe  
kinderlose Witwe (Christin),  
im Alter bis 40 Jahren, mit  
kleinem Vermögen. Briefe an  
Kunsthändler, Zeitungs-Expedi-  
ent, Temesvár. 27603

**Rauschgeschäfte,**  
eingerichtet vom Hausherrn,  
ohne Auflösung sofort zu  
übernehmen. Betreffender ohne  
Kinder kann auch zugleich die  
Hausmeisterstelle übernehmen.  
Virág, Gödöllő, Faiskola-  
utca 36. 97852

**Egy fiatal**  
retoucheur, a ki a fényké-  
pészet többi szakmájában  
is jártas, állandó alkalm-  
mazást nyer. Czim a ki-  
adóban. 27634

**Konkurs.**  
Die aut. orth. isr. Auktus-  
gemeinde zu Alistal (Preß-  
burger Kom.) eröffnet hiemit  
einen Konkurs auf die Stelle  
eines 2. V. V. Vorberer und  
Kore, der zugleich die Befäh-  
igung besitzt, das Notariat  
in der Landessprache zu führen.  
Gehalt pro Anno 360 Kro-  
nen, Wohnung, Scheßita und  
übliche Emolumente. Reflek-  
tanten, die von 3 orth. Rab-  
binen autorisirt sind, wollen  
ihre eigenhändig geschriebenes  
u. Offert in Begleitung  
nützlicher Dokumente an den  
Gesertigten sofort einbringen.  
Reisepesen werden nur dem  
Acceptirten vergütet u. wird  
nur der Berufene zum Probe-  
vortrag zugelassen. Die Ge-  
meinde faßt in sich eine große  
Zitiale. 27582

**Philipp Deutsch,**  
Präses.  
**Spirituosen-**  
**Fabrikshaus**  
der ungarischen Provinz sucht  
zum Eintritt per 1. Sep-  
tember a. c. einen tüchtigen,  
vertrauenswürdigen, in be-  
kannter Branche schon in  
Oesterreich-Ungarn auf der  
Reise thätig gewesenen, mit  
Prima Referenzen versehenen  
**Reisenden,**  
ferner einen der deutschen  
und ungarischen Sprache  
mächtigen  
**Strazisten**  
mit schöner Schrift, damit er  
auch zur Korrespondenz ver-  
wendet werden kann, und  
einen der benannten Landes-  
sprachen kundigen, über schöne  
Schrift verfügbaren, Handels-  
schule absolvirten  
**Praktikanten.**  
Offerten unter  
**„Verlässlich 100“**  
an die Exp. 97803

**Apotheker**  
an der schönen Matienfee-  
gend, neben Eisenbahnstation,  
nebst Sodafabrik wegen Fa-  
milienangelegenheiten zu ver-  
kaufen. Adr. in der Exp. 97769

**Boltherendezés**  
erkélylyel, üveg (schieber-  
rel), minden czélra alkal-  
mas, továbbá utcai vil-  
lany- és gázlámpák, nickel  
kirakatlány, raktári  
dobozok eladók. Erzsébet-  
körút 58, Weisz. 97770

**Az Orsz. magyar**  
gyorsirászati egyesület  
augusztus hóban Báthory  
Dezso középiskolai tanár  
ur vezetése alatt új ma-  
gyar és német nyelvű gép-  
és gyorsirászati tanfolya-  
mot nyit. Jelentkezőket  
felvesz a Yost-irógép  
részfelvezetésére, Erzsé-  
bet-körút 9-11, New-York  
palota. 27585

**Buchhalter,**  
bilanzfähig, der ungarischen  
und deutschen Sprache voll-  
kommen mächtig, wird von  
einer Biqueurfabrik ersten  
Ranges per sofort oder 1.  
August I. J. aufzunehmen ge-  
sucht. Offerte mit Angabe der  
Gehaltsansprüche unter „S.  
610“ an die Exp. 27610

**Gabonaszakmá-**  
**ban jártas**  
nőtlen fiatal embert  
**keresek.**  
Ellátást adok. Ajánlatot  
bizonyítványokkal kérek  
**Wimmer Ignác,**  
**Nagy-Atád.** 97446

**Geirath.**  
Ich suche für meine Erziehungs-  
anstalt, Israel, welche ein gutes,  
liebenswürdiges Mädchen ist,  
auch bejährende Erpamisse  
und Ausstaffierung besitzt, einen  
Beamten oder besseren Pro-  
fessionisten in geistigen Jah-  
ren. Offerte erbeten an Frau  
Sándor, Gödöllő, Téglá-  
utca 28. 97652

**Több évi gyakor-**  
lattal bíró fővárosi fűsze-  
ressegéd vidéki nagyobb  
üzégnél állást keres. Vá-  
laszt „Segéd“ czimen a  
kiadó továbbit. 97726

**Kereskedősegé-**  
**dek és könyvelők**  
elhelyeztetnek  
**Gráner**  
és Schwarz, hat eng-  
ügynökkök által, VII., Ká-  
röly-körút 17, 1. emelet, az  
**Orczy-kávéház**  
épületében. 97773

**Kompagnon.**  
Mit 5000 fl. Einlage wünsche  
mich an soeben, sukativem,  
bestehendem Geschäft mitthä-  
tig zu betheiligen. Anträge  
erbeten unter Chiffre „A. B.  
C. 779“ an die Exp. 97779

**Izabella-utca 38,**  
I. em. 30, Stern Jakab.  
Jóforgalmu pálinkamérés  
azonnal kiadó. Napi be-  
vétel 25 és 28 frt. 97775

**Egy jó házból**  
való fiu tanoncznak felvé-  
tetik Rosenberg Ignác  
utódánál, bórkereskedés,  
Soroksári-utca 18. szám.  
97777

**Geld**  
wird besorgt in jeder Höhe,  
zu dem gewöhnlichen Zins-  
fuß, Häuser, Güter 6%  
Amortisation, Wechselkompt,  
Personalcredit zu 7% größte  
Discretion. Lövdöde-tér 2/A,  
2. Stod 23. 97781

**Groß-Brautwein-**  
shandl mit schöner Wohnung,  
vorzügliches altes Cdegeschäft,  
welches eine wöchentliche  
Durchschnittslohnung von circa  
340 Kronen nachweisen kann,  
ist preiswürdig zu verkaufen.  
Adr. in der Exp. 97788

**Hotelpartier,**  
**Hotelfrauenmädchen**  
mit Kautions sucht Hotel  
Union, in Budapest. 97797

**Esztergapat,**  
egalisir, használt, láb- és  
géphajtásra, 2—3 méter  
hosszu, megvételre keres-  
tetik. Németh István, Lő-  
portár-utca 11. 97794

**Glasergehilfe**  
als Detailverkäufer gesucht.  
Offerte werden nur mit An-  
gabe der Ansprüche und ge-  
nauen Nationalität sowie hies.  
Dienstplätze berücksichtigt. Ad-  
resse: J. Fleischer, Pozsony,  
Fő-tér 6. 27589

**Intelligente**  
Witwe, mittleren Jahren,  
vermögend, kinderlos, möchte  
einen vermögenden Witwer,  
auch mit Kindern heirathen.  
Erfolgreiche Anträge erbitte  
unter „S. B. 861“ an die  
Exp. 97861

**Ringwald**  
Wolff und Heinrich, Möbel-  
transporteure, Budapest,  
Teréz-körút 1/B, überneh-  
men Möbelleinlagerungen, be-  
sorgen unter Garantie in Lofa  
und Provinz billigt

**Ueberfiedlungen**  
mittels ihrer neuesten k. u. t.  
patentirten Möbeltransport-  
wagen. 97864

**Fr. deutsches Fr.**  
sucht sofort Stelle zu 1—2  
Kindern als Gesellschaftlerin  
oder zu mütterlichen Kindern.  
Anträge unter Chiffre „So-  
fort 867“ an die Exp.  
97867

**Möbel.**  
Berter Teppiche, Bilder, Ma-  
tiere, von unierer Einlage-  
rung zurückgelassen, sind  
staunend billig zu haben.  
Max Tausch & Komp., Mö-  
beltransporteur, Theresienring  
Nr. 6. 97829

**Stellengefuch.**  
ענין תורה ומשנה, event.  
ענין תורה ומשנה  
Anstellung. Reich Simon,  
Zenta. 97839

**Darlehen von**  
**1800 Kronen auf**  
**einen Monat suche**  
**gegen Sicherstellung**  
**und gute Zinsen.**  
Antwort unter „S.  
B. 847“ an die Exp.  
97847

**Kompagnon**  
mit 3000 Kronen  
zu lukrativem Ge-  
schäft gegen Sicher-  
stellung suche bal-  
dige Offerte unter  
„S. B. 848“ an die  
Exp. 97848

**Anständiges**  
junges Mädchen, 15—16  
Jahre alt, wird als Verkäuf-  
lerin mit ganzer Körperpflege  
aufgenommen. Waisenmädchen  
werden bevorzugt. Adresse:  
Mlle. Kadetschule, Leopold-  
feld. 97860

**Champagnerflaschen**  
in bereits gebrauch-  
tem Zustande werden  
in größeren Partien  
gekauft. Offerte nebst  
Preisangabe unter  
„A. B.“ an die Exp.  
27633

**Bisches,**  
Möbel, Gasthausrichtung  
zu verkaufen im Hotel Union,  
Budapest. 97796

**Wieder nach Maß**  
verfertigt billigt, Wieder wer-  
den gepugt und renovirt:  
Grünwald, Csengery-u. 76,  
Carterre. 27658

**Holland-Amerika-Linie Rotterdam—New-York.**  
Nächste Abfahrten:  
26. Juli „Amsterdam“ 1 Nachm.; 2. August „Staten-  
dam“ 5 Vorm.; 9. August „Sparndam“ 12 Mittag;  
16. August „Rotterdam“ 4 30 Vorm.  
Neue Doppelschraubendampfer:  
Rotterdam 8302 Tons, Statendam 10.320 Tons, Potsdam 12.500 Tons.  
Preise der ersten Kajüte von 360 K. aufwärts } ab Hafen  
zweiten Kajüte 216 K. }  
III. Klasse 185 K. 40 H. ab Wien.  
Bureaux in Wien: Für Kajüten: I., Kolowratring 10; für  
III. Klasse IV., Weyringergasse 7 A.  
Oesterr. Filialen in Brünn, Innsbruck und Triest.

**Institut Winterberg,**  
**WIEN,**  
**WÄHRING, Cottage-Anlagen.**  
Grosses Mädchen-Pensionat mit Komfort  
eingerichtet. Schöne Lehr-, Schlaf- und  
Konversations-Säle. Prachtv. Garten etc. —  
Gesunde Lage. — Staatsgiltige Zeugnisse.  
Inhaberin: Frau Marie Winterberg  
aus Coblenz am Rhein.

**Tausende gehen nach Karlsbad**  
ihren schlechten Magen zu repariren und um abermals gut zu verhalten,  
verzehren mitunter umsonst ein Vermögen, wo man doch diesen Zweck zu  
hause mit wenig Kosten bewerkstelligen kann, welcher die Verdauung der Speisen fördert  
und den Magen wieder herstellt. Die Wirkung meines angenehm schmeckenden  
Pepsinweines bleibt niemals aus. — 1 Flasche 2 Kr. 40 H.; 5 Flaschen  
franko zugehend 12 Kronen.  
**Rozsnyay Mátvás, Apotheker,**  
chemisches Laboratorium in Arad.  
Zu haben in Budapest bei Herrn  
Jozef v. Török, Apotheker, in der Egger'schen Apotheke „zum  
Palatin“ und in jeder Apotheke Ungarns.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gassenwohnung,** 3-4 Zimmer, Badezimmer, Komfort, 500-650 fl., per sofort Alfazengasse 57.  
**3-4-5 Zimmer** Gassenwohnungen, Komfort, per sofort u. per November Pauler-utca 2, von 400-700 fl. 97563

**Geschäftslokal, sehr guter Posten,** ist billig per 1. August mit oder ohne Einrichtung zu übergeben. Näheres Lederer Ferencz, Király-utca 62. 97740

**Billige Wohnungen,** kleine und große, zu vermieten, nächster Nähe Helfferferne und Josephring, sofort oder am 1. August. Vill. Pratergasse 19. 97748

**Mezzanin-Wohnung,** aus zwei Zimmern und entsprechenden Nebenräumen bestehend, preiswerth zu vermieten pro 1. August Dalszinház-utca 2. Cde Szerecsen-utca. 97719

**Sofort beziehbar** billige Wohnungen im VII. Bezirk, Ungarischer Platz Nr. 176, von der Esztergomerstraße rechts hinein, im Hofhofen Haus. Näheres beim Hausmeister. 97691

**Geschäftslokal** am schönsten Posten der Stadt, überaus billiger Jahreszins, zu vermieten. Adr. in der Exp. 97752

**Haszonbérbe** adó 1900. október 1-én. Biharmegyeében vasuti állomás tövében 450 hold fekete föld 30 hold dohánytermelési engedéllyel. Bővebb felvilágosítást ad: Dr. Fráter Béla ügyvéd, Bpest, IV., Városház-(Granátos)-utca 8. szám. 97727

**Bequeme Wohnung, Moderne Wohnung,** sehr bequem, nächst Hauptstraße, Centrum, gute Luft, wird sehr billig vermietet. Adr. in der Exp. 27575

**Villa** in Maria-Besnyő, Winterbewohnbar, nächst der Bahnhstation, großer schmücker Park, preiswerth zu verkaufen. Adr. in der Exp. 97617

**Lakás kerestetik** 2 utcai szobával, fürdőszobával stb. Levelek intézőndök Török Gyula címére, Erzsébet-tér 5. 97722

**Kitünö fekvésű házhelyek** a Római-fürdő-telepen eladó. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítást ad Dr. Ringer Lajos, VII. Nyár-utca 7. sz., a Hungária fürdő épületében. 27207

**Haus Katona József-utca 15,** nahe beim Leopoldring, ist per August für Industrielle auf mehrere Jahre zu verpachten oder unter günstigen Zahlungsmodalitäten zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Damjanichgasse 47, Brud. Manó. 97497

**Stallungen und Schmiedewerkstätte** sind für August Clemengasse Nr. 31 zu verpachten. Näheres Damjanichgasse Nr. 47, Brud. Manó. 97498

**Geschäftslokal,** geeignet für jedes Detailgeschäft, um 220 fl., ferner schöne, moderne **Wohnungen** per August eventuell früher zu beziehen. 2 Gassen, Wozim., Küche u. 1. St. 280 Gulden, 2 Gassen, Wozim., Küche u. 4. St. 240 fl. 2 Gassen, Bade-, Woz- und Dienstbotenzim. u. 2. St. um 300 fl. Dajelski geräumige Hofwohnungen mit 1 und 2 Zimmern 150 und 180 fl. Népszínház-utca 34. sz. 27316

**Nett möbliertes** Zimmer für einen alten, fränkischen Herrn gesucht, eventuell mit Verpflegung. Vörösmarty-utca 33, II. 12. Goldberg. 97716

**Több olcsó és szép lakások,** 2ablakos szoba, világos konyha, pince, padlás. Ára 160 és 170 frt. augusztus 1-ére kiadó. VII. ker., Csengery-utca 3. szám. Bővebbet a házmesternél. 97714

**Haus samt Geschäft** in größerer Komitatsstadt, samt

**Wirthshaus, Gasthaus und Sommerunterhaltungsort,** sehr gutes, altrenommiertes Geschäft, ist wegen Altersschwäche billig zu verkaufen. Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit

**Lázar Kreiß,** Brammweiner, Budapest, Dessozffy-utca 1, Cde Váci-körút. 97742

**Király-utca 89** ujonnan épült bérházban kiadó augusztus 1-ére egy utcai lakás a IV. emeleten Lift használat, vilány- és gázvilágítással. Ugyanott egy szép üzleti helyiség is azonnal kiadó. 27561

**Ein großes Hof-Gassenlokal** in der großen Feldgasse 66, nächst der Wainnerstraße, ist sofort oder per August auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Hausmeister. 27218

**Nagyobb és kisebb lakások,** üzlethelyiségek augusztusra kiadandó. VII., Wesselényi-utca 46. 97520

**Geschäftslokal** auf dem Theresienring, in unmittelbarer Nähe der Andrássystraße ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Advokaturkanzlei Dr. Julius Alexander, V., Szechenyigasse Nr. 12, Nachmittag zwischen 3-6 Uhr. 97620

**Geschäft** in Ofen, 50jähriger Posten, von einer Dame leicht führbar, ist billig zu verkaufen. Näheres: Sebestyén, Fő-utca 74. 97423

**Haus zu vermieten** Alsó rákosi rétek, unweit der Schleife des Rátosbaches, zwei Zimmer, Küche, **Stall für mehrere Pferde,** Zimmer, Schuppen, 300 □ Grund, um fl. 250 pro Anno. Näheres bei Kohn Gábor, Dohány-utca 2. 97567

**Gassenwohnung,** bestehend aus Zimmer, Küche, Speis, vis-à-vis dem Magyar Színház, ist für 180 fl. sofort zu übergeben. Wesselényi-utca 53, Hausmeister. 27648

**Gingerichtetes** Kaffeehauslokal samt Wohnung ist per August billig zu vermieten. Näheres Meißner Wainnerstraße 58, beim Hausmeister. 97502

**Városligeti fasor 1, Király-utca 112** sind 3-4zimmerige **Wohnungen** mit Woz-, Dienstboten-, Badezimmer, mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet, per 1. August billig zu vermieten. 27281

**Kleines neues** Haus im Engelsfeld billig zu vermieten. Näh. Lehelgasse Nr. 25, im Bureau. 97676

**Eladó villatelkek.** Kovácspatakon, hazánk egyik legregényesebb nyaraló és üdülőhelyén, közvetlen a Duna és a nyugati vasut mentén (Esztergom-Csavargózás állomás mellett), még néhány szép fekvésű, terebélyes fákkal erdőszült, kisebb-nagyobb villa telek jutányos áron eladó. Olcsó építkezés, építő anyag helyben, 10 évi adómentesség, jövedelmezőség legkevesebb 10%. Ugyanott messzire terjedő árnyas erdei sétányok, forrásvíz, dunafürdők és uszoda, Lawntennis, halászat, csonakázás és rákászat. Olcsó vasuti és hajóközlekedés Budapest és Esztergom között. Vegre kitünö élelmézés a Nagyvendéglőben, olcsó szobák a szállodában. Bővebben Niedermann telep igazgatónál Esztergomban. 27564

**Villa eladó Rákosfalván,** Szentmihályi-utca 30. sz., 3 szoba, veranda, szép árnyékos kert, Budapestről helyi vasuton 14 percz alatt elérhető. Bővebbet Deák Ferencz-utca 7. sz., a portánál. 97656

**Parterre-Haus** in der Kazinczy-utca 32, neu renovirt, sehr geeignet für ein Verein, Wirthschaftslokal, Kaffeehaus, Speiserei oder für Gewerbetreibende, ist zu vermieten, eventuell aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Hause im Gewölblokal. 97807

**Csinosan** butorozott földszinti utcai szoba külön bejárattal kiadó Barth Józsefnél, Dohány-utca 28. sz. 97882

**Szent-Endrén** pormentes magaslátó 1100 □ beltelek, melyen 3 lakház, présház, 3 pince és nagy kert van, 6000 frttért eladó. Ertesítés: Budapest, II., Albrecht-ut. 20. 97883

**Budakesz** pormentes helyén butorozott nagy szoba, konyha, pince, árnyékos udvarral 35 forintért, esetleg egy kisebb szobával 50 forintért kiadó. Bejárattal Fő-utca 76 alatt is. 97786

**Helység,** nagyobb és kisebb, mühelynek vagy raktárnak kiadó augusztusra. Kerepesi-ut 66, fényképésznél. 97767

**Großes Gasthauslokal,** derzeit noch im Betriebe, ferner größere und kleinere **Gewölbe,** VIII., József-körút 48, für 1. August zu vermieten. Näheres dajelski beim Haus-eigentümer 1. Stod 8 oder beim Hausmeister. 97857

**Eladó** Budafokon, 1000 □-öl sarkotelken álló 4 szobás családiház, mellékkelhelyiségekkel, teljes kényelemmel, villanyvilágítással, szép kilátással, a sörgyárhoz közel, kitünö ivóvízzel. A telek kisebb gyári célra alkalmas. A villamos vasut megállóhelytől 2 percz távolságra. Ára 18.000 forint, mely vételárnak fele 6% mellett ezen ingatlanra való betétként elfogadatik. Czim a kiadóban. 97844

**Lokal** Kerepesi-utca Geschäftseite, mit schönem Portal, billiger Zins und langer Vertrag, ist per 1. August zu beziehen. Näheres Karlsring 7, Hauptgeschäfts, so auch ist ein großer Gasofen billig zu verkaufen. 97858

**Schön möbl. Zimmer** mit separirtem Eingang ist sofort zu vermieten. Izabella-utca 91, I. Stod 9. 27639

**Familienhaus** in Gran an der Donau, wie neu, gesunde Lage, 10 Fenster Gassenfront, beim Haus schöner Weingarten, dazu Waldstück, 520 fl. Zinsbetrag, ist um 5800 fl. unter guten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Adr. an J. N. poste restante Esztergom. 97812

**Nagy üzlethelyiség** 5 mellékkelhelyiséggel, ezekben padlás, raktárakkal, évi 600 frttért azonnal kiadó. Ferencz-körút és Tüzoltó-utca sark. Bővebbet ugyanott Barcsai és Balog czégnél. 97862

**Großeres Zimmer,** nett möblirt unbedingt rein mit Kücheneinrichtung, sucht bessere deutsche Familie für längere Zeit, mit Badezimmer bevorz. Offerte mit Preisangabe an Adolf Grünwald, Königs-gasse 99, I. 13. 97791

**I. em. udvari** lakás kiadó 1-ső augusztusra, 2 szoba, előszoba, konyha, vízvezeték, klozet a lakásban, újra festve; — utcai pince mühelynek vagy raktárnak Kálmán-utca 15/a. 97720

**In einer Provinzstadt** im Trencsiner Komitate, 10 Minuten von der Bahnhstation, ist ein sehr gut gehendes, seit 45 Jahren bestehendes **Gasthaus, Schwemme, Kaffeehaus, Speisezimmer, 4 Gastzimmer, Privatwohnung, Speis, Magazin, 2 Stallungen, Wagenremise, Kegelbahn mit Blumengarten, Fleischbank, Eisgruben, sehr großer Garten,** aus freier Hand preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Adresse bei Róth Simon, Losonc, zu erfragen. 27606

**Eine Villa!** Zinshaus mit Verkaufsgewölbe, Wirthsgerechtheit u. Fremdenzimmern in einem beschützten Kurort Oberungarns ist foglatl aus freier Hand zu verkaufen. Näheres unter „M. G. 5000“ durch die Exped. 27611

**Haszonbérlet.** Nógrádmegyei 780 holdas birtokomat több évre haszonbérbe adom. Détsy Imre, ügyvéd, Budapest, V., Váci-körút 18. 97894

**Nettes Hofzimmer,** möblirt, bei äußerer sauberer funderlofer Familie zu vergeben. Königs-gasse 99, I. 13. 97792

**Rendkívül olcsó lakások, Aréna-ut 36/E, augusztusra kiadók.** 27657

**Szálloda,** Andrassy-ut közelében, 30 év óta fennáll, bebutorozva, több évre bérbeadó. Détsy Imre, ügyvéd, V., Váci-körút 18. 97893

**Gewölb** mit schöner Gassenwohnung, großer Keller, von der Gasse der Abgang, 400 Gulden Jahreszins, VIII., Szerdahelyigasse 12, beim Hausmeister, zu vergeben. 97780

**Für Druckerei** geeignetes Lokal billig zu vermieten. Näheres bei Richter Lipót, Üllői-ut 91 (Papierhandlung). 97778

**Kis ház Budán** 3600 forintért eladó, vételhez 2100 frt szükséges, bankteher 1500 frt, jövedelmez 450 frt. Margit-körutnál, Petrezselyem-utca 5. 97715

**Wohnung** Ofen, Attila-utca 91, mit 2 Gassenzimmern samt Nebenlokalitäten per 1. August billig zu vermieten. 97776

**In Wronor,** am Hauptplatz, ist ein Gewölb samt Wohnung, wo immer ein Geschäft war, hochprima Posten für Spejerei, Manufaktur, Leber, Eisen und Brauntwein, sofort zu vermieten. Eigenthümer: Braun Mátyás, Budapest, Vámbáz-körút 13. 97774

**Vom Stiegenhaus** separirtes elegantes Zimmer ist sofort zu vermieten. Eötvös-utca 26/B, 2. Stod, Thür 15. 97870

**Elegant möbliertes** Zimmer, zweifensfrig, separirter Eingang, Auerbeleuchtung, Badezimmerbenützung, bei anständiger Beamtenfamilie zu vermieten, eventuell ganze Pension erhältlich. Dajelski auch kleines Kabinett zu vergeben. Fabrikengasse Nr. 48, I. St. 14. 97869

**Billige Hofwohnung** zwei schöne Zimmer, Küche, neu hergerichtet, Fußböden lackirt, licht, luftig, 2. Stod, Jahreszins 230 fl., per 1. August zu vermieten. Árpád-utca 10. 97880

**Hofmagazin** in der Nähe meines Geschäftes zu mietzen gesucht. Adr.: Kutniewsky György, V., Erzsébet-tér 16. 97837

**Gassenlokal,** geräumig, hell, lebhafter Posten, ist am Eftabehring per sofort oder 1. August zu vermieten. Erzsébet-körút 32. sz., a házmesternél. 97836

**103 frt helyett** 70 forint augusztus 1-től utcai lakás fürdőszobával, butorok is eladók. István-ut 3/a, III. em. 1. 97859

**Wegen Ueberfiedlung** sind zwei Zimmer Möbel samt Kücheneinrichtung billig zu verkaufen. Özevgy Fischer Ignác, Eötvös-utca 19, II. em. 18. 97882

**Ältere deutsche** Köchin, die sehr gut kocht, in der Wasche gut bewandert, wünscht bei besserer deutscher Familie unterzukommen. Ujvilág-utca 13. sz., ajtó 8. 97822

**Harisnyakötő-  
gépek** 10-es, 14-es és 9-es számu eladók. Andrassy-ut 35, ajtó 25. 97850

**Pályázat.** A pozsonyi kongr. izr. hitközség (primár) iskolájánál egy tanítónői állás töltendő be, melylyel a lakbér- és kertfátalánnyal együtt a próbaévben 1100 korona fizetés, rendszeritkor pedig évi 1200 korona van egybekötve. Pályázótól megkiváratatik a magyar és német nyelv tökéletes bírása és a kézimunkák oktatásához szükséges alapos képzettség. Polgári iskolai képesítéssel bíró pályázó előnyben részesül. Felszerelt kérvények augusztus 5-ig Dr. Löwyer Vilmos, iskolaszéki elnök úrhoz nyújtandók be. Berger Benő, igazgató-tan. iskolaszéki jegyző. 27630

**Eladó** 1 strakocsi, 2 kumetszerszám, 3 iróasztal, 2 iróállvány, egy teljes bolti berendezés fűszerüzlethez, 1 kétajtós 5. számu tüzmentes pénzszekrény, 16 darab bádogtartány petroleum és olajhoz, különféle bádogkannák rendkívül olcsón eladók. Bővebbet Barcsai és Balog, Ferencz-körút és Tüzoltó-utca sark. 97863

**K. K. F-m!** Irj azonnal a már tudott f-6 h-re. Irj minél gyakrabban, a mikor csak teheted. Az —ny akart jönni — oda, de most már lemaradt. Ez volt az oka, hogy a függőben hagyást kértem. A czim mostan már rendes legyen. Jól vagyok. Csókol a te szerető Gáspárod. 27598

**Két tanuló** jó házból, szalag, csipke és selyem-üzletbe fizetés mellett felvétetik. Elsner Oszkár és Társa, Zsibárus-utca 3. 27656

**Férfi kalapok** még csak julius 30-ig kaphatók rendkívül olcsó árban, melyeket esdőtömeg utján vettem, ugyanott tüzmentes pénzszekrény és teljes boltberendezés eladó. Kunetz Kálmán, Budapest, Kerepesi-ut 12. 97898

**Nevelőnő** négy gyermekhez, kiket az elemi iskolai tantárgyakban oktat, zsidó családnhoz pusztára kerestetik. Megkeresések fizetési igény, bizonyítványmasolatok és arczkép kapcsán „Lelkiismeretes 896“ jelige alatt kéretnek a kiadóba. 97896

**Samuel Fried, VI., Király-utca 54. szám.** In Folge Auflösung meiner Privat-Handlung habe ich zu jedem annehmbarem Preise bis Ende Juli d. J. die Geschäftseinrichtung, ferner drei große Bersteim-Raffen, Kleider, Wasche, Gold- und Silber-Tafelgeschenken, Juwelen, Gold- und Silberwaaren. 97810

**Edesem!** A mise 8 óraker lesz, tehát fél 8 óraker várak. 97825

**Gesucht** für Lotteriegewinn junger Komptoirbote mit guter Handschrift. Selbstgezeichnete deutsche Offerte unter „Bote“ an die Exp. 97805



Geisteszustandes übergeben und zweifelt nicht, daß hier ein feltamer Fall von Wahnsinn vorliegt. Cardillac mordete, weil er seine Arbeit liebte. Derichon stiehlt, weil er die Hundstange haßt.

(Von dem Gesandtenviertel in Peking.) Wie es war, und dem Leben, das sich in ihm entfaltet, entwirft die Amerikanerin Eliza Hubbard Scidmore, die in den letzten fünfzehn Jahren China siebenmal bereist hat, in ihrem jetzt unter dem Titel „China, the Long-lived Empire“ in New York veröffentlichten Buche folgende Schilderung: „Das Gebäude der britischen Gesandtschaft ist das größte; der Komplex umfaßt 5 Acres, und es beherbergt ständig 40 bis 50 englische Seelen, oder, nach dem Sprachgebrauch der Chinesen, „Mäuler“. Alle offiziellen europäischen Wohnsitze sind ziemlich prächtig gehalten, und der plötzliche Uebergang von den stin-

con i, der berühmte Erfinder, ist häufig auf dem Amte zu sehen; der jugendliche Italiener — er ist zu Bologna im Jahre 1875 geboren — erweist sich als Meister mit seinen vielerprechenden Apparaten und prophezeit ihnen sicher eine weltbewegende Bedeutung.

(Wieviel Menschen jährlich vom Blitz erschlagen werden.) Lehren einige vom Wetterbureau der Vereinigten Staaten veröffentlichte Zahlen. Im Jahre 1899 wurden dort nicht weniger als 562 Menschen vom Blitzstrahl entweder sofort getötet oder tödlich verletzt, die Zahl war größer als in irgend einem der vorhergehenden Jahre, für die eine Statistik vorhanden ist. Außerdem erlitten 820 Menschen mehr oder weniger schwere Verletzungen von einfachen elektrischen Schlägen bis zu schmerzhaften Verbrennungen und zeitweiser Lähmung von Körperteilen. Die größte Zahl der Unglücksfälle (45 v. H.) ereignete sich auf offenem Felde, die nächstgrößte Zahl (34 v. H.) in Häusern, merkwürdigerweise nur 11 v. H. unter Bäumen, die doch bei Gewittern als so verächtlich bezeichnet werden, 9 v. H. in Scheunen. Mindestens 12 Leute, meist Frauen, wurden dadurch erschlagen, daß sie Wäschestücke berührten, die nach amerikanischer Sitte an Drähten aufgehängt werden oder daß sie während eines Gewitters in die Nähe solcher metallenen Wäscheleinen kamen. Es ist aus dieser Statistik ersichtlich, wie häufig in manchen Ländern die Unglücksfälle durch Blitz doch sind und wie sie sich auf die verschiedenen Arten des Aufenthaltes im Freien oder in Häusern zu verteilen. Uebrigens hat sich Ende vorigen Monats ebenfalls in den Vereinigten Staaten ein merkwürdiges Blitzschaden ereignet, indem der riesige elektrische Leuchtturm von Sandy-Hook am Eingang der Rinde von New York vom Blitz getroffen wurde. Der Blitz schlug während eines heftigen Gewitters von der Nordseite durch ein Fenster in die Laterne hinein, beschädigte dort den elektrischen Transformator und zerstörte alle metallischen Theile. Am Fuß des Thurmes setzte er einen Behälter mit Del in Brand. Der elektrische Apparat war derart beschädigt, daß er noch heute nicht wieder in Gebrauch hat genommen werden können, sondern durch eine Dellampe ersetzt werden muß.

(Das Ausstellungsfever im tropischen Afrika.) Die Pariser Weltausstellung hat einen Nebenbühler erhalten, von dem man noch nicht wissen kann, inwieweit er das Interesse der Welt von der Grande Exposition ablenken wird. Die Ausstellung ist am 1. Mai in Dakar eröffnet worden. Dakar ist der Haupthafenort im französischen Senegambien, in unmittelbarer Nähe des grünen Kaps gelegen, des westlichsten Punktes für das afrikanische Festland. Die Ausstellung ist wahrlich nicht nur die erste in jener Kolonie, sondern überhaupt die beste im tropischen Afrika. Sie wurde gerade wie alle anderen Veranstaltungen dieser Art mit Feiertlichkeiten und vielen Neben eröffnet und hat bisher einen zuridentfesselnden Besuch gezeigt. Außer anderen Dingen waren besonders Landeszeugnisse ausgestellt, zum Beispiel die Thierwelt, darunter besonders Strauße, Fische und die Geräte der Eingeborenen zu ihrem Fange, Proben von Kautschuk, Gummi, Rüsse u. f. w., Schmuckstücke der Eingeborenen, unter denen sich sehr schöne Stücke befanden, Thierhäute und Vögelbälge, letztere auch zum Verkauf von Hüten vorbereitet, einheimische Möbel, die Holzarten des Landes u. f. w. Alle Ausstellungsgegenstände waren künstlerisch in dem schönen Park von Dakar aufgebaut, der ein recht eigenartiges Bild darbot. Die Ausstellung hatte aber noch eine Eigenart, die sie wohl von allen ihren Vorgängern und auch ganz gewiß von ihrer großen Nebenbühlerin unterscheidet: es wurde nämlich kein Eintrittsgeld verlangt, damit die Eingeborenen des Landes sie in

größerer Zahl besuchten. Die Regierung der Kolonie thut übrigens viel für die Ermuthigung der Landwirtschaft, und hat erst kürzlich Samen von brasilianischen Gummibäumen eingeführt, um sie unter die Eingeborenen, die sich mit ihrer Anpflanzung abgeben wollen, kostenlos zu vertheilen.

(Die Hinrichtung zweier Staatsmänner.) Die koreanischen Staatsmänner Yu an und An, die Haupt der unter japanischem Einfluß inszenierten Reformbewegung, die ihr sicheres Asyl in Japan, wie es scheint im Vertrauen auf die Versprechungen koreanischer Emisäre, verlassen hatten, wurden in ihrer Heimath den schrecklichsten Foltern unterworfen und sodann hingerichtet. Obwohl der japanische Gesandte gegen die Verhaftung der beiden Staatsmänner protestirte und auch vom König das Versprechen erhalten hatte, daß die beiden nicht der Folter unterworfen werden sollten, kümmerte sich der Polizeichef nicht um die Zusage. Die beiden Gefangenen, welchen man die beiden Hände brach und die Füße verbrannte, wurden in schrecklichster Weise gepeinigt. Die Folter dauerte sieben Tage, worauf Richter und Staatsanwalt vom König die Verhängung des von ihnen über die Staatsmänner verhängten Todesurtheils verlangten. Obgleich der König dieses Urtheil aus Furcht vor dem japanischen Gesandten formell nicht zu bestätigen wagte, begab sich der Polizeipräsident um 3 Uhr Morgens in die Zelle der halbtodten Gefangenen und ließ sie in seiner Gegenwart erwürgen. So enden Staatsmänner im fernem Osten.

(Eine Zeitung in Verden.) In Athen gibt es ein satirisches Blatt, den „Romios“, das von einem einzigen Redakteur, dem „Dichter“ Souris, von A bis Z in Verden geschrieben wird. Der „Romios“ beginnt seinen XVII. Jahrgang; bei dieser Gelegenheit veröffentlichten Athener Blätter einige interessante Angaben über die unerhörliche „poetische Ueber“ des Herausgebers. Der außerordentlich fruchtbare Dichter hat danach in seinem kleinen Blatte allein nicht weniger als 257,000 Verse veröffentlicht, und dazu kommen noch 25,000 Gedichte, die er in mehreren Bänden veröffentlicht hat, und seine Mitarbeit an anderen Blättern in Athen vor dem Erscheinen des „Romios“, deren Ergebnis auf 30—40,000 Verse geschätzt wird. Ob es aber auch wirklich Leute gibt, die diese Verse lesen, das wird leider nicht mitgetheilt.

(Wie eine Szene aus einer Operette) klingt nachstehende Geschichte, die aus Saratov berichtet wird. Im chvaiskischen Kreise besucht ein höherer Beamter mehrere Dörfer und trifft darunter eines, das eine freiwillige Feuerwehr und einen Feuerwachturm besitzt. Nach der Besichtigung anderer Räumlichkeiten erklettert der Beamte auch den Wachturm, auf dessen Beranda ein Bauer auf- und abgeht. „Was treibst Du da?“ fragt der Beamte. — „Ich gehe herum und sehe, ob es nicht irgendwo brennt oder sonst etwas passiert.“ — „So, so. Aber nicht kennst Du nicht?“ — „Rein, Wä-terchen.“ — „Ja, siehst Du denn nicht, daß ich keine Uniform trage?“ — „Wie soll ich das sehen? Ich bin ja blind!“

(Ein Preisrauchen.) Ueber einen neuen, ganz unsinnigen Sport wird der „Frankfurter Presse“ aus Neustadt am Harz berichtet: Am Sonntag tagte hier der pälzische Rauchverband und veranstaltete ein Preisrauchen. Im Cigarrenschneidrauchen trug den ersten Preis F. Klingenberg aus Frankenthal davon. Er blies seinen Stummfengel in 2-20 Minuten in die Luft, strengte sich dabei derart an, daß von Zunge und Gaumen sich die Haut löste. Im Langrauchen holte sich den ersten Preis F. Christ aus Neustadt, der seine Cigarre zwei Stunden in Feuer hielt.

(Ein drahtloses Telegraphenamt.) Am Gestade des Canal la Manche, auf einer abgelegenen Höhe zwischen Dover und St. Margarets-Hafen, befindet sich in dem dortigen Leuchtturm die erste und bedeutendste Experimentierwerkstätte der Wireless Telegraph Company — der „drahtlosen“ Telegraphengesellschaft. Man könnte annehmen, schreibt man der „Nature“, daß die Gesellschaft absichtlich ihre Experimente vor den Augen Neugieriger verheimlichen wollte, fände man nicht so leicht Eingang zu den heiligsten Räumen dieses merkwürdigen Telegraphenamtes. Wacht und Obacht über telegraphische Sendungen zwischen dem Leuchtturm und dem entsprechenden französischen Ufer jenseits des Kanals halten ein Ingenieur und sein Assistent. Hier, auf diesem klaffigen Boden, machte auch der berühmte Physiker John Tyndall seine großartigen Versuche mit verschiedenen Beleuchtungsarten, mit Elektrizität, Kohlen- und Delgasen; hier prüften Hoppkinson und Adams Wechselströme und machten ausgezeichnete photometrische Experimente an den Lampen des Leuchtturmes. Im unteren Fluß befindet sich der Instrumentenraum; zuordnend dient er als Küche. Auf einem kleinen Tisch stehen hier die nötigen Instrumente zum Abgeben der drahtlosen Telegramme. Den nötigen elektrischen Strom liefert eine große Akkumulatorenbatterie. Angeübte Telegraphisten erreichen mit dem Sendeparate eine Schnelligkeit von vierzehn bis fünfzehn Worten per Minute, neübtere bringen es auf zwanzig. Der die elektrischen Wellen aufnehmende und abgebende Mast neben dem Leuchtturm hat eine Höhe von nahe 35 Metern. Mar-

— Dann will ich nichts von ihm! Ich kenne diesen Freund sehr wohl!  
— Ein Polizist stürzte Bassett etwas zu, worauf dieser sich dem Gitter näherte und mit leiser, freundlicher Stimme sagte:  
— Sie irren sich. Es ist ein anderer Herr, der Ihnen Gelegenheit geben will, Ihr Leben zu retten.  
— Dann soll er seinen Namen nennen!  
— Bassett drehte sich um und überflog mit scharfem Auge die versammelte Menge. Ein zusammengefallener Papierstreifen wurde ihm in die Hand gedrückt.  
— Ah, der Name! sagte er, während er das Papier öffnete.  
— Er hatte sich jedoch geirrt und übergab Tom den Zettel, ohne ein Wort hinzuzufügen.  
— Der Angeklagte las:  
„Jemand, der Sie für unschuldig hält und wenn möglich retten will, hat den Advokaten mit Ihrer Verteidigung betraut. Um Gotteswillen, lassen Sie uns wenigstens versuchen!“  
— Ich nehme die Verteidigung dankbar an, sagte er, thranenden Auges unter den Versammelten nach seinem unbekanntem Verbündeten spähend.  
— Und mit rührendem Scheln steckte er den Zettel in seine innere Brusttasche.  
— Wollen Sie Gnade uns einige Minuten gestatten?  
— Der Beamte verbeugte sich zustimmend, und die Stille, die bei Tom's Worten eingetreten war, wich einer allgemeinen Konversation. Der Rechtsanwalt trat zu dem Verurtheilten, in welchem der Gefangene saß. Er erkundigte sich nach seinem letzten Zusammenreffen mit Blaydes und ersuchte den Angeklagten, leise zu sprechen und sich kurz zu fassen.  
— Tom erzählte Alles der Wahrheit gemäß, nur verschwie er, wer ihm des Kapitän's Aufenthalt mitgeteilt hatte. Als er von der Uebergabe der Uhr sprach, schaute ihn der Advokat so ungläubig an, daß er augenblicklich schwieg.  
— Weiter! Weiter!  
— Sie glauben kein Wort von dem, was ich spreche!  
— Unfönn, mein Lieber. Ich glaube Alles.

Sehen Sie, man wird schon ungeduldig. Also Sie gaben ihm einen Empfangschein?  
— Tom beendigte betrübt seinen Bericht, und zwei Minuten nach Eß wurde die Verhandlung wieder aufgenommen. Die Zeugin Adcock erkannte ein Paar ausgetretener Schuhe und die traurigen Ueberreste eines Kastrorhutes als dem Angeklagten gehörig. Sie machte ihre Aussage unter Thränen, und bekannte, Tom sehr zugehan gewesen zu sein, ebenso wie der folgende Zeuge Butterfield.  
— Die Schuhe und der Hut hatten der Sache Crichsen's großen Schaden zugefügt, umso mehr, weil, was damit in Verbindung stand, ganz neu war. Die Muth und endliche Gefangennahme des vermeintlichen Verbrechters waren ausführlich besprochen worden; aber die dazwischen liegende Zeit wurde erst jetzt durch den Bericht der Konstabler ausgefüllt, die in den frühen Morgenstunden des Samstags einen verzweifelten Einbrecher verfolgt hatten, den sie jedoch erst später mit dem Hampstead Mörder in Verbindung gebracht hatten, und zwar eben wegen des dort vertriebenen Kastrorhutes und der zu beiden Seiten des Gartenthores aufgefundenen Schuhe. Nur zwei Polizisten erschienen; der dritte lag im Spital.  
— Der Arzt und der listige Hausbesitzer von Rem waren bereits Montag vernommen worden; dennoch war des Letzteren gepundeter Kopf wieder im Gerichtssaale sichtbar, und sein launiges, schlaues Lächeln war ebenso wohlwollend als sonst. Man hörte diesen Wohlthäter der Menschheit während jeder Pause seine Preise nehmen.  
— Der nächste neue Zeuge war ein gewisser Richard Vale, der einen Cognacgeruch um sich verbreitete. Seine Worte waren unzusammenhängend, aber sein Zeugniß umso klarer. Er nannte sich einen alten Freund des Dahingeshiedenen, und schwor, daß ihm derselbe öfter gesagt habe, er hätte Angst vor dem Gefangenen, welcher ihm wiederholt Drohbrieve geschrieben hatte, und dem der Verbliebene in der That eine Summe Geldes schuldete. Hierauf wurden die Briefe verlesen. Alle bezogen sich auf einen gewissen werthlosen Check über fünfunddreißig Pfund Sterling, und ohne zu erröthen, erklärte der Zeuge denselben.

Das Checkbuch war bereits alt und sein Eigenthum, er erinnerte sich, daß ihm der Verbliebene den Vorfall erzählt hatte, konnte ihn aber nicht selbst erzählen, da er damals betrunken war. Es erschien demnach ganz glaubhaft, daß Tom sich an Blaydes rächen wollte.  
— Bassett eilte zum Gitter.  
— Vermuthlich haben Sie diesen Check verloren?  
— Nein, ich gab ihm denselben mit dem Empfangschein zurück.  
— Bassett ließ zu Protokoll geben, daß der Angeklagte sich seine Verteidigung vorbehalte. Eine Minute später war bereits der Beschluß verkündigt, ihn vor das Schwurgericht zu stellen.  
— Ich werde unten mit Ihnen sprechen, sagte Bassett, dem zitternden Tom hochmüthig zuziehend.  
— Die Begegnung verlief ganz geschäftsmäßig.  
— Wann sind die Verhandlungen? fragte Tom.  
— Sie beginnen nächsten Montag. Keine Zeit zu verlieren!  
— Noch fünf Tage. Besser, als wenn ich lange warten möchte. Sie wollen mir also den Namen meines Wohlthäters nicht mittheilen?  
— Ich habe mein Wort gegeben.  
— Kenne ich ihn?  
— Nein.  
— Und trotzdem hält er mich für unschuldig! Gott segne ihn! Er muß immerhin etwas ezzenziß sein, einem Hilfslosen so beizustehen!  
— Etwas, sagte der Schwalter so trocken, daß Tom sich entfarbte.  
— Sie glauben, daß ich keine Spur von Hoffnung habe?  
— Das habe ich nicht gesagt. Ich glaube es nicht einmal. Aber den Check hätten Sie nicht vernichten sollen.  
— Er vernichtete ihn, nachdem ich ihn zurückgegeben hatte.  
— Wäre der Check noch in Ihren Händen, so hätten Sie ihn gerichtlich belangen können und demnach weniger Ursache gehabt, sich an ihm zu rächen.  
— Ja, aber ich wollte mir selbst Recht schaffen!  
(Fortsetzung folgt.)

— Unfönn, mein Lieber. Ich glaube Alles.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Ankündigungen werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einsendung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Egy elsőrangú intézmény számára felügyelők**  
keresetnek. Havi kereset 100-150 forint. Jelentkezhetni V. Erzsébet-tér 1. I. em. 3. ajtó alatt. Vidékről levélben is. Csak művelt, fedhetlen jellemű, erélyes urak vétetnek figyelembe. 27027

**Cier, Cier, Cier,**  
so auch Geflügel und Butter werden von direkten Provinzlieferanten gegen Kasse und solide Bezahlung zu kaufen gesucht. Genaueste kriegsliche Anträge sind zu richten an Mayer & Co., poste restante Budapest főposta. 97821

**Nähmaschinen.**  
Gegen 25 fl. baar oder Nachnahme liefert eine neue Singer-Familien-Nähmaschine, hochartig, geräuschlos, mit Verschlußstapfen und 6jähriger Garantie die Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik Niederlage Budapest, VI., Izabella-utca 85. Reparaturen werden unter Garantie prompt ausgeführt. 97798

**Wegen Demolierung der „Neuen Welt“ V. Lipót-körút 12**  
sind dortselbst verschiedene Dachstühle im Ganzen, auch getheilt, Döppelbäume, Träme, Bretter, Latten, Mauerziegel, Dachziegel, Dachrinnen, Traverfen, Eisenkäulen, Fabrikfenster, Glaswände für Veranden u. Glashäuser, 500 M. Parquetten etc. etc. billigst zu verkaufen. 27637

**Damen!**  
finden Rath und Hilfe, Aufnahme zur Entbindung bei einer intelligenten Hebamme. VII., Csömöri-ut 16. I. St., 2. b. im Stiegenhaus, vis-à-vis dem Centralbahnhof. 97873

**Damen**  
finden Rath und Hilfe unter größter Verschwiegenheit und Aufnahme zur Entbindung bei einer Wiener Hebamme. Molnár Czeczília, VI., Desseffy-utca 16, feldsz. 7. 97881

**Bügerei**  
in der belebtesten Gegend der Berezinstraße, welche wöchentlich 120 fl. Arbeit hat, ist wegen anderer Unternehmung preiswürdig zu verkaufen. Näheres unter „4803“ im Annoncen-Bureau Josef Schwarz, Marofkanerg. 27647

**Günstiger Gelegenheitskauf.**  
Komplettes Schlaf- u. Speisezimmer, Barockstil, fast neu, Fabrikat Lindner, wegen Familienangelegenheiten preiswürdig zu verkaufen. Adresse: Soroksári-utca 31, 2. St. 5. 97845

**Wer wäre geneigt,**  
einer jungen Frau 25 Gulden auf baldige Rückzahlung zu geben? Gesl. Anträge unter Chiffre „Unglücklich 851“ an die Exp. 97851

**Ügyes**  
ruhavarrónó ajánkozik házakhoz. Futó-utca 12. Barcsa Juliska. 97813

**Kaffeehaus,**  
eines der ältesten u. bestrenomirten Geschäfte der Hauptstadt, wo jetzt im Hochsommer die durchschnittliche Tageslohnung über 80 fl. ist, hochlegant eingerichtet, wird Eigenthümers anderer Unternehmung halber sehr preiswürdig verkauft. Näheres bei Julius Niemetz, Geschäftskauf- u. Verkaufsbureau, Budapest, József-körút 22. 97889

**Ein in ungarischer und deutscher Korrespondenz bewandertes Komptoirist**  
wird mit Anfangsgehalt von fl. 50 mon. aufzunehmen gesucht. Stenographen bevorzugt. Offerte nebst Zeugnisabschriften unter „Verlässlich 322“ an die Exp. 97892

**Egyszerű és kettős könyvitel,**  
valamint az összes kereskedelmi ismeretek gyorsan és könnyen elsajátíthatók a kereskedelmi szaktudományok levélszerinti oktatása ezimű folyóirat útján. Prospektust küld Schrenzel Soma szerkesztő, Budapest, Futó-utca 51. 97855

**Ellátást keres**  
2 fiatal hivatalnok a belvárosban vagy közelében intelligens izr. családnál 140 koronáért. Levelek „Othón 876“ jelleggel a kiadóba kéretnek. 97876

**Egy jóforgalmu**  
korosma-üzletben elszámolásra vendéglob keresetlik. Felvilágosítást ad Mérey József, Ferenczkörút 46, II. em. 20. délutáni 1-3 óra között. 97861

**Építési pénztár-**  
nok, a ki már nagyobb építési vállalatoknál alkalmazva volt, kerestetik. Olyan, a ki a magyar és német nyelven kívül románul is beszél, előnyben részesítették. Ajánlatok „Erélyes 856“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 97836

**Auf! Auf!**  
Die Zukunft mit Wahrheit ertheilt ganz nach Lenormand eine geborene Pariserin, welche auch deutsch spricht, täglich, auch Sonn- und Feiertag, Teréz-körút 5, Parterre 13, unter der Einfahrt links. 97884

**Erzieher.**  
Suche per 1. September Stelle in einem Hause, eventuell als Gehilfslehrer an einer öffentlichen Volksschule. Unterrichte ungarisch, deutsch u. hebräisch. Gehalt nebst freier Station nach Uebereinkommen. Bernhard Drechsler, Nagy-Köszöly, Nyitramegye. 27623

**Rasche und solide**  
Zimmermalerei-Arbeiten in einfachster und feinsten Ausführung, so auch Jagadenfärbungen u. Adaptierungen übernimmt zu billigsten Preisen Lang H. és Társa, Kertész-utca 27. Gebrüder 1877. 97782

**Italienische**  
Professorin, welche in der ersten gebildeten und aristokratischen Gesellschaft unterrichtet, gibt während des Sommers Kollektivstunden in ihrer Privatwohnung Zsigmond-utca 48, Kaiserbad. 97783

**Elegante Equipage,**  
2 Fuchsen, 6 u. 7jährig, fehlerlos, stadtertraut und 1 Victoria-Wagen sammt Geschirrbüchse zu verkaufen. Adr. in der Exp. 97853

**2 St. Federwagen,**  
50 Mtr. Tragkraft, in gutem Zustande, so auch ein ein-spänniger Federwagen auf 10 Mtr. zu verkaufen. Kationa József-utca 7, beim Schmiedemeister. 97785

**Jure.**  
Warum gar keine Nachricht? Schreibe mir, wenn Du abwesend vom Hause! Soll ich denken oder ist es wahr: ein anderes Mädchen ein anderes Mädchen. Schreibe mir poste restante die Wahrheit. Tausend Küsse. Deine trauernde Seele. 97784

**Beitritter**  
15 százalékkal kamatozó egy szabadalmazott iparvállalat. 20 év múlva ezenkívül 50 százalékos tőke-szaporulat. Ajánlatok „Jó betét 846“ jelige alatt a kiadóba. 97846

**Bedienerin.**  
Anständige, alleinlebende Frau (vielleicht Pensionistin) zu einzelnen Herrn mit kleiner Ringstraßenwohnung als Bedienerin gesucht. Freies möbirtes Kabinett nebst Küche und etwas Lohn. Anträge unter „Leichter Posten 827“ an die Exp. 97827

**Gutspachtung,**  
lebhafte Verkehrsgegend, Prima 1650 Joch, wünscht man wegen Pariser Reise rasch wegzugeben. Sam. Jónás, Anbátfystráze 51. 97823

**Kindsfrau**  
gesucht, Israelit, 30-35 Jahre alt, zu 9 Monat altem Kinde. Deutsch-ungarische Sprache er-müßigt. Grünwald, Herminia-ut 61. 97824

**Hohen Verdienst**  
können gut eingeführte Vertreter in der Provinz durch den Verkauf der billigsten Schreibmaschinen erzielen. General-Vertretung der Eureka-Schreibmaschinen, Zöldfa-utca 27. 97826

**Diplomirte**  
Erzieherin, Israelitin, die perfekt ungarisch, deutsch, französisch unterrichtet, im Klavier spielen vollkommen ist, wird zu 4 Kindern der 3.-4. Bürgerklasse und 2.-4. Normalklasse gesucht. Gehalt laut Vereinbarung. Reflektanten wollen ihre Offerte an Leopold Lanber, Wiehka bei Vágújhely, I. B. Kocsócsy. 27629

**Konkurs.**  
In der Gemeinde Cséjthe bei Vágújhely wird ein isr. dipl. Lehrer für den deutschen und ungarischen Unterricht mit dem Jahresgehalt von 800 Kronen aufgenommen. Reflektanten haben ihre Offerte längstens bis 15. August an Herrn Josef Löwy, Cséjthe, einzusenden. 27628

**Lüchtiger Brennerleiter**  
für eine landwirthschaftliche Brennerlei, monatliche Brenncampagne, 200 Kronen Monatsgehalt, wird aufgenommen. Offerte an Lányi Vilmos és társai, Vágújhely. 27627

**Egy háromajtós**  
elsőzoba (garderoba)-szekrény helyszűke miatt jutányos áron eladó Váci-körút 31, I. 12. 97854

**Könyvelő,**  
a ki a magyar és német nyelven járatos, egy helybeli nagykereskedő cégénél alkalmazást nyer. Ajánlatok „Ügyes“ jelige alatt a főpostai poste restantehoz legkésőbb szerdáiig beküldendők. 97835

**Bis 1. August**  
löse mein Geschäft gänzlich auf, demzufolge verkaufe sehr billig Wirthshaus, Garten- und Wirthschaftliche, wunderliche Weinpult, Kredenzen, Sessel, Spejerei, Rehl- und diverse Stellungen, Pulte, Spiegel, Bilder, Luster, Lampen, Mohnmühlen, Kaffeemühlen, Sparherde, Defen, Schildertafel etc. Almássy-tér 11, im Keller. 97828

**Ganze Pension**  
erhalten 2 Mädchen oder Knaben bei einem kinderlosen israelitischen Ehepaare in nächster Nähe von Bürgerschulen, höheren Töchtersinstituten, sowie Malerakademie. Anträge erbeten unter „Gute Erziehung 831“ an die Exp. 97831

**Heirath.**  
Jungem Mann, Isr., bietet sich die Gelegenheit, in ein seit 36 Jahren bestehendes Geschäft einzuhelirathen. Solche der Herren-Modebranche bevorzugt. Offerte unter „Heirath 830“ an die Exp. 97830

**Bei der Demolierung Per. József-rakpart 26 werden Mauerziegel**  
per 1000 á fl. 4, Mauersteine per Fuhr á 60 fr. verkauft. 27638

**Photograph,**  
in der Reg. und Postiv-Netoude tüchtig, der im Stande ist, eine gute Aufnahme selbstständig zu machen und in anderen Arbeiten ebenfalls erfahren ist, wird per 1. August aufgenommen. Gehalt 60-70 fl. (120-140 Kr.) Offerte zu senden an J. Girich, Photograph, Ungos. 97843

**Christinenstadt.**  
Kleines, schönes Haus mit Garten, für Withe oder Greisler bestens geeignet, ist billigst zu verkaufen. Anträge unter „Gelegenheit 741“ an die Exp. 97795

**Geprüfter Lehrer**  
für Ungarisch, Deutsch, Hebräisch sucht Stellung in die Provinz, auch als Hauslehrer in ein gutes einfaches Haus. Anträge unter „R. M. 456“ an die Exp. 97789

**20 Prozent**  
sicheres Extrakt gegen grundbüchliche Sicherstellung wird vom Besitzer eines Industrieunternehmens in der Provinz einem oder mehreren Theilhabern geboten. Das Werk besteht seit Jahrzehnten und soll wegen großen Ab-satzes vergrößert werden. Genüthigtes Kapital 25,000 Gulden, das in Beträgen bis minimal 3000 Gulden gezeichnet werden kann. Der Besitzer ist vom 25. d. bis 6. August in Budapest. Anträge unter „S. S. 20“ an die Exp. 97866

**Alte Herrenkleider**  
Leopold Weiß, IV., Kristófer 2. Nach Erhalt einer diesbezüglichen Postkarte kommt Käufer ins Haus. 27640

**2 große Nichtplatten**  
8000 und 1520 Kg., verschiedene Maschinen, neue und gebrauchte zu 4, 3 und 1 Tonne, diverse Schrauben, Nieten und sonstige ähnliche Waaren sind sofort zu verkaufen. Näheres bei Ingenieur Berdenich, Budapest, VII., Ovoda-utca 22. 27641

**Kredenz,**  
feiner Leppichboden, Tisch, Lederseffel, Salongarnitur staunend billig sofort zu verkaufen beim Tapeziermeister Gyár-utca 25. 97819

**Verschiedene Werkzeuge, Maschinen und Materialien**  
für Maschinenwerkstätten, insbesondere Schmiede-, Schlosser-, Gas- und Wasserleitungs-Monteurwerkzeuge etc. zu verkaufen. Anfragen an Ingenieur Berdenich, Budapest, VII., Ovoda-utca 22. 27643

**Spejereigehäft**  
mit starkem Getränkeausgang, in der besten Gegend der Hauptstadt, welches der Eigenthümer seit 6 Jahren besitzt und sich darin ein Vermögen erworben, Jahresumsatz fl. 28.000, ist wegen größerer Unternehmung zu verkaufen. Im Hause wohnen 110 Parteien; ferner

**Gasthaus**  
im VI. Bezirk, elegant eingerichtet, in der Nähe der Oper, konkurrenzlos, Tageslohnung fl. 50, ist billigst zu verkaufen wegen Uebnahme eines Geschäftes in der Provinz. Näheres Josef Dösi, Geschäftskauf- und Verkaufsbureau, Budapest, Rák Szilárdgasse 30. 97751

**Paedagogus.**  
Kitünök oklevél és egyéb elismerő okmányokkal rendelkező izr. tanító, ki hosszabb ideig nyilv. iskolánál igazg. tanítói minőségben volt alkalmazva, aug. 15., esetleg szept. 1-től Budapestben házaknál privátoktatást óhajt adni, úgy az elemi, mint a középiskolai tantárgyakban. Kitünök fejelem és tanítás bizossittatik. Szives megkeresések lehetőleg július 25-ig „Paedagogus 738“ czim alatt a kiadóba kéretnek. 97738

**Mitbewohnerin**  
sucht eine Beamtensmitwe für ein schönes großes Gastzimmer, eine anständige Dame mit oder ohne Verpflegung. Szabellagasse 2, I. Stod 10. 97771

**Junger Beamter,**  
ausgeb. Unteroffizier mit gefälliger Handschrift, deutsch u. ung., prima Zeugnisse, flotter u. verläßl. Arbeiter, wünscht per sofort oder 15. August Stelle zu wechseln, oder in ein Geschäft einzuhelirathen, ev. auch in der Provinz. Gesl. Anträge unter „Beschwerden 631“ an die Exp. erbeten. 97631

**Gute bürgerl.**  
Hausloft, sorgsamte Pflege, sowie gewissenhafte Beaufsichtigung finden zwei Christl. Mädchen oder Knaben, die im kommenden Schuljahre die hiesigen Schulen besuchen wollen, bei intelligenter Beamtenfamilie. Anfragen über nähere Bedingungen etc. bittet man unter Chiffre „J. v. 2. 717“ an die Exp. zu richten. 97717

**Verschiedene Bureau-Geräthungs-Gegenstände**  
und Utensilien, Remington-Schreibmaschine, 1 große (Ger) und eine kleine (Zer) Kasse etc. sofort veräußert. Näheres bei Ingenieur Berdenich, Budapest, VII., Ovoda-utca 22. 27642

**Te édes szivem Leo!**  
Brief erhalten. Habe ja schon einmal Dir geschrieben. Hast Du es nicht gelesen? Schreibe mir sofort, wo ich mich hinwenden soll, daß ich Dich sehen kann. A te agyalod. 97816

**Pályázat.**  
Sójtörön (Zala m.) 2 család izr. nevelőnöt keres 10-12 fu és leánygyermek oktatására elemi tantárgyakban, magyarul, németül és a szükséges héberben, úgy kézimunkában. Fizetés 720 korona, lakás és fa. Ajánlatok mellékletekkel beküldendők Weisz Lőrincznek. 97838

**Heirathsantrag.**  
Witwer, Anfangs der 50er, Israelit, Privatbeamter in ficherer Stellung, über 4000 Kronen Jahres-einkommen, sucht behufs Ehe die Bekanntschaft einer intelligenten kinderlosen Witwe, 35-40 Jahre, oder älteren Mädchens mit etwas Vermögen. Gesl. nichtanonyme Anträge unter „Intelligent 4000“ an die Exp. erbeten. Anonyme Briefe werden nicht berücksichtigt. 27626

**Die Firma**  
Reichard & Co., Budapest, acceptirt einen Ausfühler, der 100 Gulden Kaution erlegen muß. Gehalt 40 fl. per Monat. 97841

**Bischoz Salamon**  
hatóságilag engedélyezett állasközvetítő, VI., Deák-tér 6, tömegesen elhelyez naponta kereskedősegédek, könyvelőket és utazókat. Legmegbizható iroda eme téren. 27625

**Für ein internationales Expeditiöns-Bureau**  
wird ein Komptoirist, flotter Arbeiter, welcher die deutsche Sprache vollkommen beherrscht, per 1. August acceptirt; im Tarifwesen Bewanderte werden bevorzugt. Offerte mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter „W. 1400“ an die Exp. 97814

**Gasthaus, Café- und Gartenlokalitäten,**  
vollkommen eingerichtet, sind sofort zu verkaufen, daselbst werden große Manöver abgehalten; ferner Winter und Sommer Badeort, eine Stunde von Budapest entfernt, Bahnstation. Adr. in der Exped. 97811

**Photographisches Geschäft**  
mit zerlegbarem, transportablem Atelier, vollständig eingerichtet, ferner eine Postion-Buchdruckpresse Nr. 0, Format 43-54 cm, sammt Zubehör, werden verkauft. Gustav Wunder, Fehértémplo. 97842

**Gaushälterin,**  
zwischen 35-40 Jahren, die arbeitsam ist, nähen kann, einige hundert Gulden hat, sucht Witwer, kath., mit 3 Kindern. Bei gegenseitigen Gefallen Ehe möglich. Anträge unter „Romona“ Hauptpost restante Raab. 97840

**Lehrerin,**  
welche in Ungarischen und Französischen perfekt, Unterrichts für die IV. Klasse und in Musik ertheilen kann, zu zwei Knaben nach Galatz gesucht. Bezahlung 900-1000 Kronen nebst freier Station. Offerte mit Zeugnisabschriften send an M. Freund's Söhne, Temesvár, zu richten. 97833

**Könyvelő,**  
ki a magyar és német levelezést tökéletesen bírja, azonnal felvétetik. Ajánlatok „U. X. 7881“ jelige alatt Haasenstein és Vogler (Jaulus és társa) céghez Budapest, Dórttya-utca 9, kéretnek. 27644

Small vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“.

Auskünfte werden ertheilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einreichung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle**  
„Kleine Anzeigen“,  
auch die mit voller  
Adresse versehenen,  
sind stempelfrei.

**Alle und neue  
Thüren,  
Fenster,**  
nach Maß komplet befestigen,  
sich zum Einbauern geeig-  
net, billigt bei  
**Armin Eisler,**  
V. Nador-utca 57-59.  
Wien, II., am Tabor 22.  
27215

**Ein Kaufmann,**  
der schon 25 Jahre selbststän-  
dig war, sucht Posten als  
Kassier, Magaziner oder  
Geschäftsführer, welcher  
Branchen immer, kann gegen  
Sicherstellung 5000-6000  
Kronen Reunion leisten. Nä-  
heres bei Schauer Sándor,  
Arad, Lázár Vilmos-utca 2.  
sz. 97729

**Bauholz,**  
ca. 400 m<sup>3</sup>, vom Baue der  
Margaretheninsel-Brücke wird  
billig verkauft. Näheres bei  
Béla Zsigmondy, Buda-  
pest, IX., Imre-utca 8.  
97718

**Portal mit großen  
Spiegelstücken und schöne  
Geschäftseinrichtung** wird  
preiswerth abgegeben. Gold-  
berger Richter, Budapest,  
Király-utca 10. 27592

**Möbel.**  
Geschmücktes Schlafzimmer,  
Tisch, Stuhl, Uhr, mehrere  
Dinans, so auch benützte  
Möbel sind billig zu verkaufen.  
Wesselényi-utca 1. sz. 11.,  
Sip-utca sarokház. 97755

**Tehenészetnek**  
rendkívül megfelelő fővá-  
rosi terület, mely 50 hold  
első osztályu rét és szántó-  
földből áll, megfelelő  
istállóval és lakással, köz-  
vetlen szeszgyár mellett,  
haszonbérbe adó. Ugyan-  
ott 1000 métermáza  
széna eladó. Budapest,  
Ringer Jakab, III. ker.,  
Római-fürdő. 97706

**Seltene Gelegenheit  
für billigen  
Möbelkauf.**  
Wegen Geschäftsausscheidung wer-  
den große und Kinder-Eigen-  
thümer, Schlafzimmer, Stuhl,  
Spiegel, Matratzen u. staun-  
end billig auch gegen Heil-  
zahlung verkauft. Angyal  
Ignác, Teréz-körút 41.  
97711

**Utársat**  
(fiatal embert) keresek, ki  
velem a világiállás  
megtekintésére augusztus  
hó elején Párisba utaznék.  
Szives ajánlatokat „Uta-  
rés“ alatt a kiadóhiva-  
talba kérek. 27600

**Industrieller,**  
Leiter eines hiesigen Geschäft-  
es, sucht zur Etablierung  
einen Kompagnon mit 5000 fl.  
Näheres Alsó erdősor  
18, I. 15, von 12-1/2.  
97713

**Komptoirist  
findet in einer grö-  
ßeren Budapester  
Weingroßhandlung  
sofortige Aufnahme.  
Offerte zu richten  
unter „F. B. 749“  
an die Exp. 97749**

**Erbschaften,  
Erbantheil,  
Anwartschaften**  
tauft anst. Institut. Anträge  
übernimmt Bankpräsident  
Huszár, Budapest, Bodma-  
nygyugyja 59. 97745

**Elköltözés**  
miatt minden áron eladom  
vagy bérbeadom alább  
körülírt ingó és ingatla-  
nom: nagy  
**bütorgyáramat**  
a vasut állomás mellett,  
Budapesthez 12 perczre;  
ugyanott nagy  
**vendéglő**  
árnyas kerttel, szőlőlugas,  
kuglizó, jégverem, istálló,  
5 vendégszoba, nagy  
tánczterem és lakás házzal  
együtt eladó vagy bérbe-  
adó; nagy  
**bérlőház**  
40 lakóval;  
**mahagoni háló-  
szoba,**  
továbbá több modern háló-  
és ebédlőberendezés eladó  
minden áron. Ügynökök  
díjaztatnak. Tóth Kálmán,  
bütorgyáros, Rakospala-  
tán. 27613

**In Csepres**  
ist ein in der Hauptgasse ste-  
hendes, mit Kaffeehaus und  
Refraktion verbundenes,  
sonstform eingerichtetes  
**Hotel**  
zu jeder Stunde wegen vor-  
gerückten Alters aus freier  
Hand zu verkaufen. Anfragen  
und Bedingungen sind an  
den Eigentümer David  
Wollner in Csepres zu richten.  
96639

**Birtok.**  
körülbelül 500-600 hold-  
das, a főváros közelében,  
ürí lakkal és gazdasági  
épületekkel ellátva, azon-  
nali megvételre kerestetik.  
A terület későbbi hozzá-  
vétel által esetleg nagyob-  
bitatni fog. Ajánlatok „S.  
R. 757“ alatt z kiadóba  
kéretnek. 97757

**Gyári irodám**  
számára keresek jó házból  
való keresztény leányt  
vagy fiatal özvegyet, ki  
szépen ír és magyarul és  
németül beszél. A saját-  
kezüleg irt ajánlatok  
Wlaszlovits József, kés-  
gyárosnak Stoós, Abauj-  
megye, küldendők. 27619

**Kommis**  
**der Mode-, Manu-  
faktura- und  
Konfektionsbranche,  
der 3 Landesprachen  
mächtig, Anstalts-  
arrangeur, tüchtig  
Verkäufer,**  
wird bei Gelegentlich per  
**Mitte August**  
I. J. acceptirt, wohin auch  
Offerte mit Gehaltsansprüchen  
bei freier Station, mit Bei-  
schluß der Zeugnisse und  
Photographie bis Ende dieses  
Monates zu richten sind.  
Raphael Fried's Sohn,  
Trencsén. 27493

**Klavier, kurz,**  
in ganz gutem Zustand, ist  
um 75 fl. zu verkaufen. VIII.  
Német-utca 12, ajtó 6.  
97335

**Gepürter Lehrer,**  
ledigen Standes, im Alter  
von 25-30 Jahren, der  
deutschen und ungarischen  
Sprache mächtig, welcher auch  
hebräisch unterrichtet, wird zu  
6 Kindern, wovon 2 die 3.  
Bürgerklasse, 4 die 3. Nor-  
malklasse, gesucht; selber ist  
verpflichtet, die Kinder zur  
Prüfung zu stellen. Gehalt  
für das Schuljahr 450 Kro-  
nen, 50 Kronen Prämie für  
abgelegte I. Prüfung, und  
Vergütung, wie auch 10 Kro-  
nen Reisekosten. Respektanten  
wollen ihre Offerte mit Zeug-  
nissen an S. Ignaz Groß-  
berger, Ruzsnya-Ufer (Gö-  
mödör Kom.) einreichen.  
27528

**Verlagsgeschäft,**  
allein in J. Gergely und  
Umgebung, einzig konfessionirt,  
bei genügender Betriebskapital  
bis 10.000 Kr. jährlicher Rein-  
gewinn, ist zu übergeben ohne  
Auflösung. Familienverhältnis  
zwingen mich dazu. G. Neu-  
brunn, J. Gergely, Herr C.  
Ruzsbaum, Budapest, Üllöi-  
ut 48, ertheilt aus Gefällig-  
keit Auskunft. 97339

**Aus Ostrauer Kohle**  
stammende Lokomotivkohle,  
welche bei Oesen, die auf Koh-  
lenfeinbeizung eingerichtet  
sind, mit Erfolg benützt wer-  
den kann, ist in größerem  
Quantum zu verkaufen bei der  
**Schwabenberger  
Zahnradbahn,  
Városmajor. 27551**

**Theer-Decken**  
mit 50% billiger als überall  
naturimprägnirt, neue und  
gebrauchte. Dieselben werden  
leithweise zu sehr mäßigen  
Preisen überlassen.  
**Säcke,**  
neue und gebrauchte, zu stan-  
dend billigen Preisen, ebenso  
**Reps- u. Einfuhrpladen**  
mit 3 fl. 20 kr. zu haben bei  
Adolf Nagel, Budapest,  
Arany Jánosgasse 12. 27211

**Mittel**  
in solider Ausfüh-  
rung zu billigen  
Preisen bei **Sárfány  
& Schütz, Budapest,  
VII., Elisabethring  
Nr. 12,**  
vis-à-vis Café New-York.  
27305

**Institutrice  
franaise**  
diplômée, enseignante fran-  
cais, anglais, prépare pour  
les examens de profes-  
seur. Rill, József-körút 53.  
97178

**Ein junger  
Mann, Akademiker, aus gutem  
Haufe, mit schöner Hand-  
schrift, ungarisch u. deutsch,  
wird in einem Großhand-  
lungshause mit Anfangsgehalt  
aufgenommen. Offerte deutsch  
u. ungarisch unter Chiffre  
„S. B. 9“ an die Expd.  
97424**

**Ein Viehcle,**  
Damenrad, sammt Zuehör,  
feinste amerik. Marke, um  
60 fl. zu verkaufen. Seltene  
Gelegenheit. Nussbaum, Jö-  
zsef-körút 58. 97340

**Pénzkölcsönt  
200 koronától kor-  
látlan összegig**  
szerez legmáltányosabban  
és gyorsan minden irány-  
ban  
**igen előnyös rész-  
lettörlesztés**  
mellett (katonatiszteknek  
is). Prospektus ingyen.  
(Válaszbélyeg.) Szilágyi  
biztosítási és bankbizo-  
mányi ügyvivősege, VII.,  
Erzsébet-körút 38. sz.  
27354

**Erfinder**  
wenden sich behufs  
**Patent-Erwerbung**  
und Verwerthung an den be-  
eibeten Patentanwalt  
**Neufeld Armin,**  
Bpest, VIII., József-körút 8.  
27216

**Jedermann**  
kann sich durch den Verkauf  
von Original-Losen gegen  
Ratenzahlung einen sehr  
einträglichen, sicheren, stän-  
digen Erwerb verschaffen. Ge-  
währe sehr hohe Provision,  
eventuell fixes Gehalt.  
Wechselhaus S. Fuchs, Buda-  
pest, VI., Keckstemérgasse 1.  
27375

**Erzieherinen,**  
Binnen, Kinderpädagoginnen  
jeder Nationalität empfiehlt  
u. placirt Institut Pontelli  
**Wagnering 42.**  
96292

**Als Bonne**  
offerirt sich eine aus Deutsch-  
land (Breslau) gebürtige  
junge Dame in herrschaftlichem  
Haar. Adr. Helene Geitler,  
Kazinczy-utca 13, 1. St.  
97362

**Frauen u. Männer**  
können Massage und Kalt-  
wasserkur erlernen und er-  
halten über die Ausbildung  
Zeugnis vom Anstalts-Arzt  
Dr. Balcz, Kerepesi-ut  
10. Einschreibungen: 3-4  
Uhr. 27116

**Möbel**  
in guter, solider Ausführung  
gegen vortheilhafte  
**Ratenzahlung bei  
Ignaz Rathán,**  
Tapetier- u. Tischlermöbel,  
alleinige Niederlage, VII.,  
Elisabethring Nr. 23. Preis-  
courante für die Provinz  
gratis und franco. 97210

**Országos gépész-  
egyesület szakavatot gép-  
felszerket minden időben  
felvesz és díjmentesen el-  
helyez. Közlönye:**  
**Magyar Gépipar,**  
évi előfizetési ára 4 frt.  
Budapest, VII., Akácza-  
utca 3. 27209

**Ingenieur**  
sucht Stellung für jetzt oder  
später als Leiter von Bren-  
nerien, Stärkefabriken, Müh-  
len, Getreidelagerhäusern oder  
anderen landwirthschaftlichen  
Betrieben. Suchender ist mit  
der Einrichtung und dem Be-  
trieb derartiger Anlagen  
bestens vertraut und befindet  
sich gegenwärtig in selbststän-  
diger leitender Stellung.  
Prima Referenzen stehen zur  
Verfügung. Gefl. Offerte unter  
„S. P. 406“ an die Exp.  
erbeten. 97406

**Ein Zuschneider,**  
der deutschen und ungarischen  
Sprache mächtig und selbst-  
ständiger Arbeiter, wird  
per 15. August aufgenommen.  
Gehalt 150 Kronen. Nur  
tüchtige Zuschneider wollen  
Offerte machen. Rosenblith  
**Mór, Pozsony. 27545**

**Damen,**  
welche Rath u. Hilfe bedür-  
fen, können bei einer prak-  
tischen Hebamme unter größ-  
ter Verschwiegenheit und  
bester Pflege entbinden.  
Therese Bartsch, VII.,  
Dohány-utca Nr. 90  
(Tabakgasse), I. Stof, 2. H. 5.  
97753

**Erzieherinen,**  
ungarische, deutsche, nord-  
deutsche Binnen, Kindergärt-  
nerinen, Gesellschaftlerinen,  
Haushälterinen empfiehlt und  
placirt  
**Institut Palmi,**  
Gyár-utca 42/B, 1. Stof.  
97401

**Konzert, Gesang,  
Opern- und Schau-  
spielschule, Liebungs-  
bühne mit öffentl.  
Aufführungen der  
Frau Anna Mayr-  
Beyrimsch,**  
Graz, Bürgergasse Nr. 3.  
Vollständige Ausbildung für  
**Konzert, Oper,  
Operette und  
Schauspiel**  
nach von ersten Autoritäten  
anerkannter und bewährter  
Methode. 26jährige Lehrpraxis.  
Prospecte gratis und franco.  
Benotungen werden bejort.  
97398

**Erzieherinen,**  
Binnen, Kindergärtnerinen  
jeder Nationalität empfiehlt  
u. placirt Institut Pontelli  
**Wagnering 42.**  
96292

**Kosmetika,  
vagyis a szépség  
egészségtana.**  
Utmutatás bármilyen szép-  
séghiba (foltok, anyaje-  
gyek, arczszőrök, kiüté-  
sek, kinövések) alapos és  
ártalmatlan elmulasztására  
az arcznak és hajnak ész-  
szerű ápolására. A könyv  
ára egy korona (beküld-  
hető bélyegeken is, porto  
külön). Kapható a szerző-  
nél, Dr. Jutassy József  
orvosnál, Budapest, Keck-  
steméti-utca 6. 27369

**Gebrauchte Sätze**  
faust und verkauft  
**B. Kaufmann,  
Budapest, VI.,  
Gyár-utca 46.**  
Telephon. 27208

**Hauptagenten**  
wünscht eine erstklassige Kapi-  
talsversicherung-Gesellschaft  
für alle größeren Städte  
Ungarns (auch für Budapest  
und Umgebung) gegen hohe  
Provision, eventuell Fixum  
zu gewinnen. Kinder- und  
Kapital-Versicherung modern-  
ster Art bringt leichten Erfolg.  
Fachkenntniß keine Bedingung.  
Kautionsfähige, respektable  
Herren wollen ihre Offerte  
vertrauensvoll einreichen unter  
„A. D. 7848“ an Hansen-  
stein & Vogler (Jaulus &  
Co.), Budapest, Dorottya-  
utca 9. 27299

**Japanisches  
Sautreinigung-  
Papier.**  
Bestes Mittel, um den Teint  
stets frei von Schweiß und  
gesund zu erhalten. Preis pr.  
Packel 1 Krone, pr. Post  
franko Kr. 1.20  
**C. Kaniz & Söhne,**  
Budapest, Dorotheagasse 12.  
27162

**Intelligenter Herr**  
sucht vom 1. August ein  
möblirtes Zimmer mit Ver-  
pfelegung in Ofen. Gefl. An-  
träge nebst Preisangabe unter  
„M. N. D.“ an die Exp.  
97478

**Pályázat.**  
A Baranya-Felső-Mind-  
szenti izr. főoktatóközseg-  
ben a „שׂוֹר וְקוֹרָא“ állás  
azonnal betöltendő. Evi  
fizetés 480 kor., lakás és  
100 korona a nagyünnepe  
előimádkozásért. Szigo-  
ruan vallásos pályázók,  
kik megfelelő előimádko-  
zók, esetleg hétköznap is  
jelentkezhetnek. Utikölt-  
séget kizárólag a megvá-  
lasztott fog kapni 20-30  
korona erejéig, már az át-  
költözködésével együtt.  
A szolgálati feltételek  
megállapítása személye-  
sen történik.  
**Schlesinger Adolf,**  
elnök.  
27565

**Kompagnon**  
zu einem rentablen Führer-  
Unternehmen mit 3-4000  
Gulden gesucht. Baria, Café  
New-York, zwischen 2-3 Uhr.  
97534

**Maschinist,**  
welcher auch Schmiel ist,  
ebenso auch ein Wagner  
werden ganzjährig auf Depu-  
tat aufgenommen. Gutsver-  
waltung Fornohegy bei  
Galgócs, Komitat Neutra.  
27570

**Praktikant,**  
abfolvirter Handelschüler,  
tüchtiger Rechner, der ungar-  
ischen und deutschen Sprache  
mächtig, wird mit 40 Kronen  
Anfangsgehalt für ein erstes  
Haus der Metallwaarenbranche  
aufgenommen. Offerte unter  
„G. K. A. 657“ an die Exp.  
97657

**Billige Möbel**  
und Tapezierer-Einrichtungen  
jeder Stilart sind zu haben  
gegen Baar und Ratenzahlun-  
gen zu den billigsten Preisen  
bei Philipp Weinberger, VI.,  
Große Feldgasse 25. 97265

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können  
unter Verschwiegenheit entbin-  
den bei einer 37 Jahre prak-  
tischen Hebamme, Budapest,  
V. Bez., Rálmángasse 19/a,  
Parterre, Thür 1. 97815

**Kompagnon.**  
Zu einem seit vielen Jahren  
bestehenden, größeren, kon-  
turrenzlosen Unternehmen, vom  
hohen Finanz-Ministerium in  
Pacht, wird Kompagnon von  
der Wirths- oder Oekonomie-  
Branchen gesucht mit fl. 3000  
Baareinlage und persönlicher  
Thätigkeit, Kapital wird mit  
doppeltstem Werthe sicherge-  
stellt. Auskunft: V. B., Seta-  
ter-utca Nr. 4, II. St.  
erste Thür rechts, Kauslei.  
Agenten ausgeschlossen. 97734

**Bräutausstattungen**  
In Ehebedeuten von 130stü-  
igem Silber  
**5 1/2 Kreuzer**  
per Grammt sammt Zagon,  
großes Lager in allen Gat-  
tungen Silber, so auch in  
Ketten, Uhren und Juwelen.  
**Kaufe Verfaßzettel!**  
altes Gold, Silber, Juwelen,  
Fuchs David, Váci-u. 19.  
I. em. 5. 97834

**Gepürter Lehrer**  
für Ungarisch, Deutsch, Heb-  
räisch sucht Stellung in die  
Provinz, auch als Hauslehrer  
in ein gutes einfaches Haus.  
Anträge unter „M. N. 456“  
an die Exp. 97799

**Vorzimmerkästen,**  
Büchrig, mit Spiegel, Gut-  
haben, Vorzimmerwände, Kü-  
chentreden, alle Gattungen  
Küchennöbel (besterer Quali-  
tät), Geschäftseinrichtungen,  
Portale empfiehlt preiswürdig  
**Portalfabrikerei**  
Lapidesz Mór, VI., Hajós-  
utca 27. Geegründet 1885.  
97809

**Patente**  
auf neue Erfindungen erwirkt  
prompt, gewissenhaft und  
billigt die  
**Patente-  
Verwerthungs-  
Unternehmung,  
Budapest,**  
**Erzsébet-körút 17.**  
Finanzirung und Verwerthung  
von Erfindungen.  
Registrierung von Schutzmar-  
ken. Auskünfte kostenfrei.  
27206

**Kravatten**  
werden gepußt per Stück 6  
Kreuzer, auch werden ange-  
nommen zum Nähen, schön-  
stens und billigt ausgeführt.  
Károly-körút 8, 3. St. 15.  
96040

**Schönfchreibe-Kurs.**  
Durch gewissenhaften Unter-  
richt u. die mir während 25  
Jahren angeeignete leichtfa-  
che Methode muß sich jeder  
schlecht Schreibende eine gute  
Schrift aneignen. Beginn täg-  
lich. J. Adler, Schönfchr-  
Prof., Nagykorona-u. 4,  
III. St. Sprechstunden von  
10-1 u. 4-6 Uhr. 97793

**Patente**  
auf Erfindungen erwirkt so-  
wohl im Inlande, als auch  
in allen Auslands-Staaten  
**J. Kalmár,**  
Ingenieur und beedeter Pa-  
tentanwalt, vorm. Kompagny  
(C. v. Benedek & Co.),  
Budapest, VII.,  
Kerepesi-ut 44,  
vis-à-vis dem Volks-  
theater. 27205

**Billige Möbel**  
und Tapezierer-Einrichtungen  
jeder Stilart sind zu haben  
gegen Baar und Ratenzahlun-  
gen zu den billigsten Preisen  
bei Philipp Weinberger, VI.,  
Große Feldgasse 25. 97265

**Rath und Hilfe**  
finden Damen und können  
unter Verschwiegenheit entbin-  
den bei einer 37 Jahre prak-  
tischen Hebamme, Budapest,  
V. Bez., Rálmángasse 19/a,  
Parterre, Thür 1. 97815

**Kompagnon.**  
Zu einem seit vielen Jahren  
bestehenden, größeren, kon-  
turrenzlosen Unternehmen, vom  
hohen Finanz-Ministerium in  
Pacht, wird Kompagnon von  
der Wirths- oder Oekonomie-  
Branchen gesucht mit fl. 3000  
Baareinlage und persönlicher  
Thätigkeit, Kapital wird mit  
doppeltstem Werthe sicherge-  
stellt. Auskunft: V. B., Seta-  
ter-utca Nr. 4, II. St.  
erste Thür rechts, Kauslei.  
Agenten ausgeschlossen. 97734

**Bräutausstattungen**  
In Ehebedeuten von 130stü-  
igem Silber  
**5 1/2 Kreuzer**  
per Grammt sammt Zagon,  
großes Lager in allen Gat-  
tungen Silber, so auch in  
Ketten, Uhren und Juwelen.  
**Kaufe Verfaßzettel!**  
altes Gold, Silber, Juwelen,  
Fuchs David, Váci-u. 19.  
I. em. 5. 97834

**Gepürter Lehrer**  
für Ungarisch, Deutsch, Heb-  
räisch sucht Stellung in die  
Provinz, auch als Hauslehrer  
in ein gutes einfaches Haus.  
Anträge unter „M. N. 456“  
an die Exp. 97799

**Bräutausstattungen**  
In Ehebedeuten von 130stü-  
igem Silber  
**5 1/2 Kreuzer**  
per Grammt sammt Zagon,  
großes Lager in allen Gat-  
tungen Silber, so auch in  
Ketten, Uhren und Juwelen.  
**Kaufe Verfaßzettel!**  
altes Gold, Silber, Juwelen,  
Fuchs David, Váci-u. 19.  
I. em. 5. 97834

**Gepürter Lehrer**  
für Ungarisch, Deutsch, Heb-  
räisch sucht Stellung in die  
Provinz, auch als Hauslehrer  
in ein gutes einfaches Haus.  
Anträge unter „M. N. 456“  
an die Exp. 97799

**Gepürter Lehrer**  
für Ungarisch, Deutsch, Heb-  
räisch sucht Stellung in die  
Provinz, auch als Hauslehrer  
in ein gutes einfaches Haus.  
Anträge unter „M. N. 456“  
an die Exp. 97799

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“.

Auskünfte werden erteilt und Aufträge übernommen. Schriftliche Anfragen werden nur bei Einbringung einer Retourmarke beantwortet. (Telephon.)

**Alle „Kleine Anzeigen“, auch die mit voller Adresse versehenen, sind stempelfrei.**

**Gebrauchte u. neue feinste und einbruchichere Kassen**

offeriert billigt Wiener Kassen-Fabrik-Niederlage, Budapest, 5. Bez., Göttergasse 6.

**Neueste und billigste** Ein- und Verkaufsstelle von neuen und gebrauchten Decken und Säden, wie auch Decken- und Säden-Leihanstalt. Adolf Nagel, V., Budapest, Arany János-utca 12. sz. 27179

**30.000 fogvájót** (fogpiszkálót) szállítok 6 koronáért bérmentesen bárhova. Ujhegyi Adolf, Budapest, Barcsay-utca 9. 96364

**Damenkleider** von Herrschaften, Straßen-Gelegenheitsstoffe, Reittleider samt Stiefeln Günstig preiswürdig zu verkaufen. VI., Remnigergasse 19, Ede Börömaringasse u. Hunyadiplatz, Parterre, Thür 5. 27358

**Wahrfagerin,** deren Voraussetzungen pünktlich eintreffen, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Hársfa-utca 18, I. em. 14. 97415

**Zefirblousen fl. 2.90**  
**Seidenblousen 6.90**  
in allen Farben zu haben bei

**Bözl Kálmán,** Budapest, IV., Váci-utca 6. sz. (Nagy Kristófhöz). 27473

**Salami,** Prima Qualität, versendet per Nachnahme à fl. 1.- à Kr.  
**Hoffer Gyula,** Salami, Selchwarenfabrik, Budapest, Dob-utca 40. 27538

**Üzlet-berendezés.** Alkalmas für die Küche, nützlich, konfektio, valamin czipész üzletnek, azonnal eladó. Bővebbet Gansl Ignácznál, VII., Kerepesi-ut 30. 97593

**Gegen leicht eintheilbare Ratenzahlungen liefere ich** allerlei Polymöbel, Schlaf-, Speise- und Saloneinrichtungen, Ottomanen, Divane, Eichenmöbel, Drahtmatratzen.

**Klein Gyula,** Möbelgeschäft VII., Erzsébet-körút 36. sz. 27212

**Schuhgelegenheitsverkauf.** Feine Herren- u. Damen-Schuhe von 1 fl. bis 5 fl., feine Halbschuhe von 65 fr. bis 2.50. Weiß, Budapest, József-tér 12. 97700

**Diplomirte Erzieherin,** 33., die der deutschen u. ungarischen Sprache vollkommen mächtig u. befähigt ist, nebst Bürgerklassen auch hebräisch zu unterrichten, wird zu 4-5 Kindern mit einem Jahresgehalt von 400 Kronen und ganzer Verpflegung per 1. September acceptirt. Gesf. Anträge unter Adresse Leo Neufiedt, Dörménya, Post Nagyfrankvágás, Szepes. 27578

**Heirathsantrag.** Privatier in den besten Jahren möchte ein Mädchen von 25-35 Jahren mit 20.000 Kronen aus gutem Hause ehelichen. Gefällige ernste Anträge unter „Diskretion 1000“ an die Exp. 97687

**4 fl. Heberzieher,** 3 fl. Franz Josephs-Rod 2 fl. Jaquet 3 fl. Sacco 2 fl. 50 fr. Jose

**Volksheimliche Abtheilung** (Schwemme) Jakob Rothberger Christophplatz Nr. 2, 1. St. 27213

**Natürliches Limonaden-Pulver** in einem Glas reinem, oder Mineralwasser gelöst, gibt einen angenehmen erfrischenden Trunk.

**Baquet 10 Keller.** Friedrich Delsini, Budapest, Drogerie zum schwarzen Hund, V., Marokknergasse 2.

**Provinz-Aufträge erledige raschest.** 97640

**Deutsche, dipl. isr. Lehrerin,** perfekt in Sprachen u. Klavier, mit mehrjährigen Wirksamkeitszeugnissen wird acceptirt. Gehalt von 800 Kronen aufwärts. Gesf. Offerte mit Beischluß der Original-Schul- u. Wirksamkeitszeugnisse sind an Sam. Juchás, Kaap, Post Alsó-Vasárd, Kom. Neutra, zu richten. 27547

**Rohtalg** kaufen wir zu höchstem Preis. Krieger & Weiß, Bacz. 97647

**Junger Kommiss,** der Spezerei- u. Manufakturbranche servirt, der slavischen Sprache mächtig, wird per 1. eventuell 15. August aufgenommen. Nebst freier Station Gehalt nach Uebereinkommen. Welcher der Lederbranche servirt ist, wird bevorzugt. Offerte zu richten an Adolf Schönstein, Bafabánya, Kom. Bont. 27579

**Deutscher Lehrer** zu einem 9 Jahre alten Anaben für die Vormittagsstunden nach der Billenkolonie Göd gesucht. Gesf. Anträge erbittet man entweder brieflich an Albert Runzinger, Göd, oder mündliche Besprechung Budapest, V., Rudolph-rakpart 8, bei Jan. Neumann, täglich von 1-2 Uhr Mittags. 97650

**Für eine Dekonomie** in der Nähe von Preßburg wird ein verlässlicher Dekonomie-Beamter, welcher die sämtlichen landwirtschaftlichen Arbeiten gründlich versteht, ledig oder verheirathet, zu baldigem Eintritte aufgenommen. Offerte mit Zeugnis-Abdrücken sind zu richten an Sam. Grosner, Zerling, Post Bößing. 27587

**Weinverkauf.** 100 Hektlo Weißwein (Radarka) preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 97672

**Kompagnon** wird zur Ausdehnung eines Engros-Geschäftes mit 5000 fl. gesucht. Anträge unter „Zukunft 667“ an die Exp. 97667

**Für acht** oder mehr Paar Pferde sucht Stall in Ofen Sam. Grünhut, Sebelgasse 25. 97677

**Junger Spezereikommiss,** der ungarischen, deutschen u. slavischen Sprache mächtig, wird acceptirt bei Leopold Pollát, Löce. 27583

**Eine Sodawasserfabrik** ist zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen bei Josef Reisch, Bács. 27580

**Himbeeren,** ungenopft, liefert S. Grünwald, Zvance, bei Warasdin. 27612

**Tanoncz** férfi divatkereskedésbe felvétetik. Brachfeld Szigrid és fia czégnél Nádor-utca 8. 27317

**Baquet,** ein- und zweispännig, sammt Pferdegeschirr zu verkaufen. Adr.: II., Ostrom-utca 29. 97562

**Fahrräder** und Bestandtheile in Partie zu jedem Preise. Verkauft auch einzeln. Angyal Ignác, Budapest, Teréz-körút 41. 97428

**Möbelhändler** können eine Partie neue Prima Eisenbetten, große u. Kinderbetten, zu jedem annehmbaren Preise kaufen bei Angyal Ignác, Budapest, Teréz-körút 41. 97427

**Pályázat.** Magyar királyi államvasutak üzletvezetőség Kolozsvárt. 17284. szám. III.

**Pályázat.** A magy. kir. államvasutak Gyimes határállomásán berendezett vendéglő-üzlet 1900. évi szeptember hó 1-től számítandó lévén, annak bérbeadása iránt ezennel pályázat hirdetik. Felhivataknak ennélfogva mindazok, kik nevezett állomás vendéglő bérbe venni óhajtják, hogy a szabályszerűen felbelyegzett és bizonyítványokkal felszerelt ajánlatukat legkésőbb i. évi augusztus hó 10-dikén déli 12 óráig külön lepecsételt és „Ajánlat a gyimesi állomás vendéglő bérletére“ megjelöléssel ellátott borítékban a magy. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetősége általános osztályában (titkárság) czimezve küldjék be. Ajánlattevő köteles a kolozsvári üzletvezetőség gyűjtőpénztárána i. évi augusztus hó 10-dikéig bányapénz fejében 100 koronát készpénzben vagy állami letétre alkalmas értékpapirokban letétbe helyezni, vagy oda posta útján külön borítékban beküldeni. Az értékpapirok a budapesti vagy bécsi tőzsdén legutóbb jegyzett, 14 napnál nem régebb, utolsó és a névértékét meg nem haladó napiárfolyam szerint számítatnak. Készpénzben letett összeg után kamat nem fizetetik. Az ajánlatban a letétel megtörténtére hivatkozás teendő, de a letétlő nyert elismervény nem melléklendő. Az üzletvezetőség fentartja magának azon jogot, hogy az ajánlattevők közül, függetlenül a felajánlott összeg magasságától, belátásához képest szabadon választ-hasson. A fenti feltételektől eltérő, vagy a kitűzött határidőn túl beérkezett ajánlatok, továbbá oly ajánlatok, melyek táviratilag tettek, s végre olyanok, melyekre az előirt bányapénz le nem tétetett, figyelembe vétetni nem fognak. Ezen vendéglőre vonatkozó részletes feltételek a magy. kir. államvasutak kolozsvári üzletvezetősége III. osztályában tudhatók meg (Emkepalota II-dik emelet, 33. ajtó), a melyekre nézve e helyen is megjegyzetük, hogy a vendéglőhöz az üzleti helyiségek kivül a bérő elzajaira szolgáló magánlakás is adatik. Kolozsvár, 1900. július hó 18-án. Az üzletvezetőség. 27615-2071

**Bloch S.,** okl. tan. és gyak. könyvelő (Andrássystráse Nr. 46) erteilt mit Genehmigung eines h. kön. ung. Ministeriums dd. 10. November 1877 3. 28698 Erwachsenen gründlichen Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung (für Bank-, Wechsel- und Waarengeschäft), sowie in allen Handelswissenschaften, in der deutschen und ungarischen Sprache, Schön- und Rechtfchreiben; besorgt auch Büchereinrichtungen und Abschlässe (Bilanzirungen).

**Damen erhalten Separatunterricht.** I. Schüler aus der Provinz werden in kürzester Zeit ausgebildet und erhalten Besprechung. Brieflicher Unterricht gegen mäßiges Honorar. Einschreibungen zum Abendunterrichte täglich. 97772

**Állványok** üzleteloszlás végett legolcsóbban kapható csakis július 31-ig. VIII., Ujvársár-tér 6. 97565

**Pályázat.** A rozsnói izr. hitközségtől. A rozsnói izr. hitközségnél a kántori állás azonnal betöltendő. Pályázókznak soehet, bodek és koreh képesítéssel s megfelelő bizonyítványokkal kell birniok. A megválasztandó köteleessége az előimádkozás s az összes metszői teendők. Pályázati határidő i. évi augusztus 15. Pályázó csakis magyar honosságú lehet. Javadalmazás évi 1000 korona, fél sechita és szabad lakás. Utazási és költözködési költségek csakis a megválasztottnak fognak megtéríteni. Ha a megválasztott közmegelégedést nyerne, a hitközség a fizetést esetleg 1200 koronára felemlheti. Rozsnyó, 1900. július 17. Izraelita hitközség előjárósága Rozsnyón. 27594

**Wir benöthigen** einen verh., diplomirten, religiösen Lehrer zu 10-15 Kinder. Gewünscht wird Unterricht der Normal- und I.-III. Bürger Schule und die Zöglinge einer öffentlichen Prüfung unterziehen; Respektirenber muß in der ungar., deutschen Sprache und im Gebr. gründlichen Unterricht im „חשבון וחכמה“ erhalten. Von der Frau wird gewünscht, in Handarbeit zu unterrichten. Gehalt 450 fl., Naturalwohnung und 10 Q Meter Holz. Wenn die Frau Klavier unterrichten kann, wird bevorzugt und 50 fl. jep. honorirt. Offerte mit Kopien (welche nicht retournirt wird), Kusweis bisheriger Wirkung, Familienstand sind längstens bis 5. August zu richten an Weiß Manó, R. - Zerind, Kom. Strad. 27588

**Brantweinschank,** belebteste Arbeitergegend, eventuell sammt Schantrecht, Abreise halber sofort zu übergeben. Näheres im Brantweinschank Dombingy-gasse 39, VII. Bez. 97601

**Gesucht Engländerin,** nur mit perfekter Aussprache, um einer jungen Dame 3 Stunden per Woche zu geben. Deutsch und englisch geschriebene Offerte beforbert unter „J. R. 1876“ die Exp. weiter. Preisangabe erwünscht. Entschcheidung erst in 10-12 Tagen vorzubehalten. 27571

**The Berlitz School Sprachenschule,** Erzsébet-körút 15. szám. Französisch, Englisch, Ungarisch, Deutsch, Rumän., Ital., Russisch Serb. f. Erwachsene (Herren u. Damen) u. Lehrern d. betr. Nationalität. Nach der Methode Berlitz hört u. spricht der Schüler von der ersten Lektion nur die zu erlernende Sprache. Prospekte gratis u. franco. Eintritt jederzeit. Mit irgend welchen Privatlehrern außer der Berlitz-School stehen wir nicht in Verbindung.

**Beste Vorbereitung zur Pariser Welt-Ausstellung.** Uebersetzungen werden bejort. 96507

**Vászon (drill) torna-czipóket** azonnali szállításra a legolcsóbb árban ajánl „Ter“ czipógyár, Budapesten, Dembinszky-utca 29. sz. 97599

**Egyév. önkéntesi** egyenruha, 32. gyalogezredbeli, teljesen új, eladó. Bővebbet Grünfeld építésznel Ujpest, Tavasz-utca 3. 97598

**Zur gefl. Beachtung!** 2 St. Pferdige Gasmotoren, 1 St. Schneidmaschine, 71 Ctmr. Schnittlänge, 1 St. Perforirmaschine u. Transmiffionen sind wegen Ueberlieferung billig zu verkaufen bei Kellner és Mohrlüder, VI., Gyár-utca 29. 97610

**Osztálysorsjegy-főelárusító** 250 sorsjeggyel üzlete kibővítéséhez társat keres. Levelek „Szolid alapon 588“ cím alatt a kiadóba kéretnek. 97588

**Kommiss,** Auslehrling, der drei Landes-sprachen mächtig, wird in meinem Spezerei- u. Eisen-geschäfte per 1. bis 15. August aufgenommen. Moriz Klüh, Bög-Defterze. 27569

**Nebenbeschäftigung** sucht höherer Bankbeamter, äußerst exakter Buchhalter, sehr flotter deutsch-ungarischer Korrespondent. Gesf. Anträge unter „Mäßige Ansprüche“ an die Exp. erbeten. 97705

**Kommiss,** Auslage-Arrangeur ersten Ranges der Damen-Mode-Brande, guter Verkäufer, der ungarischen, deutschen und slavischen Sprache mächtig, zum ehesten Eintritt gesucht. Offerte sammt Photographie und Angabe der früheren Thätigkeit unter „Kommiss 50“ an die Exp. 27586

**Brantweinschank,** lebhafter Posten, in der nächsten Nähe der Andrássystráse, ist wegen Todesfalls sofort preiswürdig zu verkaufen. Adr. in der Exp. 97671

**Praktikant** mit guter Handschrift, der ungar., deutschen Sprache mächtig, hauptsächlich hinter Arbeiter, wird für ein Bankgeschäft gesucht. Offerte unter „Hinter Arbeiter 741“ an die Exp. 97741

**Volkschullehrer,** perfekter Deutscher, Ungar u. Hebräer (Talmudisch), 31-jähriger, lediger Mann, ginge auf 1 bis 2 Jahre als Erzieher in ein intelligentes jüdisches Haus. Adr. in der Exp. 27602

**Möbel.** Gefährigtes Säulenschlafzimmer, Tisch, Sessel, Teppichdivan, Kreden, Delgemälde sind billig zu verkaufen. Barmoss-utca 22, I. em. 97756

**Gold- u. Silber-Verkauf.** Einkauf von altem Gold, Silber und Edelsteinen. **Kaufen Verfaßzettel.** Wir verkaufen passende Brautgeschenke, u. zw.: Silber-Gebestcke für 12 Personen 140 fl. aufwärts, für 6 Personen 65 fl. aufwärts, Tassen, Girandoles, Leuchter, Körbe und alle in dieses Fach schlagenden Artikel in Barod- und frangösischem Stil. **Gold-Verrenketten** in sehr reicher Auswahl, Gold-Verrenketten von 16 fl., Gold-Damen-Uhren von 9 fl. aufwärts, Gold-ringe, massiv, fl. 2.40, Gold u. Silber wird zum amtlichen Tageskurse berechnet. Auch gegen Ratenzahlung. Preisourante gratis u. franco. **Armin Béla**

**Grünberger's Erben,** IV., Stadthausplatz 9, I. St. 23, neues Hausnummer Váci-u. 30. **Parisbazar.** 96061

**Ein Praktikant** aus gutem Hause wird in meinem **Mode- u. Manufakturwaarengeschäfte** per sofort aufgenommen. Kenntniß der deutschen, ungarischen u. slovakischen Sprache erwünscht. **Adolf Großmann,** I. Szt. Márton. 27608

**Ismeretség** hiányában óhajtanám leányomat férjhez adni egy komoly izr. fiatal embernek, kereskedő, a ki hajlandó volna büszsülni egy jó forgalmu füzérszertelbe tőzsdével, nem messze Budapestről. Csakis teljes című levelekre válaszolok. Szives ajánlatok „Házasság 692“ jelige alatt a kiadóba kéretnek. 97692

**Symphonvagen,** auf starken Federn, leicht fahrend, für 400 Symphon; 1000 Symphonfäden, 1/10 Lit., geprüft, sammt Steigrohr, per 100 Stück fl. 15; zwei Aus-schaltcylinder aus Kupfer; 2 Paar Pferdegeschirre, biligt in der Sodojabrit Dner-gasse 340, Eßtergom. 97737

**Pályázat.** A székesfevárosi tőszomszédságában, a kispesti izr. hitközségben, az egyik **késérhás** kimerésére feljogosult **mészárszék** üresedésbe jöven, fölhivjuk a vállalkozókat, hogy ez iránti ajánlatokat legkésőbb i. é. augusztus 1-jéig a hitközségi irodába nyújtsák be, hol a feltételek meg is tudhatók. Kispesten, 1900. július havában.

**Ungár Daniel,** h. elnök. **Korányi József,** h. jegyző. 97735

**Tüchtigter Tapezierer,** Postarbeiter, wird gesucht. Roth Jakob, kárpitos és disztó Budapest, V., Akadémia-utca 11. 97736

**Provinz-Dampfmühle** sucht Lohmüller, der geprüfter Maschinist ist, zum sofortigen Eintritt. Adresse in der Exp. 27599

**Alfenide-Silber-** Tafelbesteck und verschiedene Hausgeräthe verlaufe gegen Ratenabzahlung. Komme sofort mit Musterkollektion bei Gehalt einer Bestelkarte. Goldstein bei Zögner, Neumarktplatz 3. 97723